1900. **Der Gesellige.** No. 118.

Dienstag, 22. Mai. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung.



General-Anzeiger
für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet in der Stadt Graudenz** und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis 11 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt 9 Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy. Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis.

Deutscher Reichstag.

198. Sitzung am 19. Mai.

Die heutige Reichstagssitzung begann mit dem Versuch, die dritte Lesung des „**Heinzegesetzes**" fortzuführen, und dies geschah in der Weise, daß Präsident Graf Ballestrem zunächst die Unterstützungsfrage für viele von den Sozialdemokraten eingebrachte Anträge stellte. Die Unterstützung reichte aus. Zugleich war ein Antrag des Centrumsabgeordneten Spahn eingegangen, der den Verdacht erneuerte, daß ein gewaltsamer Abschluß der Debatte beabsichtigt sei, um die lex Heinze schon am 1. August in Kraft treten zu lassen. Auch dieser Antrag wurde genügend unterstützt. Darauf folgte eine Erklärung zur Geschäftsordnung, welche die **Polen** durch den Abg. v. Jazdzewski abgeben ließen, und die dahin ging, daß die Polen, obwohl sie für das Gesetz einträten, darauf bestehen müßten, daß der Minderheit innerhalb der Geschäftsordnung nicht das Wort abgeschnitten werden dürfe, und daß sie darum gegen die Schlußanträge stimmen würden. Für den Fall aber, daß der Rahmen der Geschäftsordnung nicht innegehalten würde, stellte der Abg. v. Jazdzewski in Aussicht, daß dann seine Fraktionsgenossen „von diesem Standpunkt abgehen würden", eine Wendung, die auf die Ankündigung hinauskam, daß sie sich (wie die Nationalliberalen) in diesem Fall an der Berathung nicht betheiligen würden.

Darauf erst wurde die Abstimmung über den vom Centrum beantragten Schluß der Debatte vorgenommen, zu der man Freitag Abend nicht mehr gekommen war, und mit 185 gegen 180 Stimmen der Antrag angenommen. Darauf erst konnte zur namentlichen Abstimmung über den § 362 selbst und die dazu gestellten Zusatzanträge übergegangen werden. Und nunmehr kam das durch das Vorgehen der Mehrheit erregte Mißtrauen zum Durchbruch. Es waren nämlich am Freitag zu § 362 außer den Anträgen, worüber jetzt Beschluß gefaßt werden sollte, noch mehrere Anträge gestellt worden, die noch nicht verlesen und ordnungsmäßig debattirt worden waren. Und darum verlangte die Linke eine Garantie, daß auch diese Anträge nach Erledigung von § 362 und der vorerwähnten Anträge noch debattirt werden müßten und nicht mit den jetzt vorzunehmenden namentlichen Abstimmungen als erledigt gelten dürften. Das führte zu einer Geschäftsordnungsdebatte, die sich immer mehr verlängerte, weil der Präsident jeder verpflichtenden Erklärung, daß diese Anträge nachträglich noch debattirt werden sollten, auswich und sich hinter „den Willen der Mehrheit" zurückzog. Da aber auch diese sich für die ordnungsgemäße Erledigung der Anträge nicht klipp und klar zu verpflichten geneigt schien, griffen die nationalliberalen Abgg. Bassermann und Dr. Sattler ein; sie erklärten auf Grund der betreffenden Paragraphen der Geschäftsordnung, daß zweifellos jene umstrittenen Anträge, die noch nicht zur Debatte gestellt worden seien, durch die namentliche Abstimmung nicht betroffen werden dürfen. Endlich konnte um 3 Uhr, nach längerem Hin- und Herreden, als endlich Konservative und Centrum sich zu der gewünschten Zusicherung bequemten, die erste Serie der namentlichen Abstimmungen beginnen.

Zehn namentliche Abstimmungen fanden darauf hintereinander statt mit dem Ergebniß, daß § 362 im Ganzen angenommen und die beantragten Anträge abgelehnt wurden. Im Verlauf der Abstimmungen verringerte sich die Präsenz von 3 bis 7½ Uhr von 311 auf 264 Mitglieder. Darauf wurde von den nationalliberalen Abgg. Bassermann und Dr. Sattler ein Vertagungsantrag gestellt. Diesmal machte die Mehrheit nicht wieder den Versuch, die übermüdete Debatte fortzuschleppen. Der Antrag wurde ohne Widerspruch angenommen, aber noch immer war die Sitzung nicht zu Ende. Der Präsident wollte für Montag die Fortsetzung der heutigen Tagesordnung ansetzen. Die Sozialdemokraten aber bestanden darauf, daß eine Interpellation, die sie am Sonnabend eingebracht hatten, als erster Punkt auf die Tagesordnung gesetzt würde.

Durch die Landtage in **Anhalt** und in **Reuß ä. L.** sind Gesetze zur Bekämpfung des **Kontraktbruches ländlicher Arbeiter** beschlossen worden, und der Senat in **Lübeck** hat durch eine Anordnung Bestimmungen gegen den Kontraktbruch getroffen. Die Interpellation der Sozialdemokraten fragt den Reichskanzler, was er zu thun gedenkt, um gegenüber diesen Bundesstaaten den Reichsgesetzen Geltung zu verschaffen. Durch die Gesetze und Verordnungen dieser drei Bundesstaaten werde theilweise das durch § 152 der Reichsgewerbeordnung eingeführte Koalitionsrecht eingeschränkt, entgegen den Bestimmungen des Strafgesetzbuches und der Reichsverfassung würden Einwirkungen auf den Willen von Personen unter Strafe gestellt und im Widerspruch mit § 888 der Civilprozeßordnung die dort verbotene Durchführung eines civilrechtlichen Anspruchs auf Fortsetzung eines Dienstverhältnisses mittels Zwangsmaßregeln landesrechtlich eingeführt.

Der Centrumsabgeordnete Spahn verlangte, die Interpellation als zweiten Punkt auf die Tagesordnung zu stellen. Da erklärte der Präsident mit unzweifelhafter Schärfe, er sei dazu berufen, die Geschäftsordnung zu handhaben, nicht nur dem Worte, sondern auch dem Geiste nach, und lehnte ab, seinerseits nach dem Wunsche des Abg. Spahn vorzugehen.

Schließlich wurde auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung (Montag) gesetzt: 1) Interpellation Albrecht betr. Kontraktbruch ländlicher Arbeiter. 2) Fortsetzung der heutigen Berathung.

— **Gegen das Heinze-Gesetz** hat nun auch die deutsche Rechtswissenschaft in ihren hervorragendsten Vertretern Stellung genommen. Die Erklärung, welche von Professoren des Strafrechts an allen deutschen Universitäten unterzeichnet ist, lautet:

Der unter dem Namen der „lex Heinze" bekannte Gesetzentwurf leidet an einer solchen Unbestimmtheit der Begriffe, daß er, zum Gesetz erhoben, in dem verschiedensten Sinne ausgelegt und angewendet werden könnte. Verurtheilung oder Freisprechung werden völlig von dem subjektiven Empfinden des Richters abhängig. Schon ohnehin ist das Vertrauen des Volkes zu der Rechtspflege in Folge unklarer oder mangelhaft gefaßter Strafgesetze schwer erschüttert; durch Annahme der lex Heinze würde es in erheblichem Maße weiter gefährdet und so das deutsche Volk in einem seiner idealsten Güter geschädigt werden.

Bisher haben die Erklärung unterzeichnet die Professoren DDr. Allfeld, Erlangen; Geheimrath v. Bar, Göttingen; Beling, Gießen; Geheimrath Binding, Leipzig; Birkmeyer, München; van Calker, Straßburg; Frank, Halle; Geheimrath Güterbock, Königsberg; v. Lilienthal, Heidelberg; v. Liszt, Berlin; Lohring, Jena; v. Meyer, Tübingen; von Rohland, Freiburg i./B; Schmidt, Freiburg i./B.; v. Seeger, Tübingen; Stein, Halle.

Eine öffentliche Versammlung gegen das Heinzegesetz, soweit es die Kunst zu schädigen droht, hat der „Goethe-Bund" für Dienstag Abend nach dem Cirkus Schumann (früher Renz) in der Karlstraße einberufen. Es ist der größte Versammlungsraum, den Berlin besitzt; er faßt 6000 Personen. Nach einer einleitenden Ansprache des Vorsitzenden Hermann Sudermann folgen als Redner: Prof. Franz v Liszt, Reichstagsabgeordneter Schrader, Redakteur Dernburg, Reichstagsabgeordneter Dr. Müller-Meiningen, Reichstagsabgeordneter Heine und Frhr. Ernst v. Wolzogen. Eingeladen sind Männer und Frauen aus allen Parteien.

In Sachen des **Fleischschaugesetzes** ist jetzt die Lage geklärt. Durch die „Nordd. Allg. Ztg." giebt die Regierung bekannt, daß der von der Leitung des Bundes der Landwirthe gemeinsam mit der Mehrheit der Konservativen eingebrachte Antrag, der noch auf eine Verschärfung der Beschlüsse der zweiten Lesung der Fleischschau hinauslaufe, unannehmbar ist, daß dagegen der auch vom Centrum unterzeichnete Kompromißantrag Klinkowström sichere Aussicht auf Annahme hat und die äußerste Grenze der Zugeständnisse bildet, zu welcher die Regierungen sich im Interesse des Zustandekommens des Gesetzes verpflichten können. Die „Natlib. Korrespdz." bemerkt dazu:

Nun unterliegt es keinem Zweifel mehr, daß bei der Wahl zwischen diesen beiden Anträgen nunmehr nur noch der Kompromißantrag Graf Klinckowström annehmbar sein kann für jeden, der an das Fleischschaugesetz von dem Gesichtspunkte praktischer Fürsorge für die Landwirthschaft herantritt.

Preußischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 71. Sitzung am 19. Mai.

Dritte Berathung des Gesetzentwurfs, betr. die Bewilligung weiterer Staatsmittel zur Verbesserung der **Wohnungsverhältnisse von Arbeitern**, die in staatlichen Betrieben beschäftigt sind, und von gering besoldeten Staatsbeamten. Es sollen zu diesem Zwecke noch 5 Millionen Mark bewilligt werden. Nach unwesentlicher Debatte wird das Gesetz genehmigt.

Hierauf wird die zweite Berathung des **Waarenhaussteuer**-Gesetzentwurfs fortgesetzt, und zwar bei § 6. Dieser § enthält die Waarengruppen, die jede für sich allein in einem einzigen Geschäfte feilgeboten werden können, ohne der Waarenhaussteuer zu verfallen. Führt aber ein Geschäft mehrere dieser Waarengruppen, so muß es bis zu einem Umsatz von mindestens 300 000 Mk. jährlich Waarenhaussteuer bezahlen. Die Kommission hat fünf Gruppen unterschieden, während die Regierungsvorlage nur 4 Gruppen enthielt. Ferner hat die Kommission folgenden Zusatz gemacht:

Ob eine Waare zu einer dieser Gruppen und zu welcher sie gehört, ist im Zweifelsfalle von dem Minister für Handel und Gewerbe oder der von ihm bestimmten Behörde mit bindender Kraft zu entscheiden.

Dazu waren von freisinniger Seite und vom Centrum noch einige Abänderungsanträge gestellt. Der Vertreter des Finanzministeriums, Geheimrath Strutz, bat, die Regierungsvorlage wieder herzustellen, und erklärte die Kommissionsfassung für unannehmbar.

Finanzminister **Miquel** selbst erklärte aber im Laufe der Debatte, die Regierung werde sich bis zur dritten Lesung des Gesetzentwurfs darüber schlüssig machen, was ihr annehmbar sei und was nicht. Die Freunde der Vorlage würden sich zwischen der zweiten und dritten Lesung verständigen können.

Abg. **Ehlers** (Freis. Vereinig.): Was der Minister eben gesagt hat, heißt nichts anderes, als daß die Mehrheit die Sache unter sich abgemacht hat. Die Minderheit soll wohl so als „Landesfeind" ausgeschlossen werden. Der Minister meint ungefähr: nur keine Weitläufigkeiten, die Sache wird schon schief gehen. (Heiterkeit.)

§ 6 wird hierauf unter Ablehnung des Kommissionsbeschlusses und des freisinnigen Antrages in der Fassung der Regierungsvorlage (vier Gruppen) angenommen.

Als § 6a hatte die Kommission beschlossen, daß durch die Zerlegung eines Waarenhauses in mehrere besondere selbstständige Betriebe eine Befreiung von der Waarenhaussteuer nicht eintritt, wenn die begleitenden Umstände erkennen lassen, daß die Zerlegung in mehrere Betriebe nur behufs Verdeckung des Waarenhausbetriebes stattfindet. Mit unwesentlicher Veränderung wurde dieser Zusatz angenommen, desgleichen der Rest des Gesetzes in der Fassung der Kommissionsbeschlüsse.

Der Vizepräsident, Dr. Krause, setzte darauf auf die Tagesordnung der Montagssitzung die Zwangserziehung der Minderjährigen und nahm für Mittwoch die dritte Lesung des Waarenhaussteuergesetzes in Aussicht, nachdem Herr Dr. v. Miquel erklärt, daß das Staatsministerium bis dahin zu den Beschlüssen zweiter Lesung Stellung nehmen werde. Zugleich mit dem Waarenhausgesetz soll dann auch die Zwangserziehungsvorlage endgiltig erledigt werden und in den Berathungen des Abgeordnetenhauses die Pfingstpause eintreten.

Der Streik auf der „Großen Berliner Straßenbahn".

Auf sämmtlichen Linien der „Großen Berliner", wie die „Große Berliner Straßenbahngesellschaft" in Berlin kurzweg genannt wird, ist seit Sonnabend Nachmittag, nachdem Vormittag noch auf einigen Linien gefahren worden war, der Betrieb völlig eingestellt worden. Und da jene Gesellschaft mit verschwindenden Ausnahmen bereits alle Linien der „Elektrischen" und der Pferdebahn in ihren Besitz gebracht hat, hat mithin dieser Betrieb in Berlin nahezu völlig aufgehört, während er in den Vororten, wo sich ein Theil der Bahnen in den Händen anderer Gesellschaften befindet, aufrecht erhalten ist.

Zwei große Versammlungen, welche in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend stattfanden, haben, wie schon erwähnt, einstimmig das Eintreten in den Streik angenommen. Im Feenpalast waren 3000, im Keller'schen Saale 1800 Beamte (Schaffner, Führer 2c.) der „Großen Berliner" versammelt, um über ihre Forderungen zu berathen. Die von den Beamten gewählte Kommission hatte in ihren Verhandlungen mit der Direktion diese gebeten, ein Anfangsgehalt von 90 Mk., nach einem halben Jahre 95 Mk. und dann steigend bis zum Höchstgehalt von 130 Mk. bei einer täglichen Dienstzeit von zehn und elf Stunden für Fahrer und Schaffner usw., sowie die Theilnahme der Angstellten an der Verwaltung der Pensionskasse zu gewähren, alsdann würde die Kommission alles aufbieten, um eine Betriebsstörung zu vermeiden. Sicher würden dann alle Beamte ohne Ausnahme mit neuer Lust und Liebe ihren Dienst versehen. Die Herren Direktoren hätten darauf, so wurde in der Versammlung mitgetheilt, erwidert, daß die Gesellschaft an der Grenze ihrer Leistungsfähigkeit angelangt sei und durch die Zugeständnisse einen Ausfall von mehreren Millionen Mark haben würde.

Die Gesellschaft will, wie weiter erwähnt wurde, nur monatlich 85 Mk. für die Probezeit und 90 Mk. für die Festangestellten nach sechs Monaten zahlen, aufsteigend von 5 zu 5 Jahren, bis nach 20 Jahren das Höchstgehalt von 120 Mark erreicht wird. Die Wünsche der Angestellten auf Errichtung einer Pensionskasse zum 1. Juli kann die Direktion nach der Erklärung des Regierungsraths v. Kühlewein nicht erfüllen, weil die städtische Verkehrsdeputation unvorhergesehene Schwierigkeiten gemacht habe. Auch die freie Aerztewahl im Fall der Erkrankung kann die Direktion nicht zugestehen, weil es Sache des Vorstandes der Krankenkasse sei. Auch die verlangte Entlassung der mißliebigen Beamten, des Betriebsinspektors Stavenow und des Oberkontroleurs Krause, lehnte die Direktion ab. Die Kommission bestand denn auch nicht darauf, sondern verlangte nur eine Ehrenerklärung in Form einer Zurücknahme der beleidigenden Aeußerung der genannten Beamten, was aber auch von der Direktion nicht zugestanden wurde.

In der Nachtversammlung im Feenpalast, die ebenso wie die bei Keller in großer Ruhe und ohne jede Ausschreitung verlief, ging ein Redner (ein Schaffner) auf Einzelheiten der mit den Direktoren gepflogenen Unterhandlung ein und erzählte u. a.: Die Kommission der Angestellten verlangte von der Direktion die Anschaffung von wasserdichten Mänteln für die dem Sturm und Regen ausgesetzten Wagenführer. Ja, haben die Direktoren gesagt, wenn wir auf die Jagd gehen, möchten wir am liebsten unsere wasserdichten Regenmäntel abwerfen, die sind nur lästig. Ja, erwiderte darauf der Wortführer der Kommission, wenn Sie auf dem Anstand still sitzen, ist das was ganz Anderes, wie wenn unsereinem der Regen entgegenpeitscht.

Als nach Anhörung mehrerer anderen Redner der Vorsitzende die Frage an die Versammlung richtete: „Wer dafür ist, daß wir die Arbeit heute früh niederlegen und nicht früher anfangen, bis unsere Forderungen bewilligt sind, wolle eine Hand erheben", wurde der Generalstreik proklamirt; dasselbe erfolgte in der Versammlung bei Keller.

Nach Schluß der Versammlung im Feenpalast um 5 Uhr Morgens begaben sich die Theilnehmer gemeinsam nach dem Gewerkschaftshause am Engelufer 15. Schutzmannschaft zu Pferde und zu Fuß hatte die Umgegend besetzt. Eine dichte Kette von Schutzleuten sperrte zuerst die Burgstraße in der Richtung nach der Schloßbrücke und durch den Lustgarten. Es sollte vermieden werden, daß die Masse am Schlosse vorbeimarschirte. Die Sperrmaßregel wurde jedoch alsbald wieder aufgehoben und den Streikenden gestattet, auf den Bürgersteigen entlang den Schloßplatz zu passiren. Bei der Ankunft im Gewerkschaftshause wurde dann festgestellt, daß etwa 5000 Personen an dem Ausstand betheiligt sind. Diese erhielten dann die Anordnung, sich nach bestimmten Lokalen in der Nähe ihrer Depots zu begeben, damit im Nothfalle die sämmtlichen Streikenden sofort zu erreichen seien.

Zur ersten Fahrt erschienen am Sonnabend noch auf verschiedenen Bahnhöfen mehrere Schaffner und Führer, meistens ältere Leute, aber sie traten entweder den Dienst nicht an oder legten ihn nach kurzer Zeit wieder nieder. Neu angeworbenen Führern, die noch keine Fahrscheine vom Kommissariat für das öffentliche Fuhrwesen besitzen, vertraute man elektrische Wagen an. Zuweilen begleitete den Neuling ein Kontroleur noch ein Stück Weges, dann

aber war jener sich selbst überlassen. Viele verbundene Hände zeugten von der ungewohnten Arbeit. Auch das Bureau-Personal wurde zum Fahrdienst herangezogen. Ungenügende Kenntniß der einzelnen Linien führten zu mancherlei Störungen, wobei Zusammenstöße mit anderen Gefährten nicht ausblieben. Das Publikum, das an einen so baldigen Ausbruch des Ausstandes nicht geglaubt hatte, war in nicht geringer Verlegenheit. Verspätungen auf den Arbeitsstellen, in den Geschäften, Schulen, bei Gerichtsterminen u. s. w. sind in Folge dessen in großer Zahl eingetreten. Ein gutes Geschäft machten die „Nassauer", welche die Wagenführer nach ihrem Fahrschein fragten und da, wo ein solcher nicht vorhanden war, die Bezahlung nach der Fahrt einfach verweigerten. Die Droschken waren so stark in Anspruch genommen, daß auch diejenigen, welche Nachttour hatten und sonst um 7 Uhr Morgens nach Hause fahren, weiter im Dienste geblieben sind.

Ausschreitungen sind nicht in großer Zahl vorgekommen und wo sie vorkamen, waren sie nicht von Straßenbahnbeamten, sondern von arbeitsscheuen Burschen verübt worden, die stets dabei sind, „wo etwas los ist". Diese Burschen zertrümmerten an einigen der wenigen im Betrieb befindlichen Wagen, „Streikbrecher", wie sie genannt wurden, mehrere Fensterscheiben durch Steinwürfe, spannten an anderen Wagen die Pferde aus und holten am Alexanderplatz einen Kutscher mit Gewalt vom Wagen herunter. An einigen Stellen, wie am Dönhoffsplatz und am Spittelmarkt, mußte die Feuerwehr eingreifen, um entgleiste Wagen wieder zurechtzuschieben. Berittene Schutzmannschaft mußte einen Inspektor der Gesellschaft, der am Halleschen Ufer bei einer Entgleisung von einem großen Menschenhaufen umringt und angegriffen wurde, befreien und eine Anzahl Verhaftungen vornehmen. Das Publikum nahm fast überall für die Angestellten Partei und äußerte seinen Unwillen über die Verkehrsstörung und über die in Berlin nirgends beliebte Direktion, welcher man vorwirft, daß sie ihre Angestellten überanstrengt, während die Aktionäre über zehn Prozent Dividende erhalten. Von den Streikenden, deren Zahl am Sonnabend Nachmittag auf 6000 angewachsen sein soll, sah man viele in Kremsern nach Ausflugsorten fahren, sie halten sich also, wie es scheint, absichtlich dem Streikgebiete fern. Am Sonntag unternahmen sie in großer Zahl einen gemeinsamen Ausflug nach Schlachtensee.

Die Direktion hat, wie ebenfalls schon mitgetheilt wurde, am Sonnabend an den Anschlagsäulen Bekanntmachungen erscheinen lassen, in welchen die Angestellten aufgefordert werden, bis Montag Mittag zu ihrer Pflicht zurückzukehren; wer dieser Aufforderung nicht nachkomme, habe sich wegen Vertragsbruchs als entlassen zu betrachten und auf Wiederaufnahme in den Dienst der Verwaltung nicht zu rechnen.

Inzwischen hat die Streik-Kommission aber die Vermittelung des städtischen Gewerbegerichts angerufen und die Direktion hat nach einigem Zögern jene Vermittelung angenommen und sich bereit gezeigt, den Wünschen ihrer Angestellten nach den Vorschlägen des Magistrats wegen der Pensionskasse zuzustimmen und in Verhandlungen einzutreten.

Der Magistrat hat an die Gesellschaft die Forderung gerichtet, das Statut so zu fassen, daß der aus Vertretern der Gesellschaft und der Arbeitnehmer zusammengesetzte Kassenvorstand darüber entscheidet, ob ein Mitglied der Pensionskasse zu pensioniren sei oder nicht. Der Magistrat stützt sich dabei darauf, daß die Gesellschaft und die Angestellten in gleicher Weise zu den Kosten der Pensionskasse beitragen.

Am Sonnabend Abend hatte kein Straßenbahnwagen mehr verkehrt, am Sonntag Morgen war es der Gesellschaft jedoch möglich gewesen, sieben der Hauptlinien durch Hilfskräfte wieder in vollen Betrieb zu setzen.

Eine Abordnung des deutschen Kriegerbundes aus Nordamerika

ist am Sonnabend auf dem Dampfer „Batavia" in Hamburg eingetroffen. Als die Deputation deutschen Boden betrat, feuerte eine Batterie Salutschüsse ab; dazwischen erklangen brausende Hurrahrufe seitens der am Ufer aufgestellten Krieger- und Bürgervereine und einer großen Menschenmenge. Der Hafen hatte großen Flaggenschmuck angelegt.

Sonnabend Abend fand in den festlich geschmückten Räumen des Velodroms zu Ehren der Deutsch-Amerikaner ein Kommers statt, an dem etwa 10 000 Personen theilnahmen. Hauptmann a. D. Sauer begrüßte die Amerikaner, Oberst Boemack brachte das Hoch auf den Kaiser aus, worauf stehend die Nationalhymne gesungen wurde. Der Bundesvorsitzende der New-Yorker Kriegervereine, Müller, dankte herzlich für den Empfang, betonte die Zusammengehörigkeit aller Deutschen und sprach den Wunsch aus, daß das Sternenbanner immer friedlich neben der schwarz-weiß-rothen Fahne flattern möge. Während des Kommerses trugen 500 Sänger Lieder vor.

Sonntag Vormittag begab sich die Abordnung nach Friedrichsruh, um im Mausoleum Bismarcks einen Kranz niederzulegen.

Durch den Hamburger Senat fand am Sonntag Nachmittag im Kaisersaale des Rathhauses der feierliche Empfang der Abordnung statt. Bürgermeister Hachmann richtete eine herzliche Ansprache an die Deutsch-Amerikaner, in welcher er ausführte, auch der Senat habe es sich nicht versagen wollen, sie auf ihrer Fahrt durch Deutschland zu begrüßen. Die Herren könnten sich auf ihrer Fahrt von dem mächtigen Aufschwung des deutschen Handels und der Industrie überzeugen. Nach einem Hoch auf den Kaiser überreichte der Bürgermeister der Abordnung ein kostbares roth-weißes Fahnenband (in den Farben Hamburgs) für das Bundesbanner. Der Präsident der New-Yorker Kriegervereine, Müller, sprach darauf seinen innigsten Dank für den Empfang aus und schloß mit einem Hoch auf den Hamburger Senat. Nach Einnahme von Erfrischungen wurde sodann eine Besichtigung des Rathhauses vorgenommen. Später traten die Amerikaner auf den Balkon des Rathhauses, um die Ankunft des Festzuges zu erwarten, der unter Vorantritt der Amerikaner nach dem Kriegerdenkmal marschirte. Etwa 6000 Krieger mit 80 Fahnen und 20 Militär- und Civilkapellen nahmen an dem Zuge theil. Am Denkmal legte Präsident Müller einen mächtigen Lorbeerkranz nieder, der die Inschrift trug: „Der deutsche Kriegerbund in New-York in deutscher Treue".

Der südafrikanische Krieg.

Die Freude der Londoner Bevölkerung über den Entsatz von Mafeking dauerte noch am Sonntag an. Die Straßen sind von jubelnden Menschenmassen angefüllt. Die Omnibusse sind dicht besetzt, mit Männern und Frauen, welche patriotische Lieder singen und Fahnen schwingen. Die Häuser sowie fast alle Droschken und andere Fuhrwerke sind mit den englischen Nationalfarben geschmückt.

Wie aus Paris telegraphirt wird, schlug Sonnabend Mittags ein Engländer in der Abtheilung für Nahrungsmittel in der Weltausstellung die Depesche von der Nachricht über die Befreiung Mafekings an. Die vielen anwesenden Engländer sangen die englische Nationalhymne. Franzosen eilten herbei und antworteten mit dem Rufe: Hoch die Buren! Es begann eine Prügelei; die Polizisten machten schließlich der Kundgebung auf dem Platze des Völkerfriedens ein Ende.

Das englische Entsatzkorps, welches aus dem Süden, von Kimberley her, in Stärke von 1500 Mann mit drei Maximgeschützen herangerückt war, ist beim Einrücken in Mafeking auf keinen Widerstand gestoßen, da die Buren die Belagerung bereits vor dem Eintreffen der englischen Truppen aufgegeben hatten. Die englische Entsatztruppe marschirte mit geringem Gepäck und soll täglich 20 englische (5 deutsche Meilen) zurückgelegt haben.

In einer Depesche der Londoner „Times" aus Lourenço Marquez heißt es, daß bei den Kämpfen am 11. und 12. Mai bei Mafeking eine starke Truppe von Fremden unter dem Befehl des Kommandanten Vondelwitz angegriffen und den von Kaffern bewohnten Stadttheil erstürmt hätten, wobei die Vertheidiger in die Polizeikaserne zurückgetrieben und die Hütten niedergebrannt worden seien. Die Felsstücke in dem Stadtgebiet hätten den Angreifern vortreffliche Deckung gewährt. (Unter dem im Telegramm erwähnten „Vondelwitz" ist wahrscheinlich der frühere deutsche Offizier v. Dewitz gemeint. Daß Fremde bei dem Sturm auf Mafeking die Hauptarbeit gethan haben, ist sehr wahrscheinlich, denn die Buren lassen sich auf solche Unternehmungen nicht gerne ein.)

Die Londoner Blätter von diesem Sonntag veröffentlichen eine aus Kroonstad vom 19. Mai datirte Depesche, in der es heißt, der Burenkommandant De Wet habe wissen lassen, daß er unter gewissen Bedingungen bereit sei, sich mit seinem ganzen Kommando (das sich „abgeschnitten" im Süden des Oranjefreistaates zu befinden scheint) zu ergeben. Ueber die Bedingungen, heißt es in der Depesche weiter, werde man sich wahrscheinlich einigen. (Es wäre traurig, wenn auch dieser bisher erfolgreiche Burenführer zur Uebergabe gezwungen würde. Die Meldung von der Gefangennahme einer kleinen Burenabtheilung nebst deren Kommandanten Botha 30 Meilen nordwestlich von Kroonstad bezieht sich übrigens, wie jetzt verlautet, nicht auf den Generalkommandanten Louis Botha, sondern wahrscheinlich auf einen Unterkommandanten Namens Philipp Botha.)

In einem Kroonstader Bericht des Londoner „Standard" wird die Burenstreitkraft am Rhenosterkop (südlich des Vaalflusses, im Norden des Oranjefreistaates) auf 12 000 Mann geschätzt. Die Buren sollen noch unentschlossen sein, ob sie den Vorstoß der Engländer abwarten oder sich bald nach dem Vaalflusse zurückziehen sollen. Berichte aus Pretoria melden den zunehmenden Abfall der Oranjeburen, von denen bereits 6000 die Waffen niedergelegt haben sollen.

Der Eisenbahntunnel bei Laingsnek (Nord-Natal-Transvaalgrenze) ist von den Buren mit Dynamit zerstört worden. Die Verbindung auf der Nord-Natalbahn nach Transvaal hinein ist damit auf Wochen hinaus unmöglich gemacht. Die Burenkommandos nehmen infolge dessen dort die denkbar besten strategischen Positionen ein, welche eine Erstürmung des Laingsnekpasses an dieser Stelle unmöglich machen. Aber die Engländer haben „Platz", sie werden, wie in letzter Zeit das üblich geworden ist, durch große Flankenbewegungen mit ihren Truppenmassen die Burenstellungen umgehen und an einer anderen Stelle in Transvaal einbrechen.

General Buller meldet aus Newcastle vom 19. Mai, General Clery sei nach Ingogo abmarschirt, Dundonald nach Laingsnek. Die Nachhut des Feindes sei beinahe (!) eingeholt worden und er habe einige Gefangene gemacht und einige Wagen erbeutet. Seine Mannschaft habe im Marsch Vorzügliches geleistet. Er habe Ladysmith am 10. Mai verlassen und habe jetzt 138 (englische) Meilen zurückgelegt.

Der Präsident der Transvaalrepublik, Krüger, hat den fremden Konsuln in Pretoria am 19. Mai kundgegeben, daß Johannesburg gegen die englischen Truppen werde vertheidigt werden, und daß er jede Verantwortlichkeit für Schaden, den Personen oder Sachen nehmen, ablehne. Ferner theilte Krüger mit, daß er dem Feldmarschall Roberts den Austausch von Gefangenen vorgeschlagen habe.

Der „New York Herald" von diesem Sonntag meldet aus Lourenço Marquez unter dem 19. Mai, die Transvaal-Regierung habe beschlossen, an Lord Roberts eine amtliche Mittheilung zu senden, in welcher Beendigung der Feindseligkeiten und Sicherheit dafür verlangt wird, daß die Existenz der auf Seiten der Buren kämpfenden Leute aus der Kapkolonie und Natal geschont werde. Sollten diese Forderungen nicht bewilligt werden, sollen die Minen durch Sprengstoff zerstört und Johannesburg vernichtet werden. — Vielleicht werden sich jetzt die Kapitalisten in England, Frankreich, Deutschland 2c., da für sie viele Hundert Millionen auf dem Spiele stehen, für einen den Buren zu gewährenden ehrenvollen Frieden lebhaft interessiren.

Bei Ueberführung der gefangenen englischen Offiziere von Pretoria nach dem neu errichteten Lager jenseits des Apiesflusses weigerten sich anfangs mehrere, in die Wagen zu steigen, da sie die Reise „für die paar Tage" bis zur Ankunft der Engländer für „blödsinnig" hielten. Im Staatsschulhause, das ihnen zum Aufenthalt gedient, hatten die Herren englische Offiziere eine prächtige Sammlung wissenschaftlicher Instrumente vernichtet und die Wände mit den gemeinsten Zeichnungen beschmiert.

Die außerordentliche Burengesandtschaft ist am Sonnabend in Washington eingetroffen. Der Buren-Delegirte Fischer äußerte beim Empfange, die Mission komme nicht mit einem fest bestimmten Vorschlage, doch hoffe sie, daß ein ehrenvoller Friede möglich sei. Die Vereinigten Staaten seien das einzige Land, dessen Lage es gestatte, dies zu bewirken.

Was die Haltung der Union-Regierung anbelangt, so tritt immer deutlicher das Bestreben hervor, die Burengesandtschaft mit schönen Redensarten abzuspeisen. Präsident Mac Kinley denkt offenbar absolut nicht an einen energischen Schritt zu Gunsten der Buren und giebt den Wünschen der Delegation nur anscheinend unter dem Drucke des Volkswillens mit Rücksicht auf die bevorstehenden Wahlen nach.

Berlin, den 21. Mai.

— **Der Kaiser** unternahm am Sonnabend in Wiesbaden eine Ausfahrt und machte dann einen Spaziergang im Walde hinter dem Nerothale. Um 10 Uhr fand auf dem Platze vor dem Kurhause eine Parade der Garnison Wiesbaden und der Unteroffizierschule Biebrich statt. Der Kaiser erschien zu Pferde und zur Feier des Geburtstages des Zaren mit dem Bande des russischen Andreasordens. Nach der Parade kehrte der Kaiser an der Spitze der Fahnenkompagnie in das Schloß zurück. Auf der großen Freitreppe des Rathhauses, dem Schlosse gegenüber, hatten viele Hundert Schulkinder Aufstellung genommen, welche patriotische Lieder sangen und den Kaiser bei seinem Erscheinen am Fenster stürmisch bejubelten. Zur Frühstückstafel war der russische Botschafter mit den Herren der Botschaft geladen. Am Abend fand große Tafel im Schlosse statt, bei welcher der Kaiser mit dem russischen Botschafter eine längere Unterredung hatte.

Am Sonntag früh besuchte der Kaiser den Garnisongottesdienst und unternahm sodann eine Spazierfahrt mit anschließendem Spaziergang in der Nähe der Rabenschlucht. Nach der Rückkehr ins Schloß nahm der Kaiser militärische Meldungen entgegen und hörte verschiedene Vorträge. Am Nachmittag unternahm der Kaiser mit dem Staatssekretär Grafen Bülow eine Spazierfahrt und wurde beim Passiren des vom Gauverband 9 des Deutschen Radfahrer-Bundes veranstalteten großen Preis-Blumenkorsos von der Menschenmenge stürmisch begrüßt. Später fuhr der Kaiser zum Bahnhof, um den Großherzog von Hessen abzuholen. Der russische Botschafter Graf von der Osten-Sacken bleibt infolge besonderer Einladung des Kaisers noch einen Tag in Wiesbaden.

— **Königin Wilhelmina von Holland** wird sich, wie der „Post" aus Amsterdam gemeldet wird, in nächster Zeit verloben. Die Königin, die jetzt in Schwarzburg weilt, wird von dort aus als Braut nach den Niederlanden zurückkehren.

— **Den preußischen Landwirthschaftskammern** ist die Mittheilung zugegangen, daß neuerdings in der Provinz Schlesien gemachte Erfahrungen zu der Annahme berechtigten, daß die Heranziehung italienischer Arbeiter geeignet erscheine, zur Beseitigung des in der Landwirthschaft hervorgetretenen Arbeitermangels mit Erfolg beizutragen. Da nationalpolitische Bedenken, wie bei den russisch-polnischen und galizischen Arbeitern, nicht entgegenstünden, so entfielen bei diesen Arbeitern auch die Gründe für eine zeitliche Aufenthaltsbeschränkung. Bei der Anwerbung italienischer Arbeiter könne ferner behufs wohlwollender Förderung etwaiger Sonderwünsche die behördliche Mitwirkung im Auslande seitens der Reichsregierung in Aussicht gestellt werden. Verschiedene Landwirthschaftskammern haben denn auch bereits die Sache in die Hand genommen, um für ihre Mitglieder auf Wunsch italienische Arbeiter anzuwerben, da sich im einzelnen die Kosten um so niedriger stellen werden, je mehr Arbeiter auf einmal angeworben werden. In Petersdorf (Riesengebirge) sind bereits 200 italienische Arbeiter eingetroffen, die dort mit Sprengarbeiten beschäftigt werden.

— **Ein internationales Abkommen über Wildschutz in Central-Afrika** ist am Sonnabend in London von den Bevollmächtigten der betheiligten Staaten unterzeichnet worden.

— **Dem Präsidenten des Reichsgerichts** Dr. v. Oehlschläger ist der Schwarze Adlerorden verliehen worden.

— **Die erste Regatta des kaiserlichen Yachtklubs** ist am Sonnabend eröffnet worden. Es herrschte stürmischer Nordwind und Schneetreiben. Zur Theilnahme waren fünf Yachten und 13 Kriegschiffsboote gemeldet.

— **Wegen Hochverraths** ist in Dortmund gegen die Buchdrucker Malerowick und Schneider Kolenda Anklage erhoben worden. Die Angeklagten wurden nach Leipzig abgeführt.

Bayern. Auf dem Begrüßungsabend der 10. Hauptversammlung des bayrischen Vereins zur Förderung der Kanal- und Flußschifffahrt hielt der Protektor des Vereins, Prinz Ludwig von Bayern, diesen Sonnabend in Straubing eine Rede, in welcher er betonte, ebenso wie seinerzeit der bedrängten Industrie mit Zöllen geholfen worden sei, müsse man jetzt der bedrängten Landwirthschaft zu Hilfe kommen. Die deutschen Landwirthe hätten früher einmal ebenso gegen den Bau von Eisenbahnen Stellung genommen, wie sie sich jetzt gegen die Anlage neuer Kanäle sträuben. Es werde aber eine Zeit kommen, wo die Landwirthe nach Wasserstraßen gerade so verlangen würden, wie jetzt nach Eisenbahnen. Prinz Ludwig besprach sodann die Schifffahrts-Verhältnisse in Bayern und hob die Nothwendigkeit hervor, daß ebenso wie für die deutschen Postdampferlinien auch für die bayerische Donaudampfschifffahrts-Gesellschaft vom Reiche eine Subvention gewährt werden sollte. Es entspreche dies der gleichberechtigten Stellung Bayerns, das ja seinerzeit für die Wiederaufrichtung des Reiches genau dieselben Opfer gebracht habe, wie die anderen deutschen Stämme.

Frankreich. Auf das Huldigungstelegramm, das die am 18. Mai im „Deutschen Hause" in der Weltausstellung zu Paris versammelten Festtheilnehmer an den deutschen Kaiser abgesandt hatten, ist nachfolgende Antwort an Geheimrath Goldberger eingegangen:

Wiesbaden, Schloß, den 19. Mai 1900.

Se. Majestät der Kaiser und König lassen dem Verein Berliner Kaufleute und Industrieller für den freundlichen Gruß von der Weltausstellung bestens danken. Se. Majestät freuen sich über den zahlreichen Besuch der Ausstellung seitens der Berliner Kaufleute und Industriellen und wünschen allen eine neue Anregung zu segensreicher Arbeit. Auf Allerhöchsten Befehl von Lucanus, Geh. Kabinetsrath.

Man glaubte seinen Augen und Ohren nicht trauen zu dürfen, als am Tage der Eröffnung des „Deutschen Hauses" Nachmittags gegen 5 Uhr die Seine hinunter ein Dampfer fuhr mit der schwarz-weiß-rothen Flagge am Heck, mit einer Kapelle an Bord, die lustig „Die Wacht am Rhein" blies. Es war Wirklichkeit. Allerdings verkündete das Sternenbanner, das vorne flatterte, daß dieser wohlgemeinte, aber in Paris kecke Scherz von Deutsch-Amerikanern ausging, sie kamen eben zu Schiff von Vincennes zurück, wo sie die amerikanische Abtheilung eröffnet hatten.

Rußland. Der Geburtstag des Zaren wurde am Sonnabend in Petersburg wie im ganzen Lande in allen Kirchen durch einen Festgottesdienst feierlich begangen. Dem Gottesdienst in der Hofkirche von Zarskoje Szelo wohnten der Zar und die Zarin, sowie die Mitglieder der kaiserlichen Familie bei. Abends fand eine Illumination statt. — Zur Jahrhundertfeier des Todestages (18. Mai) des Generals Suworow wurden überall Seelenmessen gelesen und Vorlesungen über das Leben des

Generals gehalten. Auf Befehl des Zaren haben das 62. Infanterie-Regiment und die Don'schen Kosaken den Namen des Generals erhalten. Ferner sollen ein Fort der Warschauer Festung Suworowfort, das Warschauer Kadettenkorps Suworowkorps genannt werden.

Der Schah von Persien ist am Sonnabend in Dschulfa (an der russischen Grenze) eingetroffen und von russischen Würdenträgern feierlich empfangen worden.

---

4 **Die Westpreußische Herdbuch-Gesellschaft** hielt am Sonnabend eine Hauptversammlung in Marienburg ab. Anwesend waren etwa 100 Mitglieder. Nachdem der Vorsitzende Herr Grunau-Lindenau den Kassenbericht erstattet hatte, machte Herr Geschäftsführer Rasch Mittheilungen über die diesjährige Auktion. Es waren 262 westpreußische Herdbuchbullen zum Verkauf angemeldet, von denen 242 zur Auktion gestellt wurden. Die 20 fehlenden waren zum Theil vorher verkauft, 6 Stück verbrannten bei dem Feuer in Kl.-Montau. Von den zum Verkauf gestellten blieben nur 15 unverkauft, einer mußte wegen eines kleinen verdeckten Farbenfehlers zurückgenommen werden. Es wurden an einem Tage 226 Bullen in der Auktion und 3 sofort nach der Auktion verkauft. Dies ist ein hervorragend günstiges Ergebniß und steht in den Auktionen aller Herdbuchgesellschaften bisher unerreicht da. Hierzu hat wohl am meisten die Qualität der Bullen beigetragen, denn bei aller Bescheidenheit können wir ruhig sagen, daß es uns nicht leicht eine andere Provinz nachmachen wird, gegen 200 solcher hochgezüchteter Bullen aufzustellen, wie thatsächlich in Marienburg zum Verkauf kamen. Dies gab ein rühmlichst bekannter ostfriesischer Züchter auch rückhaltlos zu mit den Worten, daß es in Ostfriesland nicht möglich sei, in 4 Wochen soviel Bullen zum Verkauf zu stellen, von denen gegen 200 das Prädikat „werthvolle Zuchtbullen“ verdienten, und ein großer Theil sogar als erstklassige Bullen bezeichnet werden müsse. Allseitig wurde anerkannt, daß die Fortschritte unserer Zucht im letzten Jahre ganz bedeutend waren. Damit ist festgestellt, daß wir auf dem richtigen Wege sind, aber wir müssen auch mit der bisherigen eisernen Konsequenz weiter arbeiten, kein Opfer zur Erlangung erstklassiger Bullen scheuen, denn Stillstand ist Rückschritt. Unsere Züchter können aber auch mit den erzielten Preisen zufrieden sein. Es wurden für die verkauften 226 Bullen 80890 Mk. erzielt, also im Durchschnitt für das Stück 360 Mk. Die Landwirthschaftskammer kaufte 89 Bullen für 28560 Mk., also pro Stück 321 Mk. Die von der Kammer gekauften Bullen wiegen 61750 Pfund, so daß die Kammer für den Centner Lebendgewicht 46,1 Mk. zahlte, dabei waren dies noch lange nicht die besten Bullen, denn die Kammer ist solche zu kaufen bei ihren beschränkten Mitteln nicht in der Lage. Sie sieht nur darauf, Bullen zu erwerben, von denen sie mit Sicherheit annehmen kann, daß sie die Viehbestände des Kleingrundbesitzes verbessern. Daß nun ein großer Theil der von der Kammer gekauften Bullen sich zu erstklassigen Bullen entwickelt, zeigt, auf welcher hohen Stufe auch die Viehzucht der Mitglieder der Herdbuchgesellschaft steht, die dem Kleingrundbesitz angehören, denn der größte Theil der von der Kammer erworbenen Bullen stammt aus diesen Zuchten. Die Landwirthschaftskammer kaufte also im Durchschnitt nur die weniger gute Hälfte der Bullen, was ja auch daraus hervorgeht, daß sie pro Stück 321 Mk. zahlte, während die 137 anderweitig verkauften Bullen 52580 Mk. also pro Stück 382 Mk. brachten. Wenn nun die Mitglieder der Herdbuchgesellschaft die Durchschnittsbullen im etwa jährigen Alter mit 46,1 Mk. pro Centner verwerthen, so ist dies ein sehr zufriedenstellender Preis. Alles in Allem hat die Auktion in Marienburg gezeigt, daß erstklassige Bullen auch dementsprechende Preise erzielen, und es läge sowohl im Interesse der Gesellschaft als der einzelnen Züchter, daß Niemand sich mit guten Bullen von den Auktionen ausschließt. Unsere und auch auswärtige Züchter müssen wissen, daß das beste Zuchtmaterial, das die Herdbuchgesellschaft züchtet, auf den Auktionen zu haben ist, und daß Privatauktionen und Privatverkäufe nur stattfinden, wo Zweifel sind, daß die Thiere das Prädikat „Erstklassig“ verdienen. Herr Rasch legte der Versammlung nochmals dringend an's Herz, daß die Mitglieder ihre Thiere auf's Beste präpariren sollten, da man voraussichtlich im nächsten Jahre auch in Halle ausstellen werde, und zwar nicht nur Milchkühe, sondern auch hervorragende Färsen. Herr Rasch sprach dann die beste Hoffnung für die Herbstauktion aus, wozu man aber darauf hinwirken müsse, daß nur so viel Bullen zur Auktion gebracht und solche Preise erzielt werden, daß jeder zufrieden ist.

In der Debatte schlug Herr Honrich-Kunzendorf vor, die Kommission möge fortan die ganz ungehörig dort ausgestellten Bullen zurückweisen, dann sei die Sache sehr einfach. Es seien das letzte Mal viele Bullen ausgestellt, die einen sehr geringen Zuchtwerth hatten. (Schl. f.)

Aus der Provinz.

Graudenz, den 21. Mai.

— **[Von der Weichsel.]** Der Wasserstand betrug am 21. Mai bei Thorn 1,26 Meter (am Sonntag 1,34 Meter), bei Fordon 1,40, Culm 1,20, Graudenz 1,82, Kurzebrack 2,00, Pieckel 1,76, Dirschau 1,98, Einlage 2,36, Schiewenhorst 2,44, Marienburg 1,30, Wolfsdorf 1,20 Meter. Bei Warschau ist der Strom auf 1,64 Meter gestiegen.

Bei Warschau betrug der Wasserstand am heutigen Montag 1,96 Meter.

— **Das 9. Ulanen-Regiment** in Demmin (Pommern) soll, wie ein Thorner Blatt aus militärischen Kreisen erfährt, nach Argenau verlegt werden.

---

4 **Danzig**, 21. Mai. Das Panzerschiff „Kaiser Wilhelm II.“ verließ heute Morgen die Rhede, um nach Kiel zurückzukehren.

Bei Gelegenheit des gestrigen Fleischerbezirkstages wurde dem Vorsitzenden Herrn Obermeister Illmann-Danzig eine kostbare silberne Präsidentenglocke überreicht.

Das Rentier Schultz'sche Ehepaar in der Schmiedegasse erhielt aus Anlaß seiner goldenen Hochzeit die Ehejubiläumsmedaille.

Der Schmiedeschirrmeister und geprüfte Hufschmied Angrick feierte am Sonnabend sein 25jähriges Werkstatts-Jubiläum, ein Fest, welches bei Schmieden nur ganz vereinzelt vorkommt. Herr A. ist in den 25 Jahren ununterbrochen beim Obermeister der Danziger Schmiede-Innung Herrn Kuhn in Stellung. Die Schmiede-Innung ließ aus Anlaß dieses Festes dem Jubilar ein Morgenständchen bringen, dann überbrachte ihm eine Deputation der Innung ein künstlerisch ausgeführtes Ehrendiplom, welches der Schriftführer, Herr Lehrschmiedemeister Lohse, dem Jubilar mit einer Ansprache überreichte. Der Obermeister überreichte dem Jubilar eine prachtvolle goldene Uhr mit entsprechender Inschrift. Am Abend versammelten sich Mitglieder der Innung zu einem Feste, welches der Obermeister dem Jubilar gab.

R **Culm**, 20. Mai. Bei dem in Wichorsee abgehaltenen Remontemarkt waren 62 Pferde vorgeführt; davon kaufte die Kommission 29, und zwar 27 von Herrn v. Loga-Wichorsee und zwei von Herrn Ruperti-Grubno; die Beschickung des Marktes vom Kleingrundbesitz war schwach. Es wurden Preise bis zu 1200 Mark gezahlt.

* **Marienwerder**, 20. Mai. Heute Nachmittag fand hier der Kreis-Krieger-Verbands- und Delegirtentag statt. Dem Verbande gehören jetzt 13 Krieger-Vereine mit 17 Ehren- und 1354 zahlenden Mitgliedern gegen 15 bezw. 1233 im Vorjahre an. Die Einnahme betrug im letzten Jahre 1267,86 Mark, die Ausgabe 795,56 Mark. Die Verbands-Satzungen sind den Normal-Satzungen des preußischen Landes-Krieger-Verbandes angepaßt worden. Auf Grund der von der Versammlung genehmigten Satzungen mußte die Neuwahl des Vorstandes erfolgen, der fortan nur noch aus sieben Mitgliedern bestehen soll. Gewählt wurden: Zum Vorsitzenden wie bisher Herr Major a. D. v. Kehler, zu Stellvertretern die Herren Verwaltungsgerichts-Direktor Dr. Kretschmann und Rechtsanwalt Bunn, zum Schriftführer Herr Privatlehrer Juretzki, zum Stellvertreter Herr Regierungshauptkassen-Buchhalter Scharf, zum Schatzmeister Herr Regierungskanzlist Dumont und zum Stellvertreter Herr Förster a. D. Kluckhuhn. Das Kreis-Krieger-Verbandsfest wird am 17. Juni von dem Krieger-Verein Wandau in Klostersee (Majorat Neudörfchen) in Verbindung mit dem Fest der Fahnenweihe dieses Vereins gefeiert werden. — Am Freitag Abend ertrank in der Weichsel bei Kurzebrack der 18jährige Schiffsjunge Rambkowski aus Labischin. An diesem Abend hatten sechs Weichselkähne dort Anker geworfen. Der junge Mensch ist vermuthlich zwischen zwei Kähne gestürzt und vermochte sich nicht mehr zu retten. Sein Arm war derart in ein Ankertau verwickelt, daß die Leiche des Vermißten gestern früh beim Anziehen des Taues mit in die Höhe gezogen wurde.

* **Konitz**, 21. Mai. Die Leichentheile des ermordeten Ernst Winter sind von der Staatsanwaltschaft freigegeben worden. Die Beerdigung findet, wie dem „Ges.“ telegraphisch gemeldet wird, in den nächsten Tagen und zwar in Konitz statt, wie es die Eltern des Ermordeten wünschen. Der Tag ist noch nicht festgesetzt.

Der Ministerialdirektor Wirkl. Geh. Ober-Justizrath Lucas und der Vortragende Rath im Justizministerium Geh. Justizrath Przewloka weilen zur Zeit in Konitz.

* **Marienburg**, 21. Mai. Am gestrigen Sonntag hielt der Unterweichselgau seine Vorturnerstunde ab. Vertreten waren die Vereine Danzig, Zoppot, Dirschau, Elbing, Pr.-Stargard, Neuteich, Tiegenhof, Pr.-Holland, Marienwerder und Marienburg. Unter Leitung des Gauturnwarts Fenzlaff und des Kreisturnwarts Merdes wurden Uebungen an drei Pferden und die Freiübungen für das Kreisturnfest in Dt.-Eylau durchgenommen. Es wurde beschlossen, auf dem bevorstehenden Gauturnfest den Gau durch eine Musterriege vertreten zu lassen.

L **Marggrabowa**, 20. Mai. Am Sonnabend gegen Abend brach in dem Waarenspeicher des Kaufmanns Richard Reich Feuer aus, welches das bedeutende Waarenlager fast vollständig vernichtete. Die Feuerwehr konnte das Feuer auf seinen Herd beschränken. Der Schaden ist zum großen Theil durch Versicherung gedeckt.

< **Posen**, 20. Mai. Seit dem 12. Februar befand sich der Ostrowoer polnische Buchhändler Witold Leitgeber unter der Anklage des Hochverraths hier in Untersuchungshaft. Die Voruntersuchung ist vor einiger Zeit abgeschlossen worden. Alle Anträge auf Haftentlassung des Leitgeber wurden abgelehnt. Er ist nach Leipzig gebracht worden. Wann die Verhandlung vor dem Reichsgericht stattfindet, ist noch nicht bestimmt.

Verschiedenes.

— **[Blitzschlag.]** Während des Gottesdienstes schlug der Blitz in die griechisch-katholische Kirche des galizischen Dorfes Podhajec ein; 22 Personen wurden durch den Blitzschlag schwer verwundet.

— **[Bestrafter Honigpantscher.]** Wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz ist dieser Tage der Händler Hornig von der Strafkammer in Gleiwitz verurtheilt worden. H. hatte mit Syrup vermengten Honig für reinen Honig auf dem Wochenmarkte zu Zaborze verkauft. Syrup kostet 18 Mk., Honig aber 120 bis 160 Mk. pro 100 Kilogramm. In diesem Falle waren 66 Proz. mit Honig vermengt. Vor Gericht behauptete er, daß die Bienen mit Syrup gefüttert seien, daher hätten sie auch Syrup von sich gegeben.

Neuestes. (T. D.)

* **Berlin, 21. Mai. Der Seniorenkonvent des Reichstages (Vertrauensmänner der Parteien) beschloß heute vor Beginn der Sitzung einstimmig, nach der Erledigung der sozialdemokratischen Interpellation betr. die Beschränkung der Arbeiterrechte durch einzelne Bundesregierungen nicht in den zweiten Punkt der Tagesordnung, lex Heinze, einzutreten, sondern zunächst in die Berathung des Fleischbeschaugesetzes, die als 4. Punkt auf der Tagesordnung steht. Die Entscheidung über die Fortberathung der lex Heinze bleibt vorbehalten.**

* **Berlin**, 21. Mai. **Abgeordnetenhaus.** Abg. v. Zedlitz bringt die vorgestrigen und gestrigen Ruhestörungen in Berlin zur Sprache.

Minister v. Rheinbaben erwidert, hinsichtlich der Lohndifferenzen hielte die Regierung an dem Grundsatze fest, daß die Austragung von derartigen Streitigkeiten den Betheiligten zu überlassen sei. Nun aber beschritten die Angestellten der Straßenbahn den überaus bedenklichen Weg und begaben sich unter die Führung der sozialdemokratischen Gewerkschaft. Sie ließen sich zu Forderungen bewegen, die mit der Disziplin und Aufrechterhaltung der Ordnung nicht mehr vereinbar wären. Wäre die Direktion auf die Bedingungen eingegangen, so hätte die Aufsichtsbehörde prüfen müssen, ob nicht von Aufsichtswegen dagegen einzuschreiten wäre. Es handle sich darum, die öffentliche Ordnung all den Angriffen gegenüber unnachsichtlich nachdrücklich aufrecht zu erhalten. Die Polizei löste die Aufgabe vorzüglich. Auf den im Betriebe befindlichen Linien vollzog sich gestern der Verkehr ohne Störung bis auf die Ausschreitungen am Rosenthaler Thor, wo die Polizei, als geschossen und mit Steinen geworfen wurde, zwei Mal energisch mit blanker Waffe vorging. Wenn dabei Personen verletzt sind, so ist das zu bedauern, aber nicht zu ändern.

* **Berlin, 21. Mai. Infolge des Ausstandes der Straßenbahnangestellten fanden Sonntag Nachmittag namentlich am Rosenthaler Thor und am Weinbergsweg große Zusammenrottungen von Menschenmassen statt, welche die Straßenbahnwagen mit Steinen bewarfen. Als die Polizei einschritt, hieb die Menge mit Stöcken auf die Beamten, welche blank zogen. Auf beiden Seiten gab es Verletzungen. Aus den Häusern des Weinbergweges wurde mehrmals geschossen. Abends dauerten in dortiger Gegend große Menschenansammlungen fort. Um 8 Uhr war der Straßenbahnbetrieb wieder völlig eingestellt. Die Tumultuanten waren hauptsächlich junge Burschen, während die streikenden Straßenbahnangestellten selbst an Tumulten sich nicht betheiligten. Gegen Mitternacht zeigten alle Straßenplätze wieder ein gewohntes Aussehen. Bei den Krawallen wurden zwei Schutzleute schwer verwundet, über 50 Personen sind verletzt, 103 verhaftet worden.** (Die Meldung Berliner Blätter, daß zwei Arbeiter getödtet worden seien, erweist sich als unrichtig, es sind nur zwei Verwundete nach der Charitee gebracht und bald darauf, nach Anlegung von Verbänden, entlassen worden.)

* **Berlin, 21. Mai. Der Straßenbahnstreik ist nach erneuten Verhandlungen zwischen der Direktion und den Angestellten unter der von diesen erbetenen Vermittelung des Oberbürgermeisters Kirschner beigelegt. Die Direktion hat ein Aufrücken in die letzte Gehaltsstufe nach zwei Zwischenstufen zugesagt. Die baldige Wiederaufnahme des vollen Betriebes ist zu erwarten.**

B **Karlsruhe, 21. Mai. Schaffner und Fahrer der elektrischen Straßenbahn sind in den Streik eingetreten. Sie verlangen Lohnerhöhungen und Arbeitszeitherabsetzung. Der Betrieb mußte eingeschränkt werden.**

: **London, 21. Mai. Der „Standard“ meldet aus Kroonstad: Kommandant de Wet bot Lord Roberts an, er wolle sich mit 1000 Mann unter der Bedingung ergeben, daß seinen Leuten gestattet werde, sich auf ihre Farmen zu begeben. Lord Roberts entgegnete, die Kapitulation müsse bedingungslos sein.**

: **London, 21. Mai. Daily News meldet aus Lourenço Marquez vom 20. Mai: Die ganze Burenmacht vor Mafeking sammt den Geschützen wurde am 17. Mai von den Engländern gefangen genommen. (?)**

Die „Times“ meldet aus Lourenço Marquez: Heute (20. Mai) fand hier zwischen Matrosen des niederländischen Kreuzers „Friesland“ und portugiesischen Polizeimannschaften ein Zusammenstoß statt. Die Polizeileute machten von ihrem Bajonett Gebrauch und verwundeten drei Matrosen.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 21. Mai, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temp. Cels.
Stornoway	754,5	SO.	schwach	bedeckt	8,9°
Blacksod	750,6	SSO.	frisch	Regen	1,4°
Shields	758,7	S.	leicht	halb bed.	11,7°
Scilly	759,0	SSW.	frisch	bedeckt	12,2°
Isle d'Aix	763,1	OSO.	sehr leicht	heiter	12,0°
Paris	766,3	OSO.	sehr leicht	wolkenlos	10,1°
Vlissingen	764,5	SSW.	leicht	halb bed.	11,4°
Helder	762,3	SW.	sehr leicht	bedeckt	11,1°
Christiansund	756,4	W.	frisch	Regen	4,8°
Skudesnaes	759,5	NNW.	leicht	heiter	6,4°
Skagen	756,6	N.	mäßig	wolkig	6,4°
Kopenhagen	758,2	W.	frisch	bedeckt	6,4°
Karlstad	755,9	N.	leicht	halb bed.	6,0°
Stockholm	754,8	N.	leicht	heiter	7,6°
Wisby	754,6	SSW.	mäßig	bedeckt	5,8°
Haparanda	754,5	O.	leicht	wolkig	2,4°
Borkum	762,4	SW.	mäßig	wolkig	10,4°
Keitum	761,5	SW.	leicht	bedeckt	6,1°
Hamburg	762,3	W.	schwach	bedeckt	11,0°
Swinemünde	760,7	WSW.	mäßig	bedeckt	9,6°
Rügenwaldermd.	759,1	WSW.	frisch	halb bed.	8,6°
Neufahrwasser	759,2	WSW.	mäßig	Regen	7,2°
Memel	757,5	SSW.	mäßig	bedeckt	6,8°
Münster (Westf.)	764,1	W.	sehr leicht	bedeckt	10,8°
Hannover	763,7	SW.	schwach	bedeckt	10,4°
Berlin	763,3	SW.	leicht	bedeckt	11,4°
Chemnitz	766,9	W.	schwach	bedeckt	8,2°
Breslau	765,8	SW.	schwach	wolkenlos	9,2°
Metz	765,8	SSO.	mäßig	halb bed.	7,0°
Frankfurt a. M.	766,8	S.	leicht	heiter	9,4°
Karlsruhe	767,0	NO.	mäßig	wolkenlos	8,6°
München	767,6	SO.	schwach	wolkenlos	8,6°

Uebersicht der Witterung.

Ein Maximum steht über Süddeutschland, ein Minimum westlich von Irland und Nordskandinavien. In Deutschland ist es wärmer, im Norden bei mäßigen Westwinden trübe, im Süden bei schwachen umlaufenden Winden heiter. Eine weitere Erwärmung bei ruhigem, vielfach heiterem Wetter ist wahrscheinlich.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Dienstag, den 22. Mai: Meist kühl, wolkig mit Sonnenschein, windig. — **Mittwoch, den 23.:** Vorwiegend heiter und trocken, windig, kühl, strichweise Regen mit Gewittern.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Graudenz 19./5.—20./5.	1,2 mm	Mewe 19./5.—20./5.	0,6 mm
Thorn III	— „	Gr.-Klonia	1,6 „
Stradem bei Dt.-Eylau	0,8 „	Konitz	1,8 „
Neufahrwasser	0,7 „	Gr.-Rosainen/Kröxen	0,9 „
Dirschau	— „	Marienburg	1,3 „
Pr.-Stargard	— „	Gergehnen, Saalfeld Op.	0,7 „
Zappendowo b. Rittel	— „	Gr.-Schönwalde Wpr.	— „

Danzig, 21. Mai. **Getreide-Depesche.**

	21. Mai.	19. Mai.
Weizen. Tendenz:	Fester.	Fester.
Umsatz:	150 Tonnen.	100 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	747,761 Gr. 149-152 Mk.	756 Gr. 150,00 Mk.
„ hellbunt	729 Gr 143-144 Mk.	726 Gr. 141,00 Mk.
„ roth	142,00 Mk.	142,00 Mk.
Trans. hochb. u. w.	111,00 „	113,00 Mk.
„ hellbunt	109,00 „	109,00 „
„ roth besetzt	107,00 „	107,00 „
Roggen. Tendenz:	Fest.	Fester.
inländischer, neuer	726, 744 Gr. 140-141 Mk.	705, 723 Gr. 140-141 Mk.
russ. poln. z. Trns.	726, 758 Gr. 106,00 Mk.	641, 708 Gr. 96-105 Mk.
Gerste gr. (674-704)	128,00 „	128,00 Mk.
„ kl. (615-656 Gr.)	123,00 „	123,00 „
Hafer inl.	123,50—130 „	125,50—130 „
Erbsen inl.	128,00 „	123,00 „
„ Trans.	123,00 „	108,00 „
Wicken inl.	120,00 „	118,00 „
Pferdebohnen	123,00 „	123,00 „
Rübsen inl.	220,00 „	220,00 „
Raps	230,00 „	230,00 „
Kleesaaten p. 50 kg	—,— „	—,— „
Weizenkleie) p. 50 kg	4,20—4,40 „	4,22½—4,40 „
Roggenkleie) p. 50 kg	4,67½ „	4,65 „
Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack.	—,—.	—,—
Nachproduct. 75% Rendement	—,—.	—,—.

H. v. Morstein.

Königsberg, 21. Mai. **Getreide-Depesche.**

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	—,—.	Tend.	—,—.
Roggen, „ „ „ „ „ „ „	—,—.	„	behauptet.
Gerste, „ „ „ „ „ „ „	—,—.	„	—,—.
Hafer, „ „ „ „ „ „ „	127-128.	„	unverändert.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. „ „	130,00.	„	—,—.

Zufuhr: inländische 26, russische 151 Waggons.

Wolff's Büreau.

Berlin, 21. Mai. **Produkten- u. Fondsbörse** (Wolff's Bür.)

Die Notirungen der Produktenbörse verstehen sich in Mark für 1000 kg frei Berlin netto Kasse. Lieferungsqualität bei Weizen 755 gr, bei Roggen 712 gr p. Liter.

Getreide 2c.	21./5.	19./5.
Weizen	behauptet	höher
a. Abnahme Mai	153,50	—,—
„ „ Juli	155,50	155,00
„ „ Septbr.	158,50	156,50
Roggen	fest	höher
a. Abnahme Mai	152,75	149,00
„ „ Juli	150,00	147,50
„ „ Septbr	148,75	—,—
Hafer	fester	fester
a. Abnahme Mai	138,25	134,75
„ Juli	134,75	—,—
Spiritus		
loco 70 er	49,80	49,80
Werthpapiere.		
3½% Reichs-A. kv.	95,20	95,10
3% „	86,10	86,10
3½% Pr. St.-A. kv.	95,10	95,10
3% „	86,20	86,25
3½ Wpr. rit. Pfb. I	94,10	94,10
3½ „ neul. II	92,00	91,80
3% „ rittersch. I	82,50	82,30

	21./5.	19./5.
3% Wpr. neul. Pfb. II	82,50	82,30
3½% opr. ldf. Pfb.	91,75	91,75
3½% pom. „ „	93,50	93,20
3½% pos. „ „	94,10	93,90
4% Graud. St.-A.	—,—	—,—
Italien. 4% Rente	94,90	—,—
Oest. 4% Goldrnt.	97,90	—,—
Ung. 4% „	97,00	96,90
Deutsche Bankakt.	199,50	199,80
Disk.-Com.-Anl.	186,40	186,00
Drsd. Bankaktien	155,10	155,40
Oester. Kreditanst.	226,00	225,40
Hamb.-A. Packtf.-A.	127,50	127,50
Nordd. Lloydaktien	126,00	126,20
Bochumer Gußst.-A.	253,90	254,90
Harpener Aktien	231,25	230,80
Dortmunder Union	123,90	123,70
Laurahütte	263,15	262,25
Ostpr. Südb.-Aktien	89,60	—,—
Marienb.-Mlawka	78,00	78,60
Oesterr. Noten	84,50	84,50
Russische Noten	216,25	216,15
Schlußtend. d. Fdsb.	schkd.	fest
Privat-Diskont	4½%	4½%

Chicago, Weizen, stetig, p. Mai: 19./5.: 65¾; 18./5.: 65⅞

New-York, Weizen, stetig, p. Mai: 19./5.: 71½; 18./5.: 70¼

Bank-Discont 5½%. Lombard-Zinsfuß 6½%.

Weitere Marktpreise siehe Viertes Blatt.

Heute früh um 7 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schweren Leiden meine innigstgeliebte, theure Frau, unsere gute, treue Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

Marie geb. Schroeder

im 62. Lebensjahre, was tiefbetrübt zugleich Namens der übrigen Hinterbliebenen anzeigen

Graudenz, den 21. Mai 1900

Richter, Amtsgerichtsrath.
Grethe Neubaur geb. Richter.
Hildegard Hennig geb. Richter.
Marie v. Wernsdorff geb. Richter.
Kurt Richter, Leutnant im Fuss-Artillerie-Regiment No. 15.
Wend Richter, stud. jur.
Dr. Ernst Neubaur, Stabsarzt im Magdeb. Füs.-Regiment No. 36.
Rudolf Hennig, Pfarrer.
Anton v. Wernsdorff, Hauptmann à la suite des Feld-Art.-Regts. No. 35 und Unter-Direktor bei den technischen Instituten. [7114

Die Beerdigung findet am 24. Mai, Nachmittags 3½ Uhr, von der Leichenhalle des neuen evangel. Kirchhofes aus statt.

Heute früh entschlief sanft am Herzschlage mein geliebter Gatte, unser guter Vater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Gutsbesitzer [6997

Richard Feldtkeller

in fast vollendetem 75. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Kleefelde, den 19. Mai 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 22. Mai, Vormittags 11 Uhr, von der Leichenhalle des altstädt. evgl. Kirchhofes in Thorn aus statt.

Heute Nachmittag 5½ Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem, qualvollem Leiden mein inniggeliebter, unvergesslicher Mann, unser guter, sorgsamer Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Sattlermeister [6937

Alexander Kising

im 41. Lebensjahre, was tiefbetrübt anzeigen

Jablonowo Wpr., den 19. Mai 1900.

Die trauernde Wittwe nebst Kindern
Emilie Kising geb. Templin.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 23. Mai, 2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Unser treuer Kamerad und langjähriges Vorstandsmitglied, Herr [7096

Alexander Kising

Jablonowo

ist zu einem besseren Leben abgerufen.

Wir haben in dem Verstorbenen ein eifriges Mitglied und einen uneigennützigen Förderer unserer Sache verloren und werden ihm über das Grab hinaus ein dankbares Gedenken bewahren.

Der Vorstand des Krieger-Vereins Jablonowo.

Nachruf.

Am 19. Mai d. Js. entschlief nach kurzem, schwerem Leiden unser lieber Sangesbruder, Herr Sattlermeister [7046

Alexander Kising.

Sein liebenswürdiges Wesen und sein biederer, rechtschaffener Charakter sichern ihm bei uns ein ehrendes und bleibendes Andenken.

Der Männergesangverein Jablonowo.

Danksagung.

Für die uns beim Hinscheiden unseres lieben Vaters erwiesene Theilnahme sagen im Namen der Hinterbliebenen herzlichsten Dank.

Stadtbaurath Witt und Frau [7113
Luise geb. Haase.

Heute früh wurde uns ein gesunder Junge geboren. Dieses zeigen, statt besonderer Meldung, hocherfreut an [7049

Goral b. Konojad Wpr., den 20. Mai 1900.

Sennert und Frau.

Von heute ab

befindet sich die [7034

Chemische Wasch-Anstalt, Kunst- und Seiden-Färberei von W. Kopp

nicht mehr Kirchenstr. 1, sondern **Alte-Straße Nr. 7.**

Eine gebrauchte [6945

Dynamomaschine

sowie einige

Bogenlampen

werden äußerst billig abgegeben.

E. A. vorm. Schuckert & Co., Technisches Bureau, Danzig.

Am 20. d. Mts., Morgens 5¾ Uhr, entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Luise Reckert

geb. Kienas

im 59. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an

Graudenz, den 21. Mai 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Paul Werner, Bäckermstr., nebst Frau, Bertha geb. Reckert, und Geschwister u. Enkelkinder.

Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des neuen evang. Kirchhofes aus statt. [7131

Ein sanfter Tod entriß uns heute um 4¼ Uhr Nachm. nach kurzem, schweren Leiden den lieben, guten Mann, Vater, Großvater, Bruder, Onkel und Schwiegervater, den Königlichen Hegemeister [7048

August Schmidt

im 71. Lebensjahre.

Forsth. **Blankenburg** bei Kleinkrug Westpr., den 20. Mai 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Himmelfahrtstage, Nachmittags um 3 Uhr, v. Trauerhause aus statt.

Ich habe mich in **Inowrazlaw, Friedrichstraße 19**, II, als

Spezialarzt

für Ohren-, Nasen- u. Halskrankheiten

niedergelassen. [6604

Dr. R. Stankowski,

früherer Assistenzarzt an der Königl. Universitäts-Poliklinik für Ohren- 2c. Krankheiten in Breslau.

Sprechstund.: 9—12 Vm. u. 3—4 Nm.

Unterricht in

Buchführung

aller Systeme [8488

Handelskorrespondenz, Wechsellehre, Schönschreiben 2c.

Maschinen-Schreibschule

Stenographie-Schule

Eintritt täglich.

Man verlange Prospekt.

Ernst Klose,

Handelslehranstalt

Graudenz

31 Oberthornerstraße 31.

Einrichten von Geschäftsbüchern

Fortführen, Abschlüsse, Revision.

Ernst Klose,

Gerichtlich vereidigter Bücher-Revisor

Graudenz,

31 Oberthornerstraße 31.

Die Einlösung der Loose

zur 1. Klasse der Königl. Preuß. 203. Klassen-Lotterie hat bis zum **31. Mai** cr. zu erfolgen.

Der Königliche Lotterie-Einnehmer

Kalmukow, Graudenz.

WINTER & Co.

Ingenieure

Patent- u. Technisches Bureau

BERLIN NW.

Karlstrasse 22.

Telephon Amt III 3760

Dresden-A.,

Maximilianallee 1 I.

Telephon Amt I 4682

besorgt und verwerthet

PATENTE

auf Grund ausgedehnter Beziehungen in allen Ländern.

Rat und Auskunft kostenlos.

Dt.-Eylau.

Central-Hotel

S. Tiessenhausen,

neu erbaut, Mittelpunkt d. Stadt, komfortab. Restaurationsräume, prachtvoller Garten, hält sich dem reisenden Publikum bestens empfohlen. [3885

---

500 m Gleise

à la Spalding in Jochen von 2 m hat billig abzugeben [6988

J. Moses, Bromberg.

Sanatorium Krummhübel i. R.

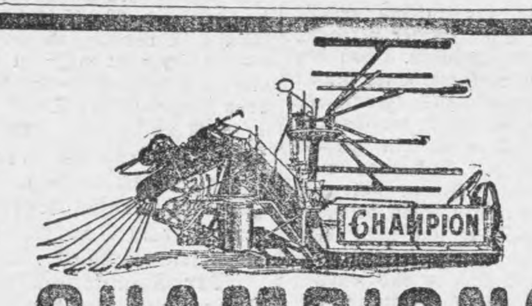
Kurhaus für Nerven- und Stoffwechselkranke. Reconvalescent.- u. Erholungsheim. Keine Geisteskrank.

Das ganze Jahr geöffnet. — Aufs Comfortabelste eingerichtet; Centralheizung, electr. Beleuchtung, Hochquellwasserleitung.

Prosp. frei d. den Besitzer und dirig. Arzt **Dr. med. Mosler.**

Für Maschinenbauer oder Maschinenbesitzer.

6989] **Lokomobile** von 8 bis 10 HP und Dreschkasten 60" verkauft billig unter günstigen Bedingungen **J. Moses, Bromberg,** Gammstraße 18. [6989



„CHAMPION"

Original amerikan. Mähemaschinen sind die **besten, dauerhaftesten** und **leichtzügigsten.**

Champion, starke Gras- u. Kleemähemaschine,

für 2 Pferde, mit Reservemesser . . **Mk. 295,**

Getreide-Ablegevorrichtung hierzu . . **Mk. 64,**

Champion, starke Getreide-Mähemaschine,

mit automatischer Rechen-Ablegevorrichtung und zusammenlegbarem Ablegetisch für schmale Wege . . . . **Mk. 515,** [6687

Champion, starke Garbenbinder,

mit offenem Elevator und sicher arbeitend., Bindfaden sparenden Knüpfer **Mk. 845.**

Drucksachen darüber gratis. Baldige Aufträge erbitten

Hodam & Ressler, Maschinenfabrik

Danzig u. Graudenz.

6693] **Wegen Räumung eines Lagerplatzes bis 1. Juli d. Js.** offerire zu sehr billigem Preise:

1 liegende Dampfmaschine

30 bis 40 HP., mit Mayerscher Expansion, in tadellosem Zustande,

1 liegende Bajonett-Maschine

16 bis 20 HP., von Pauckfch, in tadellosem Zustande,

3 Röhren-Dampfkessel

26, 27, 36 □-Meter Heizfläche,

diverse Dampfpumpen, Filterpressen,

1 Turbine für Wassermühle, ca. 15 HP., bei großem Gefälle und wenig Wasserverbrauch. [6693

J. Michaelis, Posen.



Marktfähige Schweine

in wenigen Wochen, wenn dem Futter derselben regelmäßig Regensburger Milch- und Mastpulver **„Bauernfreude"** beigemischt wird. „Bauernfreude" ist ein altbewährtes und wohlerprobtes Hausmittel, das auch die Milch der Kühe und Ziegen verbessert und den Milchertrag erhöht, auch die Ochsenmast außerordentlich befördert und für schnelles Heranwachsen des Jungviehs sorgt. Probepacket 45 Pfg. in Marken franco; 3 Pfd. 2,80 Mk. postfrei per Nachn.

Allein. Fabr.: Th. Lauser, Regensburg. 10

Viehmastpulver „Bauernfreude" bei **Fritz Kyser** in Graudenz.

General-Depot der **„Bauernfreude": Löwen-Apotheke, Graudenz,** Herrenstraße 22. [5242

Mit Kette nur 10 Mk.



Allen Fachmännern und **Jedem, der eine gute Uhr braucht,** zur Nachricht, daß ich den Allein-Verkauf der neuerfundenen Orig. Schweizer

Goldin-Remontoir-Uhren

mit vorzüglich verbessertem Reform-Präcissionswerk übernommen habe.

Diese Uhren mit Doppelmantel versehen, sind, vermöge ihrer prachtvollen und eleganten Ausführung von echt goldenen Uhren selbst durch Fachleute nicht zu unterscheiden. Die wunderbar ciselirten Gehäuse bleiben immerwährend absolut unverändert und wird für den richtigen Gang **eine 3jährige schriftliche Garantie geleistet.**

Preis per Stück sammt eleg. Goldin-Uhrkette

nur 10 Mark zollfrei

Dieselbe Uhr für Damen mit Kette nur Mk. 12,— zollfrei.

Zu jeder Uhr Ledersutteral gratis. Ausschließl. zu beziehen durch d. Central-Depot

M. FEITH, Wien II, Taborstr. II.

Lieferant des K. K. Beamten-Verbandes.

Versandt per Nachnahme zollfrei. — Bei Nichtconvenienz Geld zurück.

6642] Beabsichtige eine gut erhaltene, starke

Drehbank

passend für jeden Handwerker, für ca. 100 Mark zu verkaufen.

Koslowski, Tischler, **Hammerstein.**

Kartoffeln

Prof. Dr. Märcker, sauber mit der Hand verlesen, 200 Ctr. Saat- u. 200 Ctr. Speise-, sof. lieferbar, offerirt à 2 Mk. p. Ctr. fr. Schönsee **Dom. Ostrowitt** b. Schönsee Westpr.

Papierlaternen

in allen Formen und Dess., per Dutzend von 50 Pfg. an [6892

Japan. Laternen

Luftballons

Dekorat.-Fahnen

Papierdrachen

sehr billig, empfiehlt

Moritz Maschke, Graudenz.

Ein sehr gut erhaltener

Ziegenwagen nebst Geschirr

ist zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6930 durch den Geselligen erbeten.

7119] Wegen **Umbaues** habe billig abzugeben:

1 kompl. Mahlgang

(2 franz. Steine und 1 Sandstein) inkl. sämmtl. Transmissionen und Vorgelege,

1 Porzellanwalzenstuhl (Wegmann)

1 kompl. Spitzgang

mit Ventilation (Lorch)

1 Getreide-Reinigungs- und Schälmaschine

mit Aspiration

1 stehende Bürstmaschine.

Sämmtliche Maschinen waren bis vor Kurzem im Betriebe und sind gut erhalten.

Johs. Grosskopf,
Dirschauer Mühlenwerke.

Gebrauchte, guterhaltene

Lokomobile

ca. 10 bis 12 HP., 1897 gebaut, billig zu verkaufen. Meldungen werden brfl. m. d. Aufschr. Nr. 6630 durch den Geselligen erbet.

Schweizer Uhren

sind die besten. [6853

Porto- und zollfrei liefere:

Silb.-Remtr., 10 Steine	10	Mk.
Silb.-Remtr., Goldrand	12	„
do. prima 14 Mk., hochfeine	15	„
Silb.-Anker-Remtr.	16	„
Silber-Anker, prima	20	„
Ank. ½ **Chronometer**	22	„
do. mit Sprungdeckel	25	„
14 kar. gold. Dam.-Remtr.	24	„

Gottl. Hoffmann, St. Gallen, Schweiz.

Einen Posten prima Winter-

Knochen-Schinken

ohne Schluß und Bein, sowie einen größeren Posten hiesigen

fetten Räucherspeck

hat preiswerth abzugeben

Emil Depner, Pr.-Stargard, Wurstfabrik mit Dampfbetrieb.

Grabeinfassungen

aus sandsteinartigem, wie auch aus geschliffenem Kunststein halten auf Lager

Kampmann & Cie.

Cement-Kunststeinfabrik, **Graudenz.** [2861

Ein neuer

Leichenwagen

mit Zubehör steht billig zum Verkauf. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6955 durch den Geselligen erb.

Danziger Zeitung.

Inseraten-Annahme in der Expedition des Geselligen **Original-Preis. Rabatt.**

Dabersche

Speisekartoffeln

verkäufl. Dom. **Gohra** b. Neustadt Westpr. [6797

Q. Habe herzinnig. Dank! Sehne mich mehr als ich zu sagen vermag — beschleunige meine Reise, um r. bald b. Dir z. s. In Liebe und Verehrung stets Dein **X.**

Sämmtlichen Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Prospekt des Bankhauses Rob. Th. Schröder, Berlin, die 4. Wohlfahrts-Geld-Lotterie betreffend, bei, worauf die Leser besonders aufmerksam gemacht werden. Genanntes Bankhaus spielt mit sehr großem Glück, die größten Hauptgewinne, wie z. B. Mk. 600000 (Anti-Sclaverei-Lotterie), Mk. 400000 (Trierer Geld-Lotterie), im Januar d. Js. das große Loos Mk. 125000 in der Siebengebirgs-Lotterie, fielen auf Loose, welche bei Schröder gekauft waren. [6919

Cadé-Oefen.

Heute 4 Blätter.

Zweites Blatt.

Der Gesellige.

No. 118.

Graudenz, Dienstag] [22. Mai 1900.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 21. Mai.

— **Cadinen**, die Perle der romantischen Haffhöhen zwischen Elbing und Frauenburg, ist seit Ende 1898 bekanntlich herrschaftliches Besitzthum des Kaisers, wodurch sich das Interesse an diesem schönen Fleck Erde gesteigert hat. Es kommt hinzu, daß die seit dem Sommer v. Js. in Betrieb befindliche Haffuferbahn zwischen Elbing und Braunsberg den Besuch von Cadinen ungemein erleichtert und ihm damit eine Menge von Touristen neu zugeführt hat. Da wird der illustrirte Führer willkommen sein, der soeben im Verlage von A. W. Kafemann-Danzig erschienen ist. Der Text ist von dem Elbinger Professor Dr. Robert Dorr. In interessanter Weise schildert der Verfasser die geologische Bildung der Haffhöhen, die Lage und Naturreize Cadinens, dann dessen ältere Geschichte als Burg eines heidnischen Preußenhäuptlings, später als ermländische Ritterburg, darauf als klösterlicher Besitz des Franziskaner-Ordens und seine neuere Geschichte als Privatbesitzung und Gutsherrschaft, worauf er die Führung durch das heutige Cadinen in ebenso angenehmer als praktischer Weise übernimmt. Der Preis des hübsch ausgestatteten Büchleins (6 Illustrationen und eine Karte ergänzen den Text) beträgt 1 Mk.

— **[Viehverladung aus Anlaß der landwirthschaftlichen Ausstellung in Königsberg i. Pr.]** Für die an den Tagen vom 24. bis 27. Mai stattfindende Ausstellung hat der Herr Regierungs-Präsident Folgendes bestimmt: Die Verladung von Klauenvieh (Rindvieh, Schafe, Schweine), das mit der Eisenbahn befördert werden soll, kann auf allen Eisenbahnstationen an beliebigen Tagen erfolgen. Unmittelbar vor der Verladung hat die vorgeschriebene amtsthierärztliche Untersuchung stattzufinden; kranke oder verdächtige Thiere sind vom Transport zurückzuweisen. Bei der Verladung muß die Herkunft der Thiere durch ein ortspolizeiliches Ursprungsattest oder durch eine landräthliche Bescheinigung nachgewiesen werden. Aus diesem Attest muß ersichtlich sein, daß in dem Viehbestande seit drei Monaten und am Herkunftsorte seit sechs Wochen keine ansteckende Thierkrankheit geherrscht hat, und daß der Viehbestand frei von einer solchen ist. Das vom Ausstellungsplatz zu verschickende Klauenvieh muß vor der Verladung mit der Eisenbahn vom Thierarzt auf seinen Gesundheitszustand untersucht werden. Alle zur Ausstellung zu verschickenden Thiere müssen vor der Beförderung an ihrem Körper gründlich gereinigt und mit einer desinfizirenden Flüssigkeit (zweiprozentige Kreolin-Lysol oder Rohsolutol-Lösung) besprengt werden. Ebenso sind die Klauen, Hufe und Füße von anhaftenden Schmutztheilen zu befreien und mit einer desinfizirenden Flüssigkeit zu behandeln. Die Begleitpapiere müssen an das Ausstellungskomitee gerichtet sein.

— **[Postverkehr.]** Zum 1. Juni wird das Postamt III in Firchau in eine Postagentur umgewandelt.

— **Das Jahresfest des Provinzial-Vereins für innere Mission in Westpreußen** wird am 12. und 13. Juni in Thorn abgehalten.

— **Der Korrespondenzverein „Gabelsberger" für Ost- und Westpreußen** hielt am Sonntag eine Vorstandssitzung in Graudenz ab. Es wurde beschlossen, die nächste Vorstandssitzung in Elbing abzuhalten. Die ordentliche Hauptversammlung soll in der zweiten Hälfte des August in Marienburg stattfinden.

— **[Personalien von der Regierung.]** Der Regierungsrath Franck zu Posen ist der Regierung zu Marienwerder und der Regierungsrath Korb zu Schleswig der Regierung zu Posen überwiesen.

— **[Personalien von der evangelischen Kirche.]** Der bisherige Superintendentur-Verweser Pfarrer Roenneke in Mogilno ist zum Superintendenten der Diözese Mogilno ernannt.

— **[Personalien von den Seminaren.]** Am Schullehrer-Seminar zu Koschmin ist der bisherige ordentliche Seminarlehrer Nöll zu Ottweiler als Seminar-Oberlehrer angestellt worden.

— **[Personalien von der Schule.]** Als Oberlehrer sind angestellt: am Gymnasium zu Culm der Hilfslehrer Braun, zu Dt.-Krone der Hilfslehrer Meifert, am Progymnasium zu Schwetz der Hilfslehrer Ehle.

* — **[Personalien bei der Forstverwaltung.]** Versetzt sind die Förster Bindert in Turoscheln auf die Försterstelle in Rahnkallwen, Müller in Theerbude auf die Försterstelle in Pempienen, Hartmann in Kerscheck auf die Försterstelle in Stimborn.

— **[Personalien von der Eisenbahn.]** Versetzt sind: die Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektoren Schneider in Friedland Ostpr. zur Eisenbahndirektion in Münster und Reiser in Seeburg als Vorstand der Bauabtheilung 2 nach Friedland Ostpr.

♀ **Culm**, 19. Mai. In einer von Restaurateuren, Gast- und Schankwirthen stark besuchten Versammlung hat sich auf Anregung des Herrn Restaurateurs Eduard Schulz aus Bromberg hier ein Verein der Gast- und Schankwirthe von Culm und Umgegend gebildet.

Thorn, 20. Mai. Zum Thorner Weichselgau-Sängerfest hat die Regierung in Marienwerder einen Kostenbeitrag in Höhe von 400 Mk. zugesagt.

Am Thorner Sängerfest wird auch der Lodzer Männergesang-Verein theilnehmen. Die Lodzer Sangesbrüder haben der Einladung von Thorn schon wiederholt Folge gegeben und nahmen im Jahre 1894 an dem 50jährigen Stiftungsfest der Liedertafel und in demselben Jahre an dem 80. Geburtstag des Begründers der Thorner Liedertafel Herrn Professor Dr. Hirsch theil.

Auf Kleefelde ist heute im Alter von 75 Jahren Herr Gutsbesitzer Feldtkeller gestorben. Der Dahingeschiedene wirkte auch in mehreren Ehrenämtern, so war er Amtsvorsteher, Spezialdirektor des Kreises Thorn der Mobiliar-Feuerversicherungsgesellschaft für die Bewohner des platten Landes der Provinz Westpreußen und Landschaftskommissar der Neuen westpreußischen Landschaft für den Kreis Thorn.

Gestern früh erschoß sich in der Kaserne am Leibitscher Thor ein Rekrut der 3. Kompagnie des 61. Infanterie-Regiments mittelst seines Dienstgewehres, das er mit einer Platzpatrone geladen hatte. Der Schuß traf den Hals und zerriß diesen vollständig, sodaß der Tod sofort eintrat. Die Gründe der That sind noch nicht festgestellt.

Der katholische Pfarrer Kujot in Griebenau, in weiteren Kreisen bekannt durch Herausgabe mehrerer gelehrter Schriften, wurde von der Jagello-Universität in Krakau bei ihrer 500jährigen Jubiläumsfeier zum Ehrendoktor der Theologie ernannt.

Mocker, 19. Mai. Gestern Abend entstand auf dem Grundstück des Droschkenbesitzers Albert Mroczkowski Feuer, welches in kurzer Zeit die massiven Stallungen vernichtete. Außer anderen Sachen ist eine neue Droschke mitverbrannt.

z **Czersk**, 20. Mai. Nachdem die Eisenbahndirektion in Danzig von dem Minister der öffentlichen Arbeiten mit der Anfertigung allgemeiner Vorarbeiten für eine Nebeneisenbahn von Skurz nach Czersk mit Abzweigung von Kl.-Kronowo oder einem anderen geeigneten Punkte der Linie Skurz-Czersk über Osche nach Laskowitz beauftragt worden ist und die Vorerhebungen zum Abschlusse gelangt sind, wird am 22. d. Mts. eine Bereisung der Bahnlinie durch Kommissare der Eisenbahnverwaltung und der Regierung, sowie unter Betheiligung der Landräthe der von der Bahnlinie berührten Kreise stattfinden.

F. **Konitz**, 19. Mai. In der heutigen Sitzung des Kreislehrervereins sollte an Stelle des nach Berent als Seminarlehrer versetzten Herrn Backhaus ein anderer Vorsitzender gewählt werden. Die Wahl fand jedoch nicht statt, sondern die Leitung des Vereins wird bis zur nächsten Hauptversammlung der bisherige zweite Vorsitzende, Herr Steiger, übernehmen. Herr Backhaus wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Nach dem Jahresbericht des Konitz-Tuchler Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung für 1899 beträgt die Einnahme 839,75 Mk. und die Ausgabe 836,15 Mk. Die Mitgliederzahl beträgt 1433, die Summe der Mitgliederbeiträge 784,25 Mk. Das diesjährige Jahresfest soll in Tuchel gefeiert werden.

⚓ **Aus dem Kreise Konitz**, 20. Mai. Der Bestand an Rehen hat sich in letzter Zeit in den Königlichen Forsten sehr vermehrt. Vor einigen Jahren war fast gar kein Rehwild vorhanden. Es wird angenommen, daß das Wild aus fremden Forsten gekommen ist. Die Rehe richten auf den Feldern der angrenzenden Besitzer großen Schaden an; nicht selten sieht man Rudel von 10 bis 12 Stück zusammen äsen. Auch einige Wildschweine sind bemerkt worden. Diesen geht man scharf zu Leibe, da durch ihr Wühlen den Schonungen großer Schaden zugefügt wird.

* **Schlochau**, 19. Mai. Der Kreistag hat den Etat der Kreis-Kommunal-Kasse für 1900 in Einnahme und Ausgabe auf 176000 Mark festgesetzt und beschlossen, an Kreisabgaben 45 Proz. der Real- und Einkommensteuern zu erheben. Die Rechnungen der Kreiskommunalkasse und der Kreissparkasse für das abgelaufene Etatsjahr wurden mit einem Bestande von 208276 Mk. bezw. 2529160 Mk. entlastet. Der Zinsfuß für Spareinlagen bei der Kreissparkasse ist von 3 auf 3½ Prozent erhöht worden.

* **Jastrow**, 20. Mai. Die Firma H. Litten & Simon, Wollwaarenfabrik, theilt uns zu dem Jastrower Bericht in Nr. 117 mit: „Wir sind nicht durch Verjährung in den Besitz des Mühlenteiches gelangt, sondern derselbe gehört seit länger als 200 Jahren zum Grundstück und ist auch stets so vom Katasteramt verzeichnet. Es hat nie die Absicht bestanden, das Wasser für das Elektrizitätswerk aus dem Teich zu entnehmen, ebensowenig wie heute beabsichtigt wird, das Wasser aus dem Fließ zu entnehmen und in das Fließ zu leiten."

Berent, 20. Mai. Das Rentier Gabbe'sche Ehepaar hierselbst feiert dieser Tage die diamantene Hochzeit. Viele Bürger der Stadt hatten sich zu dieser Feier eingefunden.

S **Tiegenhof**, 19. Mai. Von einem Wallmeister der Fortifikation Danzig wurde heute früh auf dem hiesigen Bahnhofe eine große Anzahl Brieftauben aufgelassen.

* **Bartenstein**, 19. Mai. In der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung wurde über die Anlage einer Wasserversorgung und Kanalisation berathen. Herr Bürgermeister Schmidt führte aus, daß die Trinkwasserverhältnisse vom gesundheitlichen Standpunkte aus vollständig ungenügend seien, daß die so oft hier epidemisch auftretenden Krankheiten auf das schlechte Trinkwasser zurückgeführt werden, und daß auch die Regierung auf eine Anlage zur Beschaffung guten Wassers dringt. Aus diesen Gründen empfahl der Bürgermeister, dem Antrage des Magistrats stattzugeben, was auch nach längerer Debatte geschah. Des großen Risikos wegen beschloß die Versammlung, den Bau der Wasserleitung einer Gesellschaft oder einem leistungsfähigen Unternehmer zu übertragen. Ueber die Anlage einer Kanalisation soll in einer nächsten Versammlung berathen werden.

* **Barten**, 19. Mai. Alljährlich werden in der Zeit von Mitte Juni bis Mitte Juli infolge der Leutenoth viele Schulkinder zum Verziehen und Behacken der Zuckerrüben verwendet, und die Regierung hat bereits vor drei Jahren verfügt, daß den Schülern 21 Nachmittage zu derartigen landwirthschaftlichen Arbeiten frei zu geben sind. Da von dieser Vergünstigung umfangreicher Gebrauch gemacht wird, ist von einem ersprießlichen Unterricht keine Rede. Aus diesem Grunde läßt die Regierung bei den Ortsschulinspektionen unserer Gegend über die Zweckmäßigkeit einer Verlegung der Sommerferien in die Zeit von Ende Juni bis Ende Juli Umfrage halten.

[:] **Rastenburg**, 18. Mai. Mit dem Bau der Militärbadeanstalt in der Deineschlucht bei Gr.-Neuhoff ist begonnen worden. Die Anstalt besteht aus einem 1500 qm großen Bade- und einem 500 qm großen Schwimmbassin.

K **Mohrungen**, 20. Mai. Die Postverwaltung beabsichtigt, unsere Stadt an das allgemeine Fernsprechnetz anzuschließen. Zu diesem Zweck soll eine neue Fernsprechleitung Pr.-Holland-Saalfeld-Mohrungen gebaut werden.

* **Mohrungen**, 19. Mai. Wie in früheren Jahren, so findet auch in diesem Jahre auf dem Bienenstande des Herrn Arndt ein 12tägiger Bienenzucht-Lehrkursus statt. Der Unterricht ist unentgeltlich. Meldungen sind an den Vorsitzenden des Centralvereins, Herrn Pfarrer Ebel-Laptau, zu richten.

* **Aus dem Kreise Pillkallen**, 20. Mai. Zur Schonung und Erhaltung der den Feldern und Wiesen so nützlichen Kiebitze haben mehrere Gutsbesitzer und Besitzer größerer Moor- und sumpfigen Weideflächen das Sammeln von Kiebitzeiern in ihren Gemarkungen verboten. — Mehrere, vor einigen Jahren nach dem Rheinland gezogene Arbeiterfamilien haben die Rückkehr zu ihrer früheren Dienstherrschaft angemeldet. Nach ihren Mittheilungen ist es ihnen nicht gelungen, dort emporzukommen, da bei der theureren Lebenshaltung auch die höheren Löhne oft nur knapp zum Unterhalt der Familie reichen. Dazu ist die Fabrikarbeit schwer und aufreibend.

♀ **Bromberg**, 20. Mai. Hier hat sich eine Holztransport-Genossenschaft gebildet. Erster Direktor ist Herr Arthur Franke von der Firma D. Franke Söhne-Berlin. Der Zweck dieser Genossenschaft ist die Uebernahme sämmtlicher Holztransporte der Großkaufmannschaft auf der Weichsel, Brahe und Netze. Ihren Geschäftssitz hat die Genossenschaft in Jordonek, wo sie eine am Vorhafen von Brahemünde liegende, 61 Morgen große Besitzung angekauft hat. Dort werden gegenwärtig die Schuppen für die zu diesem Geschäfte nothwendigen Geräthe erbaut. Die Taue, welche vorläufig angekauft sind, kosten 22000 Mark. — Seit gestern sind hier nun auch die Tischlergesellen, nachdem die 14tägige Kündigungsfrist abgelaufen war, in den Ausstand getreten.

⊙ **Bromberg**, 20. Mai. Nach der Bilanz des hiesigen landwirthschaftlichen Ein- und Verkaufs-Vereins balanciren die Aktiva und Passiva mit 43609 Mark. Der Reingewinn von 1199 Mark ist mit 871 Mark auf den Sicherheitsfonds und 328 Mark auf den Reservefonds vertheilt worden.

* **Strelno**, 19. Mai. Dieser Tage schickte der Ziegler Jahnke aus Sukowy seine 13jährige Tochter nach dem benachbarten Dorfe Chrosno, um Einkäufe zu besorgen. Auf dem Rückwege wurde das Mädchen von einem jungen Menschen angefallen und vergewaltigt. Den Bemühungen des Gendarmen ist es gelungen, als Thäter den über 18 Jahre alten Knecht Stanislaus Grzelak aus Chrosno zu ermitteln und zu verhaften. Grzelak hat die That eingestanden.

Wongrowitz, 20. Mai. Bei der diesjährigen Frühjahrskörung wurden in unserem Kreise 62 Stiere angekört. Darunter waren 43 Oldenburger, 13 Holländer, 3 Simmenthaler, 2 Wilstermarsch, 1 Freiburger. — Hier ist ein neuer Radfahrerverein gegründet worden; Vorsitzender ist Herr Bahnvorsteher Stache.

* **Czarnikau**, 20. Mai. Der Vorstand des Landwehrvereins hat beschlossen, zu dem 25jährigen Stiftungsfest sämmtliche Vereine des Kreises einzuladen.

† **Ostrowo**, 19. Mai. Die Provinzial-Steuerdirektion hat die Errichtung eines Hauptzollamts in Grabow in Aussicht genommen. — Die Hauptversammlung des deutschen Männer-Gesangvereins hierselbst hat Herrn Rektor Imm hier zum Vorsitzenden und Herrn Gerichtssekretär Schwittau zum Dirigenten gewählt. — Bei der in Schildberg veranstalteten Pferde- und Rindviehschau wurden 7 Pferde mit 306 Mk. und fünf Stück Rindvieh mit 300 Mk. prämiirt.

T **Rakot**, 19. Mai. Beim Pflügen wurden auf den Woynitzer Ländereien 1300 Mk. in Thalerstücken gefunden. Als Eigenthümer hat sich der Wirth Krug aus Zygmuntowo gemeldet, welcher das Geld dort vergraben haben will. Da die Finder das Geld ohne Entschädigung nicht herausgeben wollen, so hat Krug die Vermittelung eines Geistlichen nachgesucht. K. soll noch mehr Geld vergraben haben.

Janowitz, 20. Mai. Am Freitag Abend brannten bei dem Grundbesitzer Plagens in Schönbrunnen die Scheune und der Viehstall ab. Mitverbrannt sind sämmtliche Schweine, sowie eine Menge Getreide und Futter. Alles war versichert, doch nur sehr niedrig.

Bütow, 20. Mai. Am hiesigen alten Ritterschloß, welches durch den Hochmeister Konrad von Jungingen im Jahre 1399 erbaut worden ist, sind die historischen Eckthürme, mit denen das Schloß wieder geschmückt wird, bis auf die Eindeckung fertig gestellt. Da das 500jährige Bestehen des Schlosses im vorigen Jahre sang- und klanglos vorüberging, so wird wohl anläßlich der Einweihung der Thürme eine besondere Feier stattfinden.

* **Schivelbein**, 19. Mai. Für Herrn Rentier Wolff, welcher krankheitshalber aus dem Magistrat ausgeschieden ist, wurde in der Stadtverordnetensitzung Herr Rechtsanwalt und Notar Schönfeldt zum Rathsherrn gewählt.

Greifswald, 19. Mai. Ein von Kröslin nach Lubmin abgelassener Zug der Kleinbahn Greifswald-Wolgast ist zwischen Voddow und Rubenow entgleist. Die Lokomotive kippte um, nachdem sie einen Theil der Bahnstrecke zerstört hatte, und fiel die Böschung hinab, den Lokomotivführer und den Heizer unter sich begrabend. Doch gelang es beiden, sich ohne Hilfe zu retten. Beide sind verwundet. Der Wagen hinter der Lokomotive fiel nach der anderen Seite hinab. Die Passagiere kamen mit dem Schreck oder geringen Quetschungen davon.

Verschiedenes.

— **Der Saatenstand in Preußen Mitte Mai** beziffert sich bei Winterweizen auf 2,8, Sommerweizen 2,7, Winterspelz 2,3, Winterroggen 3,3, Sommerroggen 3,0, Sommergerste 2,8, Hafer 2,8, Kartoffeln 2,0, Klee 3,2, Luzerne 2,9, Wiesen 3,3 (wobei 1 sehr gut, 2 gut, 3 mittel, 4 geringe Ernteerwartung bedeutet). Wegen Auswinterung, Mäuseschaden, Schneckenfraß ꝛc. wurden umgepflügt von der Anbaufläche Winterweizen 4,32 Prozent, Winterspelz 0,99, Winterroggen 3,19, Klee 5,72, Luzerne 1,99. Hierzu wird bemerkt, andauerndes trockenes Wetter mit starken Nordwinden und Ostwinden machte gedeihliche Weiterentwickelung schwacher Wintersaaten unmöglich. Vor Mitte Mai trat in ungewöhnlich vielen Bezirken ein starker Frost ein, namentlich in den Ostprovinzen, wo es an vielen Orten schneite. Der Winterweizen verspricht in der Mehrzahl der Bezirke noch eine Mittelernte, der Winterroggen ging weiter zurück und steht fast durchweg dünn.

— **[Brände.]** In den Räumen der Hausmüll-Verwerthungs-Gesellschaft Puchheim bei München brach am Sonnabend ein Brand aus, welcher das Sortirgebäude, die Dünger-Fabrik und die Lumpenreinigung vernichtete. Der Schaden beträgt ungefähr ¼ Million Mark. — In Selk (Bayern) sind am Sonnabend acht Wohnhäuser und 12 Scheunen niedergebrannt. — In Langerfeld (bei Elberfeld) ist die Hußmannsche Bandfabrik niedergebrannt. 100 Webstühle wurden zerstört. Der Schaden wird auf 500000 Mark geschätzt.

— **[Unglücklicher Schütze.]** In Amdorf (Prov. Hessen) erschoß der Lehrer Biedenkopf aus Fahrlässigkeit einen jungen Bauersmann. Der Lehrer wollte eine Katze erschießen, der Teschingschuß aber ging fehl und traf den Bauern in den Kopf.

— **[Vom Großen Loose.]** Zu den glücklichen Gewinnern des großen Looses, das, wie erwähnt, nach Görlitz und Umgegend gefallen ist, gehört auch ein dortiger Geschäftsmann, der ein Zehntel allein spielt. Ein anderes Zehntel wird von einem schon bejahrten Arbeiter gespielt, der nun 42000 Mk. sein eigen nennen wird. Er will sich ein Grundstück kaufen und dann nicht mehr seinem bisherigen Berufe nachgehen. Da er kinderlos ist, kann er sehr wohl mit den Zinsen des gewonnenen Kapitals auskommen. Ferner ist an dem großen Loose betheiligt ein Haushälter eines Hotels, der auf seinen Antheil 21000 Mk. erhält. Der glückliche Gewinner soll den Loosantheil erst kürzlich von einem Diener vom Lande erworben haben, der die Görlitzer Gegend verlassen hat. Zwei Zehntel der Glücksnummer sind nach Kunersdorf gefallen. Neun Jahre lang hatte ein dortiger Einwohner die jetzige Gewinnnummer gespielt, und da sie gar nicht gezogen wurde, gab er vor zwei Jahren seinen Antheil ab.

— **Ein „Hosenschwindel"** wird jetzt als „ganz neu" von einem raffinirten Burschen in Berlin in vielen Fällen mit Erfolg ausgeführt. Der Gauner ermittelt zunächst die Eigenthümer großer Hunde (Doggen, Neufundländer, Bernhardiner ꝛc.), um sich bei ihnen darüber zu beschweren, daß ihr Hund ihm die Hose zerrissen habe. Er zeigt auch zum Beweise einen unerheblichen Riß in seinem Beinkleid. Da der Betrüger nur ganz bescheidene Schadenersatzansprüche stellt, so wird er meistens mit einigen Mark abgefunden.

— **[Offene Stellen.]** Magistrats-Sekretär in Rathenow. Gehalt 1500 Mk., steigend bis 2500 Mk. Meldungen an den Magistrat daselbst. — Bürgermeister der Stadt Lauenburg (Pom.). Gehalt 4500 Mk., steigend bis 5000 Mk. Meld. bis 15. Juni an Stadtverordnetenvorsteher, Justizrath Nemitz daselbst. — Kassen-Assistent bei der Bürgermeisterei Stoppenberg, Kreis Essen (Ruhr). Gehalt 1200 Mk., steigend bis 1700 Mk. Meldungen bis 1. Juni an den Bürgermeister Meyer daselbst.

Amtliche Anzeigen.

Stadtanleihe.

6868] Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß „die 4% Graudenzer Stadtanleihe von 1900 **in Klasse I** der bei der Reichsbank beleihbaren Werthpapiere aufgenommen worden ist“.

Graudenz, den 18. Mai 1900.

Der Magistrat.

7132] Die **Maler-, Anstreicher- und Steinmetzarbeiten** zum Neubau der städt. Realschule **zu Graudenz** sollen vergeben werden.

Verschlossene, mit der Aufschrift „Angebot auf Bauarbeiten zum Realschulneubau“ versehene Angebote sind bis zum Eröffnungstermin

am Freitag, den 1. Juni cr., Mittags 12 Uhr

im Stadtbauamt, Rathhaus, Zimmer Nr. 15 rechtzeitig einzureichen, woselbst auch die Bedingungen einzusehen und die Angebotsformulare gegen Erstattung der Umdruckgebühren erhältlich sind.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Graudenz, den 19. Mai 1900.

Der Stadtbaurath. Witt.

Bekanntmachung.

6876] In dem Heinrich Herrmann'schen Konkurse soll die Schlußvertheilung erfolgen.

Hierzu sind 731 Mk. 83 Pf. verfügbar.

Nach dem auf der Gerichtsschreiberei 3 des hiesigen Königl. Amtsgerichts niedergelegten Verzeichnisse sind dabei 4304 Mk. 90 Pf nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen.

Graudenz, den 19. Mai 1900.

Der Konkursverwalter. Carl Schleiff.

Bekanntmachung.

6970] Die in unserem Firmenregister unter **Nr. 228** eingetragene Firma J. Oettinger in Marienwerder **ist** heute gelöscht worden.

Marienwerder, den 14. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

6980] In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gasthofbesitzers Robert Knüppel in Marienwerder ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den

11. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr

vor dem Königl. Amtsgerichte in Marienwerder, Zimmer Nr. 4 anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Betheiligten niedergelegt.

Marienwerder, den 14. Mai 1900.

Oehlke, Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

6033] In unserem Gesellschaftsregister ist die unter Nr. 11 eingetragene Firma Hirsch & Feldmann heute gelöscht worden.

Loebau, den 15. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Im hiesigen städtischen Schlachthause ist von **sofort** die Stelle eines **Kesselwärters und Arbeiters** zu besetzen.

Geeignete Bewerber, am liebsten solche, die mit Erfolg einen Kursus in einer Heizerschule durchgemacht haben, wollen sich alsbald unter Angabe der Gehaltsansprüche und Einsendung der Zeugnisse bei uns melden. [6620

Schneidemühl, den 16. Mai 1900.

Der Magistrat. Wolff.

Bekanntmachung.

7061] Die zu einem zweistöckigen Anbau an das hiesige Schulhaus erforderlichen **Lieferungen und Arbeiten,** veranschlagt auf 12500 Mk., sollen im Wege der öffentlichen Ausbietung an einen geeigneten Unternehmer vergeben werden.

Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote, welche in Prozenten gegen die Anschlagssumme abgegeben werden müssen, sind an den unterzeichneten Magistrat zu richten.

Die Oeffnung der eingegangenen Gebote findet am **Freitag, den 1. Juni d. Js., Vormittags 10 Uhr,** im Magistratsbureau in Gegenwart der erschienenen Bieter statt.

Kostenanschlag wird gegen Zahlung einer Gebühr von zwei Mark ausgehändigt. Zeichnung und Bedingungen können hier eingesehen werden.

Lautenburg, den 19. Mai 1900.

Der Magistrat. Jung.

Amtsgerichtsneubau zu Osterode Ostpreußen.

Es sollen verdungen werden: die Anfertigung, Lieferung und Aufstellung sämmtlicher inneren Ausstattungsgegenständ. i. 2 Loos. Die Verdingungsunterlagen und Werkzeichnungen liegen vom 21. d. Mts. im Geschäftszimmer des unterzeichneten Regierungsbaumeisters, Roßgarten 17, zur Einsicht aus, auch können dieselben gegen Erstattung von je 0,75 Mk. Schreibgebühren und 3 Mk. für 4 Blatt Zeichengebühren von dort bezogen werden. Das Geld ist bestellgeldfrei in baar, nicht in Briefmarken einzusenden. Geschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis **Dienstag, den 5. Juni 1900, Vorm. 11 Uhr,** zu welcher Zeit die Eröffnung ders. stattfindet, post- und bestellgeldfrei an den Regier.-Baumeister einzusenden.

Osterode, den 16. Mai 1900.

Der Kgl. Kreisbauinspektor **Gruhl.** Der Regierungsbaumstr. **H.cker.**

6959] Der **fisch- u. krebsreiche**

Zarybinek-See

soll meistbietend verpachtet werden. Hierzu ist Lizitationstermin **am 9. Juni cr.,** Vorm. 9 Uhr, im Gutshofe zu Tautschken pr. Koschlau Ostpr. anberaumt. Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Die Gutsverwaltung.

Eine Scheune z. Abbruch

16 Meter lang, 13 Meter tief, 4 Meter hoch, unter Strohdach, gesundes Holz, verkauft sofort Jesionowski, Culmsee.

Gumbinnen, den 17. Mai 1900.

Die Königliche **Domäne Königsfelde** im Kreise Darkehmen wird zur **Verpachtung** auf die Zeit von Johannis 1901 bis zum 1. Juli 1919 am [7005

Montag, den 9. Juli 1900 Vormittags 11 Uhr

im Sitzungssaale unseres Dienstgebäudes, Kirchenstr. 26, von unserm Kommissar, Regierungs-Assessor Hassenstein, öffentlich ausgeboten werden. Die Ausbietung erfolgt in diesem Termine zunächst unter Zugrundelegung der Pachtbedingungen **mit** der Verpflichtung zum käuflichen Erwerbe des **auf der Domäne vorhandenen lebenden und todten Wirthschaftsinventars** und sodann, nach Schluß des ersten Bietungsganges, unter Zugrundelegung der Pachtbedingungen **ohne** diese Verpflichtung.

Gesammtfläche rund 639,679 ha, darunter 435,451 ha Acker, 140,510 ha Wiesen. Grundsteuerreinertrag 8066,58 Mark, bisheriger Pachtzins 16 044 Mk., Pachtkaution 1/3 der Jahrespacht.

Bietungslustige haben unserem Kommissar ihre Befähigung als praktische Landwirthe und den eigenthümlichen Besitz eines verfügbaren, eigenen Vermögens von 125000 Mark darzuthun. Es liegt in ihrem eigenen Interesse, die hierzu erforderlichen Nachweise spätestens 10 Tage vor dem Bietungstermine beizubringen.

Die Pachtbedingungen liegen in unserem Domänen-Bureau und auf der Domäne zur Einsicht aus. Auf Verlangen Abschriften gegen Nachnahme der Schreibgebühren. Besichtigung der Domäne nach vorheriger Anmeldung bei dem Domänenpächter, Ober-Amtmann Helbing, jederzeit gestattet.

Königliche Regierung. Abtheilung für direkte Steuern, Domänen u. Forsten.

Die Herstellung der Erweiterungsbauten des Empfangsgebäudes auf Bahnhof Allenstein soll vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen sind gegen Einsendung von 1 Mk. und 5 Pf. Bestellgeld (nicht in Briefmarken) von der unterzeichneten Inspektion zu beziehen, die Zeichnungen liegen dortselbst zur Einsichtnahme offen.

Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift „Erweiterung des Empfangsgebäudes auf Bahnhof Allenstein“ bis zum Montag, den 28. Mai, Vormittags 11 Uhr, an die unterzeichnete Inspektion einzusenden, zu welcher Zeit die Oeffnung der eingegangenen Angebote in Gegenwart der erschienenen Bieter stattfindet. Zuschlagsfrist 3 Wochen. [7003

Allenstein, d. 17. Mai 1900.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion I.

Die Arbeiten für die Erbauung eines sechsständigen Lokomotivschuppens auf dem Bahnhof Culmsee sollen in 2 Loosen getrennt vergeben werden u. zwar:

Loos I. Maurer-, Asphalt-, Steinmetz-, Zimmer-, Dachdecker-, Glaser- und Anstreicherarbeiten einschl. Lieferung der Materialien ausschl. der Steine, Kalk, Sand und Cement.

Loos II. Lieferung und Aufstellung von 6 schweißeisernen Dachbindern von 21,045 m Stützweite, 6 gußeisernen Säulen, 6 eisernen Rauchfängen, 6 schmiedeeisernen Thoren und 21 gußeisernen Fenstern.

Die Zeichnungen können bei der unterzeichneten Betriebsinspektion bezw. im Baubureau Culmsee eingesehen und die Verdingungsunterlagen von der Betriebsinspektion gegen postfreie Einsendung von 50 Pf. (jedoch nicht in Briefmarken) bezogen werden. Termin am **30. Mai d. Js., Vormittags 11 Uhr.**

Angebote sind bis dahin portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen an die unterzeichnete Betriebsinspektion einzusenden. [7004

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Bromberg, den 16. Mai 1900.

Königliche Eisenbahn-Betriebsinspekt. 2.

Der

Berliner Wollmarkt

findet vom **19. bis 21. Juni** auf dem **Centralviehhof** statt. Anmeldeformulare versendet **Die Direktion.**

Sally Ascher,

Pferde-Handlung,

Bromberg-Schröttersdorf,

Fernsprech-Anschluß 504.

Echte Haide-Schäfchen

in schwarzer u. gescheckt. Farbe, interessantes Spielzeug für Kinder, Fleisch sehr wohlschmeckend (wie Reh), versende unter Garantie lebender Ankunft 2 Stck. für **11** Mk., 4 Stck. für 20 Mk. [5724

Ch. Ripke, Soltau, Lüneburger Haide.

NB. Die Thiere sind schlechte Nahrung gewöhnt, deshalb leicht zu ernähren. Bei Bestellung Bahnstation angeben.

Suche Abnehmer

für **Magerkäse** in Broden. Gefl. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 6900 durch den Geselligen erbeten.

Setzzwiebeln

à Ctr. Mark 15, à Pfd. Mk. 0,20 B. Hozakowski, Thorn.

Zu kaufen gesucht.

7133] Einen Waggon

Steinkohlengrus

suchen zu kaufen Piechottka & Thiele, Graudenz.

Fabrikkartoffeln

kauft [6960 A. Schwerdtner, Koschlau.

Trocken. Pappelbohlen

sucht M. Schulz, Graudenz.

Wohnungen.

6877] In meiner

neu gebauten Villa

in der ruhigsten Straße von Graudenz gelegen, sind **herrschaftliche Wohnungen** von 3, 4 u. 5, auch auf Wunsch 9 Zimmern, mit allem Zubehör, Balkons, Garten, Küchenbalkons, Badezimmern, Wasserleitungs-Einrichtg., mit und ohne Pferdeställe zu vermiethen u. v. 1. Oktbr. zu beziehen. F. Kawski jr., Graudenz, Schwerinstraße Nr. 9, neben der Lindenstraße.

Eine Kellerwohnung

am Markt, für jedes Geschäft f. eignend, zu vermiethen bei Fr. Henschel, Graudenz, Markt 21, 1 Tr. [7111

Danzig.

4871] In unser. Hause, Hundegasse 108, ist der seit einer Reihe von Jahren von Herren A. Schoenicke & Co. zum Möbelgeschäft benutzte

Laden

ca. 160 qm groß, nebst den dazu gehörigen, in der ersten Etage belegenen Räumen vom 1. Okt. cr. eventl. auch früher zu verm. Näheres im Komtor v. Meller & Heyne, Danzig.

Strasburg Wpr.

Gute Gelegenheit zur Etablirung.

Ein Laden mit Wohnung

beste Lage des Marktes, alte Geschäftsstelle, für **Manufakt.-, Konfektions-, Herren-Maßgeschäft,** sowie für jedes andere Geschäft passend, ist von gleich oder 1. 10. ab billig anderweit zu vermiethen. Meldungen werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 2721 durch d. Geselligen erbeten.

!!! Große weiße Yorkshire-Vollblut-Rasse !!!

Im Alter von	Zuchteber	Zuchtsäue	
2 Monaten	45 Mk.	35 Mk.	Alles ab Bahnhof Domslaff inkl. Stallgeld u. Käfig gegen Nachnahme.
3 "	63 "	53 "	
4 "	85 "	75 "	

Sprungfähige Eber und junge tragende Erstlingssäue zu entsprech. Preisen.

!! Die Heerde erhielt viele erste und Staats-Ehrenpreise!! **Dominium Domslaff Westpr.**

Hypotheken-Kapitalien

offerirt bei **höchster Beleihungsgrenze und zeitgemäßem Zinsfuße** [935

Paul Bertling, Danzig, 50 Brodbänkengasse 50.

Gnesen.

5652] Zwei moderne

Geschäftslokale

sind vom 1. April ab in meinen Häusern zu vermiethen. Tyrocke, Maurermeister, Gnesen.

Bromberg.

Ein großer Laden

mit angrenzender Wohnung, in bester Geschäftslage, für jedes Geschäft passend, ist sofort oder per 1. Oktober cr. zu vermiethen. Hermann Wolff, Bromberg, Wollmarkt 3. [4626

Pension.

Land-Aufenthalt

sucht Herr als allein. Pensionär in bess. Hause bei bescheid. Anspr. Meldg. mit Ang. der Bed. werd. u. Nr. 7089 durch den Ges. erb.

Damen finden freundliche u. bill. Aufnahme bei **A. Tylinska,** Hebamme, **Bromberg,** Kujawierstraße 21.

Sämereien.

Rothklee Weißklee Schwedischklee

20 Centner, billigst abzugeben. Friedmann Moses, Briesen Westpreußen. [5854

Engl. Reygras	à Mk.	13.—
Ital. "	" "	18.—
Franz. "	" "	40.—
Honiggras	" "	22.—
Schafschwingel	" "	23.—
Böschungsmischungen	" "	16.—
Grasmischungen für leicht. Boden	" "	30.—
" Torfwiesen	" "	35.—
" Sandboden	" "	32.—
" Thon- und Lehmboden	" "	32.—
" Parks	" "	35.—
sowie Weißklee- u. Rothklee-Abgänge	"	6 b. 10

pr. 50 ko offerirt unt. Garantie der Frische [6599

B. Hozakowski, Thorn.

Runkelsaat

gelbe Eckendorfer und gelbe Oberndorfer, 98er Ernte, beste Keimfähigkeit, habe um zu räumen, ca. 20 Centner abzugeben. Friedmann Moses, Briesen Westpreußen.

Runkeln

Quedlinburger Originalsaat, **Eckendorfer, Oberndorfer, Leutowitzer,** mit Mark 40, **Mammuth, Klumpen** 2c. Mk. 38, abgerieb., grünköpfige **Riesenmöhren,** Mk. 70 per Centner frei Bahn hier. [9119 Emil Dahmer, Schönsee Wpr.

Viehverkäufe.

Wegen Einschränkung des großwirthschaftlichen Betriebes kommen am **Mittwoch, den 30. Mai, Nachmittags 1 Uhr** zum meistbietenden Verkauf auf dem Gutshofe in Rynsk, Kreis Briesen Westpr. [6225

4 Arbeitspferde

2 einjährige Fohlen

200 Mutterschafe

(100 zur Zucht geeignet.)

Bei rechtzeitiger Anmeldung stehen Wagen am Auktionstage in Briesen Stadt um 11 Uhr, in Schönsee um 11,30 zur Abholung.

Die fisk. Gutsverwaltung.

Reitpferd

brauner Wallach, 6½jährig, 7", Preuße, für schweres Gewicht, zu verkaufen [6952 Dom. Jacewo b. Inowrazlaw.

---

2 starke Absatzfohlen

nach Kgl. Hengsten, haben zum Verkauf Gebr. Grunau, Gr.-Grünhof bei Mewe. [6466

Brauner Wallach

5 Zoll, 5jährig, tadellos geritten, vorm Zuge gehend, weg. Ueberfüllung des Stalles zu verkauf. Näheres bei Wachtmstr. Feige, Husarenkaserne, Langfuhr.

---

16 Stück starke, gute, ältere

Arbeitspferde

verkauft, weil überzählig, Dom. Rucewo bei Güldenhof, Provinz Posen. [7008

Zehn erstklassige [7067

Holländer Färsen

vom Heerdbuchbullen gedeckt, sind billig verkäuflich in Dom. Gr.-Uszcz bei Culm Westpr.

---

2 gute Reitpferde

sind zu verk. Stanislawie, Kr. Schwetz Westpr. [7057

7027] Drei hochtragende

Kühe

sind zu verkaufen. Dom. Waldheim p. Jablonowo

Sieben fette bayrische Ochsen

sind verkäuflich in [6924 Paulshof p. Culmsee.

Wegen Aufgabe der Schäferei stehen zum Verkauf: [6931

210 Muttern

165 Lämmer

3 Böcke

meist englisch Blut. Dom. Gutenwerder b. Znin.

7029] Vier starke

Zugochsen

6 bis 7 Jahre alt, verkauft preiswerth Gutsverwaltung Gr.-Kleschkau bei Praust.

7055] Wegen Aufgabe der Schäferei verkaufe

165 Mutterschafe

Kreuzg. 3 Fleischböcke

Nähere Auskunft w. ertheilt auf Anfragen unter Chiffre E. L. postlagernd Rosenberg Westpr.



Hampshiredownvollblutheerde Sawdin Wpr.

(Eisenbahn-, Post- und Telegraphenstation).

VI. Bock-Auktion

Sonnabend, den 23. Juni, Mittags 2 Uhr,

über ca. 50 sprungfähige Böcke. Preise von 100,— Mk. anfangend. Zuchtleiter: Schäferei-Direktor **J. Albrecht-Guben.** Bahnhof Sawdin Fuhrwerk zu den Zügen bereit. Auf Anmeldung auch Abholung v. Lessen.

A. von Frantzius.

---

16 St. Jungvieh

ca. 9½ Ctr. schwer, verkäufl. in Zymowo b. Nikolaiken Ostpr.



Sprungfähige [9357

Yorkshire-Eber

Thierärztl. Lorenz geimpft.

v. Winter-Gelens-Culm.

5920] Junge, sprungfähige

Eber

tragd. junge Sauen

der gr., weiß. Yorkshire-Rasse, desgl. größere Posten prima

Läuferschweine

70 bis 100 Pfd. schwer (sämmtliche Schweine gegen Rothlauf geimpft), desgl. sprungfähige und jüngere prima

Holländer Bullen

hat abzugeben Dom. Baiersee, Post Kl.-Trebis, Station Nawra.

---

4 Bullen

4 Stiere

8 Fersen

ca. 1 Jahr alt, verkauft [6551 Kl.-Podleß per Gr.-Klinsch Westpreußen.

6334] In Dom. Brunau bei Culmsee stehen **Original Ia ostfries.**

Zuchtbullen

in sehr reichhaltiger Auswahl z. Verkauf. 7,50 bis 9,50 Centner schwer, Preis 300 Mark.

Rein englische, vorzüglich gebaute

Absatzferkel

und etwas ältere, pro Wochenalter für 2 Mark, zu haben in **Folsong** bei **Tauer,** Kreis **Thorn.**

Auch sind auf Bestellung

junge Eber

zu haben. [6436

6001] **Bruteier** v. bl. Perlhühn. u. Zwergh., St. 25 Pf., verk. Fr. M. Geiger, Neustadt Wp., Schützenst.

Verkaufe meine, im dritten Felde, firme [6734

Hühnerhündin Cora

für den billig. Preis von 60 Mk. Zimmermann, Förster. Karbowo bei Strasburg Wpr

---

2 Jagdhunde

zu haben. Stanislawie, Kr. Schwetz Westpr. [7058

Zu kaufen gesucht kleines

breites Pferd

ca. 4' 10", ruhig, sicher gefahren, aber flott. Schimmel bevorzugt, braun ausgeschlossen. [6855

Frhr. v. Rosenberg, Hochzehren, Kreis Marienwerder Wpr.

Reitpferd

zu kaufen gesucht, 5- b. 7-jährig, 5- b. 7-zöllig. Meldungen mit Beschreibung des Pferdes, Angabe etwaiger Fehler und Untugenden, sowie des Preises unt. D. O. postlag. Hammerstein Stadt erbeten. [7103

6954] Aeltere, durchaus

fromme Reitpferde

sucht zu kaufen der Danziger Tattersall.

Schimmel

5 bis 6 Jahre alt, 3 bis 4 Zoll hoch, kräftig, mit gut. Rücken u. grad. Gang, schnell und ausdauernd, suche ich als Wagenpferd zu kaufen. Gefl. Meldungen bitte mit Preisangabe einzusenden. Friedr. Frhr. v. Rosenberg, z. Z. Kloetzen bei Neudörfchen.

6740] Zu kaufen gesucht als Paßpferd

kräftiger, brauner Wallach

5 Zoll, 5 bis 6 Jahre alt, breit und tief gebaut, als flottes Wagenpferd. Herrmann Thomas, Thorn, Honigkuchenfabrik.

Zu kaufen gesucht: **ca. 250 noch zur Zucht geeignete**

Kammwollmerzen.

von Koenigsegg, Postehnen b. Friedland Ostpr

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Ein i. e. Kreisst. m. Gymn., Sem. u. Bausch. bef. **Putzgesch.** ist verändh. sof. m. Ladeneinr. u. Ladenübn. prw. z. verk. Off. u. „Putzgesch.“ a. d. Exp. d. Stadt- u. Landboten in Dt.-Krone.

Sehr gute Brodstelle.

In einer größeren Kreisstadt Wpr. ist ein altes, gut eingeführt.

Kolonialwaarengeschäft 2c.

mit voller Konzession, neue Gebäude, am Marktplatze belegen, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres bei A. Troschke, Dt.-Krone, 6175] Amtstraße 22.

Restaurations-Grundstück

ist zu verkaufen. Näher. Neiß, Bromberg, Elisabethstr. 37.

Kol.- u. Delik.-Gesch.

hocheleg. eingericht., mit auch ohne Lager, sof. and. Unternehm. weg. abzugeben. Meldg. werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 6874 durch den Geselligen erbeten.

Sichere Brodstelle.

Ein Hotel in bester Lage einer größeren Provinzialstadt mit großem Reisendenverkehr und starkem Stadtbesuch ist billig unter sehr günstiger Bedingung zu verkaufen. Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 7070 durch den Geselligen erbet.

6949] In einem Dorfe Westpr ist eine gut gehende

Gastwirthschaft

mit neuen Gebäuden, circa 16 Morgen gutes Land und Wiesen anderer Unternehmungen halber sofort preiswerth zu verkaufen. Reflektanten wollen sich wenden an E. Scherf, Neustettin.

Weg. Todesfalles ist das einzige

Hotel

in reizend gelegener kl. Stadt d. Prov. Brandenburg mit großem Fremdenverkehr, Tanzsaal, Fremdenzimmern, Badeanstalt, Saison, Garten 2c. für Mk. 42000, Anzahlung Mk. 12- b. 15000, zu erwerben. Meldg. w. briefl. m. der Aufschr. Nr. 6908 d. d. Ges. erb.

Gasthof

einz. im ev. Kirchdorfe, ganz neu, mass. Geb., gr. Saal, Kegelbahn, nachw. Jahreseinn. ca. 16000 Mk., ist, da Besitzer verstorben, f. 17000 Mk. bei 6000 Mk. Anz. z. verkaufen. Rest 10 J. fest z. 4%. Meld. werd. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 6808 d. d. Geselligen erbet.

6803] Ich beabsichtige mein

Hotel

wegen Krankheit sofort zu verkaufen. Treptow a./R. Gymnasial- und Garnisonstadt, sowie große Provinzial-Irren-Anstalt.
Gustav Schumann,
Treptow a./R.

Verkaufe and. Unternehm. mein.

Gastwirthschaft

verb. mit Restaur.- u. Material-Gesch. in ein. lebh. Stadt Westpr. Eisenb. im Orte f. 3 Richt., gr. Bier- u. Branntw.-Ums., nachw. über 10000 Mk. jährl., preisw. für 26000 Mk., b. ca. 8 900 Mk. Anz. z. verk. Näh. d. L. Astmann, Danzig, Altgrab. 96/97. M. beil.

Vorzüglich gehendes

Drogen-, Farben- u. Kolonialw.-Geschäft

in sehr lebh. Kreisstadt, wegen Krankheit zu verkauf. Für entschlossene Käufer, die über 5- b. 6000 Mk. verfüg., **beste** Brodstelle. Miethe billig. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 6498 d. d. Ges. erb

---

Achtung!

1. **Etablissement** b. Graudenz mit Garten, Saal m. Bühne, Kegelbahn, beste Geschäftsst. am Orte, groß. Umsatz, preisw. m. 30- bis 35000 Mk. Anz., [7138

2. **Etablissement** b. Graudenz m. Saal, Garten, Kegelbahn, gute Geschäftsst., gr. Ums., mit 12- b. 10000 Mk. Anz.,

3. **Hotel** in Graudenz, sehr rent., in bester Geschäftsgegend, bei 20000 Mk. Anz.,

4. **Haus** in Graudenz, beste Geschäftsgeg., Marienwerderstr. gel., wor. sich jedes Gesch. einr. läßt, preisw. b. 10- b. 12000 Mk. Anz. zu verkfn. u. gleich od. spät. zu übernehm. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 7138 d. d. Gesell. erb.

Fuhrgeschäft

welches 30 Jahre mit Erfolg betrieben wurde, ist krankheitshalb. billig zu verkaufen. [6984
Frau A. Heise, Bromberg,
Berlinerstr. Nr. 5.

Sichere Existenz.

Selterwasserfabrik, gr. einger. u. gutgeb., in gr. Stadt Provinz Posen, ist v. sof. zu verk. Reflekt. m. mindest. Mk. 5000 woll. Mld. briefl. m. der Aufschr. Nr. 6384 durch den Geselligen einsenden.
Agenten erbeten.

Materialgeschäfte, Restaurat., Gastwirthschaften u. Hotels

in verschiedenen Städten, sowie ländliche Gastwirthschaften, mit u. ohne Land, weist reellen Käufern jederzeit zu kaufen nach
H. Siebert, Elbing,
Inn. Mühlend. 22. [6302

Eine Besitzung

v. 730 Morg. incl. 80 Mg. vorzügl. Wiesen, mit propr. Geb., unmittelbar an Stadt Bromberg, sof. günstig zu verkaufen event. nur das Restgut von ca. 400 Morg.
Landw. Ansiedel.-Bureau Posen, O. Sapiehapl. 3, I.

Vier Parzellen

zu verkauf., eine m. Wohnung u. Stall, zweite Obstgarten mit Scheune, 2 Bauplätze. [6726
F. Jurkewicz, Rheden,
Strasburgerstr. Nr. 8.

7134] Ich bin willens, mein

Grundstück

in Szczepanken, Kr. Graudenz, 340 Mrg. Weizenbod., gut bestellt, gut. todt. u. leb. Inv., 2 Insthäus., mit 41600 Mk. Landschaft belieh., für 80000 Mk. bei 22000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Bei der Landschaft sind schon ca. 3000 Mk. amortisirt.
C. F. Pichottka, Besitzer,
Graudenz.

Weg. Todesfall ist ein **Grundstück** in Thorn Culm. Vorstadt geleg., zu verkauf. Es befind. sich auf dems. e. g. gangb. Schankwirthschaft u. 2 Wohnh., Rem. u. Stallng. Die Schankwirthsch. k. z. 1. Oktober übern. w., ind. d. Pachtz. d. Pächters z. 1. Oktob. abl. Näh. b. Ww. Schütz in Mocker b. Thorn, Bornstr. 14.

Vornehmer Herrschaftssitz

1/4 Meile von e. Kreis- u. Bahnstadt, ist weg. Todes des Besitzers sof. zu verkauf. Größe 1700 Morg. mild. kleefähiger Acker inkl. 400 Morgen zweischittigen Wiesen. Aussaaten 250 Morg. Winterung, 450 Morg. Sommerung, 70 Morg. Hackfrüchte, massive Baulichkeit., herschaftl. Wohnhaus, 12 Zimmer, schöner Garten, Inventar recht bedeut. 37 Pferde, ca. 140 Stück Vieh, wovon einige 60 Michkühe, 40 Küchenschafe, 70 Schweine.

Hypothek. 140000 Mk. Landschaft u. 60000 Mk. Privatgeld 4½%. **Kaufpr. 315000 Mk.**, Anzahlung ca. 60000 Mark. Das Gut wirft bedeutende Einnahmen aus dem Milch-, Vieh-, Schweine- u. Getreide-Verkauf ab, letztjährig. Getreide-Erdrusch 7550 Scheffel. Auch werden dem Käufer ca. 15000 Mk. Terrain-Entschädig., die vom Eisenbahnfiskus in allernächster Zeit gezahlt werd., übereignet. Alles Nähere erfahr. Käuf. durch **G. Vogelreuter**, Königsberg i. Pr., Steindamm Wallsche Gasse 2a. [7086

6922] Wegen Verschollenh. m. Mannes beabsichtige ich mein in Thymau beleg., 4 Mg. gr., gut bestelltes **Grundstück** (Weizenboden) zu verkaufen. Gebäude neu, Anzahlung 2000 Mark.
Agnes Rzepcka, Thymau
bei Mewe.

Mein

Fabrikgrundstück

mit zwei Straßenfronten, im Mittelpunkt der Stadt Graudenz gelegen, ca. 3500 qm groß, Gebäude in bestem baulichen Zustande, will ich, mit Dampfmaschinen und sämmtlichen anderen Maschinen, passend zur Holzbearbeitung, sowie auch zu jeder anderen großen Fabrikanlage, wegen anderer Unternehmungen billig verkaufen oder verpachten. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5645 durch d. Geselligen erbeten.

Mein Wohnhaus

mit Laden, schöner Wohnung, am Markt, zu jedem Geschäft geeignet, will ich unter günstigen Bedingungen verkaufen. [7085
A. Janke, Neustettin.

Ein in Danzig am **Markt** belegen., nach **zwei Straß.** führend. u. im vollen **Betriebe** stehend.

Geschäftshaus

(Dest., Aussch. u. Frühstücksstube) ist krankheitsh. z. verkauf. Meld. brieflich mit Aufschrift Nr. 7081 durch d. Gesell. erbeten. [7081

Hotel-Verkauf.

Mein in einer Garnisonstadt Westpreußens gelegenes **erstes Hotel**, gänzlich neu renovirt, 17 Fremdenzimmer, einzig größter Saal am Orte, gr. Restaurationsräume, Stallungen, Wagenremise, beabsichtige ich krankheitshalber für den Pr. 170 Mille bei einer Anzahl. von 30 Mille zu verkaufen. Gefl. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 6662 durch den Gesellg. erb.

Selten gute Brodstelle!

Mein Grundstück in der Kreisstadt Marggrabowa, am Markt und in bester Geschäftsgegend belegen, in welchem ein **alt eingeführt., flott. Schankgeschäft, obergähr. Brauerei** (ca. 1000 Ctr. Malzverbrauch) u. **landw. Brennerei** (21715 L. Conting.) betrieben wird und zu welchem ca. 465 Morgen sehr guter Acker, Wiese, Wald und Torfstich gehören, beabsichtige ich mit vollem Inventar sofort unter **sehr günstigen Bedingungen im Ganzen oder getheilt** zu verkaufen. Prang,
5602] Marggrabowa.

Ein sehr belebtes [7020

Garten-Restaurant

mit groß. Saal u. Kolonade, unweit ein. Garnisonstadt, reizend gelegen, mit ca. 100 Morg. Land nebst Wiese, ist weg. Uebernahme eines Vorwerks sofort zu verkaufen. Reflektanten belieben Meldung. briefl. unter Nr. 7020 durch den Geselligen einzusenden.

Gelegenheitsk. E. rent. Gastwirthsch. n. Hot., d. Neuz. entspr. einger., a. ein. 2stöck. Hause best., m. g. Einf., an der Hauptstr., gel. i. e. sch. Stadt v. 2000 Einw., wo j. 12 Mal Jahrm. ist, mit Bier, Getr., Kolw. gr. Ums., ist f. 12000 Thlr. b. 4- b. 5000 Thlr. Anz. w. a. Unt. a. Fachl. f. preisw. z. verk. Mld. M. Fleck, Gr.-Wöllwitz Wpr.

Grundstück

circa 15 Hektar groß, guter, kleefähiger Boden, volle Aussaat, Inventar in gutem Zustande, kann zu jeder Zeit übernommen werden. Anzahlung 2- bis 3000 Mark, je nach Vereinbarung. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7025 durch d. Geselligen erbeten.

Ein Haus

Nähe des Marktes, in einer lebhaften Stadt Westpreußens, in dem ein Woll- und Kurzwaarengeschäft betrieben wird, ist mit wenig Anzahlung von sogleich zu verkaufen. Meldung. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6947 durch den Geselligen erbet.

Selten günstiger

Gutsverkauf.

Ca. 305 Morgen große Besitzung, bestehend aus vorz. bestellt. Acker, Garten, Wiesen, Wald u. herrschaftlichem Gebäude, gutem todten und lebenden Inventar, an Chaussee, ½ Stunde vom Hochstüblauer Bahnhof (Ostbahn), ist Familienverhältnisse halber bei fester Hypothek bei 8- bis 10000 Mk. Anzahl. **recht billig** zu verkaufen und werden gute Objekte in Zahlung genommen. Näheres bei **Philipp Isaacsohn**, Berlin W., Neust. Kirchstr. 9.

In einer verkehrsreichen Provinzialstadt Westpreußens, von ca. 6000 Einw., ist in der Hauptstr., in gut. Lage, ein fast neues

Geschäftshaus

in welchem bisher Geschäfte mit Erfolg betrieben sind, sehr preiswerth zu verkaufen. Das Haus eignet sich für jedes Geschäft. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 6990 durch den Geselligen erbeten.

Gelegenheitskauf.

In Ostpreuß. 68 Hekt. großer, kompl., ländlich. **Besitz**, Boden I. Klasse, größtentheils system. drainirt, 70 Mg. Wies., mit ca. 30 Mg. Torflager, 2 km von Bahnhof und Meierei, Chausseeweg, günstig zu verkaufen.

Reflektanten werden gebeten sich zu melden **sub V. D. 113** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg in Pr.** [7001

Veränderungsh. b. i. will., m. **Grundstück**, 73 Mrg., d. Hälfte gute Wiesen, 20 Mrg. Torfbruch, dicht an ein. 3klassig. Schule gelegen, f. d. Preis v. 12000 Mk. m. lebend. u. todt. Inventar zu verkaufen. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 6390 d. d. Ges. erb.

Gute Brodstelle.

Ein in einer Industriestadt von ca. 50000 Einwohnern gel., **flottgehendes Restaurant** mit groß. **Konzert- u. Tanzsaal**, sowie 3900 □m groß. **Garten, Bühne** im Saal und Garten, Mittelpunkt der Stadt, ist umständehalber günstig zu verkaufen. Anzahlung Mk. 12000 erf. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. **7073** durch den Geselligen erbeten.

Landgut

in schönster Lage Westpreußens, Größe 125 ha, bester Rüben- und Weizenboden, edle Pferde- und Rindviehzucht, massive, neue Gebäude, an Chaussee und schiffbarem Flusse belegen, erbtheilungshalber sogleich zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4825 durch den Geselligen erbeten.

Höhengrundstück

½ Klm. v. Elbing, mit herrschaftl., 2stöckigem Wohnhause, gr. Park, Obst- und Gemüsegarten, guten Wirthschaftsgebäuden, brillantem leb. u. todt. Inventarium, 9 ha schön., mildem Weizenboden, 6 ha schön Fettweide, preisw. mit gering. Anz. z. verkauf. H. Siebert, Elbing, Inn. Mühlend. 22.

7056] Wegen **Todesfall** mein. Sohnes will ich mein

Rittergut

Stanislawie, Kreis Schwetz Westpr., mit Brennerei, verkauf. Größe 1812 Mrg. Grundsteuerreinertrag 4405 Mk.

Ein Gut

im Kreise Posen, 5 km von der Stadt Posen, 750 Morg. groß, mit Brennerei, für 210000 Mark sofort zu verkaufen. Selbstkäufer erhalten nähere Auskunft unter **G. P.** postlag. Posen I.

Mein Rittergut

Wansen, 4 Kilometer Chaussee von Gilgenburg, 10 Kilometer Bahnhof, ca. 1500 Morgen groß, 150 Morgen Wiesen, durchweg rothkleefähiger, milder Lehmboden, in guter Kultur, großes Lehm-, Kalk-, Kies- und Steinlager, Ziegelei, gute Gebäude, komplettes lebendes und todtes Inventar, bin ich willens, and. Unternehmungen halber für den billigen Preis von 180000 Mk. bei ca. 60000 Mk. Anzahlung z. verkaufen. [5918
Th. Preetzmann,
Wansen b. Gilgenburg.

Verkaufe mein Gut

in Wpr., ca. 1000 Mrg. gr., systematisch drainirt, milder, warmer Weizenboden in gut. Kultur, massive, größtentheils neue Gebäude, todtes u. lebendes Inventar sehr gut u. reichlich, 90 Haupt Rindvieh, 23 Pferde pp., neuer Dampfdreschsatz u. viele neue Maschinen vorhanden. Preis 185000 Mk., Anzahlg. 40- b. 50000 Mk. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6914 durch den Geselligen erbet. Agenten verbet.

Parzellirungs-Anzeige.

6902] **Dienstag, den 29. d. Mts.**, von 9 Uhr Vormittags an, werde ich Unterzeichneter die **Besitzung** des Herrn A. Rosenfeld zu **Montau**, Kreis Schwetz, bestehend aus durchweg nur Rübenacker, besten Kuhheuwiesen, groß. Obstgärten, guten Gebäuden, prachtvolles Inventar, hart an der Chaussee Neuenburg-Graudenz und 5 Minuten von der Molkerei gelegen, in einer Größe von 34 Hektar, im Ganzen oder auch in kleineren Parzellen in dessen Behausung verkaufen oder auch gegen kleinere Besitzung vertauschen. Restkaufgelder werden auf dem Hauptgrundstück zu 4 % gestundet.
Culm, im Mai 1900.
J. Mamlock.

Selt. Kauf. Ein Grundstück, best. a. c. 165 Mrg. gut. Bod. u. Wies. u. Torf, 1 km v. Bahnh., 1 km v. d. St. u. Brenn., außerordtl. günst. gel., ist m. todt. u. leb. Inv. f. viell. 14000 Thlr. b. 5- b. 6000 Thlr. Anzahl. wegen vorgerückt. Alt. d. Besitzers sehr preiswerth zu verkaufen. Meld. an D. Fleck, Gr.-Wöllwitz.

E. Besitzung i. Kr. Stuhm Wpr., 2 culm. Huf. durchw. mild. Weizenb., dar. 13 M. sehr schön. Wies., eb. Bod., gut. Gebd., i. Küche u. Stall Wasserleit., Invent.: 7 sehr gute Pferde, 19 St. Rindv., Milchwirthsch., tot. Inv. überkompl., landw. Masch., gel. 1 km v. e. s. gr. Dorfe, das. ev. u. kath. Schule kath. Kirche, d. ev. ist i. Bau, Postamt, Molk., v. Gesch. u. Chauss., ist aus bes. Gr. bill. zu vkf. Pr. 12000 Thlr., Anz. 3000 b. 3500 Thlr. Hypoth. sehr gute Landsch. durch Joseph Beyer, Nikolaiken Westpr., Bahnstation.

Wichtig für Brauer, Kaufleute und auch Landwirthe.

In Folge Alters des jetzigen Besitzers wird in einer Provinzialstadt eine seit 60 Jahren bestehende unter- und obergährige **Brauerei** mit Dampfbetrieb, sehr großen Lager- resp. Eiskellereien, patentirter Malzdarre, Kühlmaschinen 2c. mit einem augenblicklichen Absatz von 5000 Hektl. Bier zum Verkauf gestellt.

Außer dem Brauetablissement sind noch dazugehörig 60 Morg. Land in hoher Kultur dicht an der Stadt, größerer Milchverkauf aus dem Hause an Privatkunden sowie 1 Materialgeschäft mit Ausschank und großer Ausspannung. Letzteres könnte von evtl. Besitzer auch verpachtet werden. In der Hand des jetzig. Besitzers, der auch nicht gelernter Brauer ist, befindet sich das Grundstück 25 Jahre. Thatkräftigen jungen Leuten würde hier Gelegenheit gegeben sein, ein gut rentirendes Unternehmen zu erwerben. Kaufpreis 180000 Mk. mit 60000 Mk. Anzahlung. Nähere Mittheilungen auf gefl. Anfragen sub. **O. W. 5302** an **Rudolf Mosse, Königsberg i. Pr.** [5725

Ein gr. Stadtmühlen-Grundstück

an **gr.** Geschäfts- und Garnisonpl., **billig, z. Selbstkostenpr.** (ca. 115000 Mg.), **sof. z.** verkauf., da Bes. **kein** Fachm. ist. Zur Anz. und Betrieb genüg. 30 Mill. **Nur zahlungsf. Fachmännern.** Näh. **C. Petrykowski, Thorn**, Neust. Markt 14, I.

Von dem Gute Groszendorf (Wielowies)

unmittelbar bei der Stadt und Bahnhof Argenau, wie Bahnhof und Zuckerfabrik Wierschoslawitz kommen noch, **im Dorfe gelegene, ca. 80 Morgen** [5176

bester schwarzer drainirter Rübenboden

mit einem Wohnhause

unter äußerst vortheilhaften Bedingungen zum Verkauf. Ganze Parzelle ist bestellt, darunter 10 Morgen Rüben, 5 Morgen Kartoffeln, 20 Morgen Weizen. Anzahlg. 4500 Mk.

Näheres durch Herrn **Stubenrauch, Inowrazlaw, Soolbadstr. 10c**, u. durch das **Ansiedelungsbureau der Landbank in Bromberg, Elisabethstraße 21.**

Gelegenheitskauf.

Die in **Krojanke** Westpr. am Markt belegenen Holzhüterschen **Grundstücke** sind durch mich im Ganzen als auch einzeln, preiswerth zu verkaufen: [6856

I. Kaufmännisches Geschäftsgrundstück

mit Restauration, dazu gehörenden Gebäuden u. Einrichtungen, Umsatz jährl. ca. 100000 Mk., Preis 40000 Mk., Anz. 10000 Mk.

II. Hotelgrundstück

mit Saal, dazu gehörigen Gebäuden, Preis 25000 Mk., Anzahl. 6000 Mk. Offerten an **J. Popa, Flatow Westpr.**

Wegen Todesfall, vorgerückten Alters u. Mangel eines Familien-Nachfolgers beabsicht. mein in d. Hauptstraße einer Provinzial-, Kreis- und Garnisonstadt Ostpr. belegenes [6383

Hausgrundstück

sehr nahe am Bahnhof u. Kaserne, passend zur besseren Bäckerei mit Restaurant, feiner. Wurstgeschäft oder Speisehaus mit Bierverlag u. Fremdenverkehr; Hinterhaus u. Wirthschaftsgebäude auch gut, großer Hof, etw. Land u. Wiese, die Gärten werden Bauplätze werden, sobald als möglich, bei annehmb. Preise, zu verkaufen. Gute Gelegenheit für strebsame Leute mit einer Anzahlung von 9- bis 10000 Mk. Gefl. Meldg. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 6383 durch den Geselligen erbeten. Retourmarke erbeten.

Abdeckerei

in größerer, lebhafter Industriestadt Thüringens, mit großem Ortschaftsbezirk, nachweisbar sehr rentabel, ist wegen Todesfall für Mk. 20 Tausend bei ¼ Anzahlg. ohne Inv. zu verkauf. Zahlungsf. Käufer oder Pächter, d. Sicherheit stellen können, erhalt. Auskunft. Briefe befördern G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M., unter **R. P. 50.** [9649

Mein Grundstück

Bromberg, Gr. Bergstr. 11 u. 12, bestehend aus schönem Wohnhaus, 2 großen, massiven Speichern u. großen Kellereien, wor. ca. 30 Jahre ein groß. **Eisengeschäft** betrieben wurde, selbig. würde sich auch vorzüglich zum **Kolonialwaaren-Engros-, Getreide-, Saaten- 2c. oder Glas- u. Porzellan-Geschäft** eignen, beabsicht. bill. unter sehr günstigen Beding. zu verkaufen.
W. Fabian, Bromberg.

Hausgrundstück

in kl. Stadt, Kr. Graudenz, gute Lage, für jed. Geschäft u. Handwerker passend, ist bei 2000 Mk. Anzahl. zu verkaufen oder mit Landgrundstück zu vertauschen. Zugabe kann in Baar erf. Meld. u. Nr. 7024 durch den Ges. erb.

Speicher

fast neu, freq. Straße gel., z. jed. Geschäft sich eign., sof. billig zu verk. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 6875 d. d. Geselligen erbet.

Ein Haus

Mitte d. Stadt, versetzungsh. zu verkaufen. Nähere Ausk. erth. F. Schumacher, Graudenz, Mühlenstr. Nr. 5.

Ein Rittergut

mit 670 Morgen und Lagerbier-Brauerei, **eine Wassermühle** mit 170 Morgen, zusammen oder einzeln, ist sehr preiswerth zu verkaufen. Reflektanten wollen Meldungen brieflich mit d. Aufschrift Nr. 5770 d. d. Geselligen erbeten.

---

360 pr. Morgen Land

Roggen- und Kartoffelboden, im Kreise Pr.-Stargard gelegen, sind im Ganzen oder in Parzellen für 50 bis 80 Mark pro Morgen zu verkaufen. Meldung. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 6794 durch den Geselligen erbeten.

4903] Mein Wassermühlen-Etablissement

Gischkauer Walzenmühle

8 Kilom. von **Danzig**, will ich anderer Untern. wegen preisw. verk. Tägl. **Leistung ca. 200 Centner** ständ. **Wasserkraft.**
Schultze, Mühlenbesitzer,
Gischkau b. Praust.

Mühle

neu ausgebaut, Turbine, Sichtmasch., 1 Walzenstuhl, 2 Mahlgänge, gute Reinigung, Leistung ca. 11000 Scheffel, Umtausch m. 12 Pfd. p. 80 Pfd. Roggen, Detailverkauf monatl. 1000 bis 2000 Mk., mit guten Gebäuden, am Bahnh., Stadt u. Chaussee gel., Betrieb kann vergrößert werden ohne große Kosten, auch gehören dazu ca. 80 Morg. Land, davon 26 Morg. schöne Wiesen, für den Preis von 44000 Mk., mit 12000 Mk. Anz. von sofort zu haben. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5807 durch den Geselligen erbeten.

Wassermühle

mit 2 Gängen, Kundenmüllerei, Bäckereieinrichtung, mit massiv., 2stöckig. Wohnhaus, in großer Garnisonstadt, für 25000 Mk. verkäuflich. Meldungen werden brieflich mit d. Aufschr. Nr. 7122 durch den Geselligen erbeten.

Mein Restgut

im Kreise Marienwerder, 200 Morgen, 80 Morgen Acker, 120 Morgen Wiesen, vorzüglicher Weizenboden (Tabakbau), mit vollständigem todten u. lebenden Inventar, massiven, guten Gebäuden, zum Preise von 75000 Mark bei 20000 Mark Anzahl. zu verkaufen. [6561
Louis Kronheim,
Ansiedelungs-Bureau für Posen, Ost- und Westpr., Bromberg, Posenerstr. Nr. 1.

6652] **Ein Zinshaus mit Garten**, in belebter Straße der Stadt, soll für 21000 Mark verkauft werden. Miethsertrag über 1300 Mark. Näheres erth. sub J. die Expedition der Schwetzer Zeitung.

6730] Im Auftrage offerire nur preiswerthe

Höhe- u. Niederungswirthschaften

jeder Größe und diene gern mit kostenfreien Anschlägen. Bei gefäll. Nachfr. bitte gefl. die Höhe der beabsichtigten Anzahlg., wie sonstige Bedingungen angeben zu wollen. Th. Mirau, Danzig, Langgarten 73.

Ein Hausgrundstück

mit Gart., b. gering. Anzahl. sof. zu verk. Trebandt, Kl.-Bartelsee 21, b. Bromberg.

Offerire im Auftrage u. provisionsfrei

Güter u. Besitzungen

aus erster Hand zum jederzeitig. Ankauf. [842
J. Heinrichs, Marienburg
Westpreußen.

Selbständiges Gut

in der Nähe ein. Stadt u. Bahn Westpr., 300 Mrg. groß, Bod. I. b. III. Kl., sämmtl. Gebäude massiv, Wirthschaft im best. Zuge, weg. Uebernahme ein. größ. u. günst. Bed. sof. zu verkauf. Näh. durch B. Hinz, Thorn, Schillerstr. 6.

Mein nahe gr. Garnisonstadt belegenes, 1100 Morgen großes

Rittergut

davon 500 Mrg. z. groß. Theil schlagbar. Wald, Grundst.-Reinertrag 2500 Mk., sehr gut. Geb. u. Inv., viele J. i. ders. Hand, verkaufe für den Preis von 165000 Mk. bei 30000 Mk. Anz. Meld. werd. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 6807 d. den Geselligen erbet.

Mein Gut in Ostpr.

800 Morgen incl. 180 Morgen Wiesen, 3 km von der Stadt und Bahnhof, 40 Milchkühe, festen Hypotheken, **verkaufe für 135000 Mk., bei 35000 Mark Anzahlung.** Näheres durch [5687
J. Popa, Flatow Westpr.

6452] Für einen entschlossenen und zahlungsfähigen Landwirth suche im Auftrage sofort

ein Rübengut

von 700 bis 1500 Morgen zum Kauf. Meldungen von Selbstverkäufern an
J. Popa, Flatow Westpr.

Den Herren Landwirthen empfehle ich mich als **Vermittler** zum **An- und Verkauf von Grundstücken** und bitte um gefällige Angebote. [6389
Johannes Milbrad
Kohling bei Hohenstein Wpr.

Junger Kaufmann, 26 Jahre alt, mit Vermögen von 10000 Mark, wünscht ein **Kolonial- und Destillations-Geschäft pachtweise zu übernehmen.** Gefl. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 6718 d. d. Geselligen erbeten.

6830] Suche ein besseres

Gut

von ca. 600- b. 1000 Mrg. b. gut. Anzahl. zu kauf. Gefl. Angeb. unt. C. 30 an Annonc.-Exp. Wallis, Thorn.

Auskunftei über Grundstücke

und Grundstückswerthe, Grundstücks-An- u. Verkäufe, sowie Hypotheken-Regulirungen vermitteln **Reinhold Dross & Fritz Herbig**, Technisch. und Vermessungs-Bureau, **Berlin W.**, Leipzigerstr. Nr. 30. Fernsprech-Anschl. Amt I. 5545.

Pachtungen

6993] And. Unternehm. halber ist m. **gutgehende Gastwirthschaft**, verb. m. Materialwaar.-Geschäft, mitt. am Markt einer mittelgroßen Stadt sofort oder später zu verpachten.
F. Katlewski, Inowrazlaw,
Marienstraße.

Gangbare Bäckerei

in guter Lage Thorn's, sofort zu vermieth. R. Thomas, Thorn, Junkerstraße 2. [4936

Wegen zu großer Anstrengung bin ich willens, mein zweites

Wurst- und Fleischwaaren-Geschäft

in einer frequenten Straße Inowrazlaws anderweitig von sofort oder 1. Juni d. Js. zu verpachten. Reflektanten wollen sich in Inowrazlaw, Posenerstraße 3/4, bei mir melden.
St. Kozlowski, Fleischermstr.

Beabsichtige meine gut gangbare

Brod- und Fein-Bäckerei

verbunden mit **Restauration u. Café**, zu verpachten. Näh. bei Frau A. Heise, Bromberg, Berlinerstr. Nr. 5. [6983

Eine Gastwirthschaft und Materialwaaren-Geschäft per 1. Juli cr. zu pachten gesucht, kann auch auf dem Lande sein. Meld. werden brfl. mit der Aufschr. Nr. 6583 durch den Geselligen erbet.

Suche eine gut gehende **Gastwirthschaft** auf dem Lande, am liebsten in einem Kirchdorfe, zu pachten.
Meldungen werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 6815 durch den Geselligen erbeten.

Krugwirthschaft

m. etw. Land z. pacht. ges. Mld. m. Ang. d. jährl. Pacht u. **W. M. 121** Inf.-Ann. d. Ges., Danzig, Jopengasse 5. [6834

Eine Meierei

zu pachten gesucht. Kaution kann gestellt werden. Gefl. Meldung. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 7047 durch den Gesellg. erb.

Gasthaus a. d. Lande o. Rest. i. d. Stadt gl. o. sp. z. pacht. ges. **J. M.** Perlswalde Ostpr.

Suche gutgehendes **Gasthaus** (Schank- u. Materialgesch.) a. d. Lande, od. Gastwirthsch., Schankgeschäft od. größ. Bierverlag in ein. Stadt z. pacht. o. u. günst. Bed. zu kauf. u. bald zu übern.
Carl Schalk, Putzig Wpr.

Kirchen-Malerarbeiten
sowie jede ins Malerfach fallende Arbeit übernimmt und führt schnell und gut aus; — die besten Empfehlungen zur Seite. [6184
Franz Theiss, Dekor.-Maler,
Jablonowo, Kr. Strasburg.

Polstermaterialien
als Heede, Holzwolle, Indiafaser, Seegras, Springfedern, Gurte, Schnürfaden ꝛc. liefert billigst vom Lager [1764
E. Angerer, Danzig, Hopfengasse 29

Mauersteine I. Kl.
off. nach sämmtlichen an der Weichsel gelegenen Orten (Wassertransport). [6799
Dom. Weichselhof bei Schulitz a. W.

Bindfaden
in sämmtlichen Stärken, bei größeren Quantitäten liefert zu billigsten Preisen [1763
E. Angerer, Danzig, Hopfengasse 29.

Eine Lokomobile mit Dampfdreschmaschine
nur wenig gebraucht, ist ausnahmsweise billig zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5192 durch d. Geselligen erbeten.

Feldsteine
60 m. Rund 40 m Schütt. offerirt und erbittet Offerten mit Preis [6800
Dom. Weichselhof b. Schulitz a. W.

Jedermann sein eigener Drucker!


Komplette Kautschuk-Typen-Druckerei z. sofort. Gebrauch f. jedermann von 2,70 Mk. an. Illustr. Katalog gratis. Siegfr. Feith, Berlin N.W., Mittelstr. 23.

Tilsiter Magerkäse
sehr schöne, schnittige Waare, pr. Ctr. 15 Mk. ab hier unter Nachnahme, offerirt [4707
Central-Molkerei Schöneck Wpr.

Sensen aus feinstem engl. Gußstahl (Handarbeit) versend. f. 7,50 Mk. postfr. **Splett, Bromberg.** Sof. portofr. Ers., wenn die Sense nicht zufriedenstellt. [4963

Apfelbäume
1jährige Veredlungen auf Wildlinge, bis 1,60 m hoch, in den beliebtesten Sorten, aus dem Einschlag und noch gut verpflanzfähig, empfiehlt für praktische u. billige Obstanlagen per % 15 Mk.
C. Schmitt, Eltville a/Rhn.

1 Wasserpflug
verkauft [6831
Franz Zährer in Thorn.

2000 m Gleis aus 65 mm hoh. Schienen, 1800 m transportables Gleis auf Stahlschwellen nebst **Kipplowries,** in Westpreußen lagernd, gut erhalten, sehr billig, auch in kleineren Quantitäten abzugeben. [6451
Ingenieur Max Ritterbandt,
Stettin, Moltkestr.

Billige Offerte für Landwirthe!
100 Centner Hanfkuchen u. 100 Centn. Hanfkuchenmehl, nicht frei von der in dies. Jahreszeit vorkommend. Schimmelbildung, sind räumungshalber zu Mk. 3 per Centn. ab Danzig erhältlich. [6928
Speicher Granate,
Danzig, Hopfengasse 46.
Ebenso sind daselbst **20 laufende Meter**
Thonröhren
(60 Ctm. Durchmesser), à Mark 12,00, erhältlich.

5667] Ein Waggon
Kocherbsen
ist verkäuflich, ebenso drei
sprungf. Zuchtbullen
von hervorragenden Formen, und eine größere Anzahl jüngerer
Zuchtbullen
in Gut Neuenburg Westpr.

6515] Größere Posten zwei Meter lange, eichene
Rück- und Zaunpfähle
in verschiedenen Stärken, von 40 Pfg. an bis 1 Mk.
Witzke, Subkau.

Einige **Pianinos,** vorzügl. sind wegen Schluß der **Miethssaison billig abzugeben im Piano-Verleih-Institut** von
Carl Kube
Berlin W., Lützow-Pl. 1.

Dampfpflugmaschine
(Einmaschinensystem), speziell für Ziegeleien oder Schneidemühlenbetrieb geeignet, verkauft Dom. Rucewo bei Güldenhof, Provinz Posen. [7009

Bremer Lebensversicherungsbank in Bremen.

Activa. **Bilanz am 31. Dezember 1899.** Passiva.

Activa	M.	Pf.	Passiva	M.	Pf.
Grundbesitz	565245	99	Reserve für Ausloosung v. Staatspapieren und für Coursverluste	2576	46
Hypotheken	17585169	09	Reserve für Kriegsrisiko	37120	47
Werthpapiere, Staatspapiere, Pfandbriefe und Communalpapiere	598475	00	Amortisationsfonds f. Kautionsdarlehen	3566	60
Werthpapiere von Vertretern der Bank als Kaution hinterlegt	100340	00	Beamten-Unterstützungs- und Pensionsfonds	18914	72
Darlehen auf Policen	578732	00	Schaden-Reserve	96097	88
Kautionsdarlehen an versicherte Beamte	359977	85	Prämien-Ueberträge	1167950	13
Guthaben b. Bankhäusern	76566	10	Prämien-Reserve	18770882	27
Guthaben b. anderen Versicherungsgesellschaften	289603	18	Gewinn-Reserve d. Versicherten	669646	14
Rückständige Zinsen	180647	57	Baar-Kautionen	6750	00
Ausstände bei Agenten	241798	39	Werthpapiere von Vertretern d. Bank als Kaution hinterlegt	100340	00
Gestundete Prämien	682636	31	Zurückgestellte Dividende aus 1899	35531	08
Baare Casse	51699	36	Angesammelte Dividende	12[illegible]01	05
Mobilien	2000	00	Ueberschuß aus 1899	397453	91
Diverse Debitores	6439	87			
M.	21319330	71	M.	21319330	71

Geschäftsberichte sind bei den Bankagenturen und am Bureau der Bank Domshof Nr. 17/18 zu haben. [7036] **Die Direktion.**

Goldene Medaille Posen 1895. **Silberne Medaille** Königsberg i. Pr. 1895.

Seefeldt & Ottow, Stolp i. Pom.
Gegründet 1874.
Stolper Steinpappen- und Dachdeck-Materialien-Fabrik, Rohrgewebe- und Carbolineum-Fabriken, Fabrik für Cement-Dachfalzziegel.
Spezialität:
Ausführung v. **Neudeckungen u. Reparaturen** aller Bedachungsarten. Ausführung von **Isolirungen** und **Abdeckungen** jeder Art. Lieferung sämmtl. **Fabrikate zu Fabrikpreisen** unter Angabe **sachgemäßer** und **nützlicher** Verwendung.
Praktische Rathschläge ertheilen bereitwilligst uneigennützig. [5264
Zweiggeschäfte unter unserer Firma bestehen in:
Deutsch-Eylau Wpr. seit 1878. **Königsberg i. Pr.** seit 1885.
Posen seit 1891. **Dirschau** seit 1895.

In 9 Tagen
Wohlfahrts-Loose à Mk. 3,30
Porto u. Liste 30 Pf. extra
zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.
Ziehung schon 31. Mai und folgende Tage zu Berlin.
16,870 Geldgewinne zahlbar ohne Abzug im Betrage von
575,000 Mark

1	Haupt-Gewinn	100000 M.
1	Haupt-Gewinn	50000 M.
1	Haupt-Gewinn	25000 M.
1	Haupt-Gewinn	15000 M.
2	à 10000 M. =	20000 M.
4	à 5000 M. =	20000 M.
10	à 1000 M. =	10000 M.
100	à 500 M. =	50000 M.
150	à 100 M. =	15000 M.
600	à 50 M. =	30000 M.
16000	à 15 M. =	240000 M.

Loose versendet gegen Postanweisung od. Nachnahme das General-Debit
Lud. Müller & Co. Berlin Breitestrasse 5
und in **Hamburg, Nürnberg** und **München.**
Telegramm-Adresse: Glücksmüller.
Loose in **Graudenz** bei **Eugen Sommerfeldt** vorm. Otto Alberty, Marienwerderstr. 38, Frau **L. Kauffmann,** Herrenstrasse 20, **Julius Ronowski,** Grabenstrasse 15, **G. Schinckel** und **H. Güssow,** Conditorei. [6896

Wohlfahrts - Lotterie
Ziehung am 31. Mai u. folgende Tage durch Beamte d. Königl. Preuss. Lotterie-Direkt.
Hauptgewinn 100,000 M. Baar.
Loose à 3,30 M. — Porto u. Liste **30 Pf.** empfiehlt
J. Eisenhardt staal. eingesetzte Lotterie-Einnahme **Neustrelitz.**

Prima Dachkitt
zur Selbstanwendung bei Pappdach-Reparaturen, von Jedermann leicht und bequem zu handhaben
in Kisten à 25 Ko. mit Mark 10,00
" " à 12,5 " " " 6,00
franko nächstgelegener Eisenbahnstation, in Kisten à 5 Ko. mit Mk. 3 franko jeden Poststation gegen Nachnahme offerirt
Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn, Dt.-Eylau Wpr. [1207

Glücksanzeige
Hauptgewinn **520 000 = 520 000 Mk.**
Einladung zur Betheiligung an den Gewinn-Chancen der von Staaten garantirten Grossen Serie-Geld-Lotterie, in welcher circa
8000000 Mk. zur Ausloosung gelangen. Die Geldtreffer dieser äusserst vortheilhaften Geld-Lotterie, bei der planmässig jedes Loos mit einem Geldtreffer herauskommen muss, sind folgende:

1 à 520000 = 520000 Mk.	1 à 48000 = 48000 Mk.
1 à 300000 = 300000 Mk.	1 à 45000 = 45000 Mk.
1 à 180000 = 180000 Mk.	1 à 40000 = 40000 Mk.
1 à 150000 = 150000 Mk.	1 à 36000 = 36000 Mk.
2 à 135000 = 270000 Mk.	1 à 30000 = 30000 Mk.
1 à 120000 = 120000 Mk.	1 à 18000 = 18000 Mk.
1 à 114000 = 114000 Mk.	1 à 16000 = 16000 Mk.
1 à 105000 = 105000 Mk.	3 à 15000 = 45000 Mk.
1 à 90000 = 90000 Mk.	2 à 12000 = 24000 Mk.
1 à 75000 = 75000 Mk.	u. s. w.

Im Ganzen kommen 31[illegible]55 Loosnummern mit 31355 Geldtreffern in 12 Ziehungen zur sicheren Entscheidung.
Nächste Gewinnziehung findet 1. Juni öffentlich vor Zeugen statt. Jedes Loos muss bei dieser Ziehung mit einem Geldbetrag herauskommen.
Der Hauptgewinn 1. Klasse beträgt 120000 Mk. u. steigt im Laufe der 12 Ziehungen bis auf **520 000 Mk.**
Loose giltig für die erste Klasse
10,70 Mk. 5,35 Mk. 3,75 Mk.
1/100 Abschn. 1/200 Abschn. 1/300 Abschn.
Porto und Gewinnliste 30 Pf.
Die Einsätze für die folgenden Ziehungen sowie das Gewinnverzeichniss sind aus dem Verloosungsplan ersichtlich, der jeder Bestellung beigelegt wird. Auszahlung und Versendung der Gewinngelder prompt unter Verschwiegenheit. Bestellungen baldigst per Postanweisung oder Nachnahme erbeten.
M. Prietz & Co., Bankgeschäft, Berlin O. 34, Weidenweg 36.
Uebernehme Verkauf von Landgütern und Hotels ohne Vorschuss.
Bei dem 1. Treffer gehen 20% Gewinn-Steuer ab.
In ganz Deutschland erlaubt.

Geschäftshaus für Damen- und Herren-Moden
Anfertigung eleganter Herren-Garderoben nach Maaß
Hans Stascheit, Dt.-Eylau
Riesenburgerstraße 4.
Fabrik-Niederlage von **Delmenhorster Linoleum „Anker-Marke".** Für Neubauten unentbehrlich.
Den Empfang sämmtlicher **Neuheiten** der Saison in
Damen-Konfektion, Damenkleider- und Blousenstoffen, Kattunen u. Waschstoffen, Sonnenschirmen, Jupons, Schürzen, Blousen-Hemden ꝛc.
in geschmackvollster Auswahl zeige ergebenst an. [6936
Herren-Anzug-, Paletot-, Joppen- u. Beinkleiderstoffe
in nur besten und **erprobten** Qualitäten, **größter** Auswahl und zu **billigsten** Preisen.
Anfertigung eleganter **Herren-Garderoben** nach **Maaß** in **kürzester** Zeit im Hause unter Leitung bewährter Kräfte.
Größtes Lager in fertigen Herren- und Knaben-Garderoben, Herren- und Damen-Wäsche, Leinen- und Baumwollwaaren, Bettfedern und Daunen.
Spezial.: Fertige Betten in jeder Preislage.

Höchste Auszeichnung! (Goldene Medaille)
„CUDELL"
auf der Berliner Motor-Wagen-Ausstellung September 1899.
Schnell, sicher und gefahrlos!
Motor-Dreiräder von 1¾–2¾ Pferdestärken, **von Mk. 1200 an.**
Motorwagen, Motorboote, Motoren von 1¾ bis 3½ HP mit Luft- bezw. Wasser-Kühlung, **für alle automobilen** oder **stationären** (gewerblichen) **Zwecke.**
Bei sämmtlichen Motoren **kommt ausschließlich** die **elektrische** bezw. magnet-elektrische **(Bosch-)Zündung** zur Anwendung, daher **Wegfall jeder Feuers- oder Explosionsgefahr.** [5076
Prospekte und Auskünfte versendet
Action-Gesellschaft für Motor- u. Motor-Fahrzeugbau
vorm. Cudell & Co., Aachen
Inhaberin der Patente de Dion-Bouton.

Sämmtliche Sorten [5748
Speise- und Pflanzkartoffeln
offerirt in ganzen Waggonladungen franko allen Bahnstationen, auf Wunsch unter günstigen Zahlungsbedingungen,
Julius Tilsiter
Bromberg. [5738

1200 Meter
Spaldinggleis
600 mm Spurweite, mit **Spurstangen** nebst einer Anzahl
Universalwagen und Weichen
in Westpreußen lagernd, billig zu verkaufen. Auf Wunsch auch leihweise. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 6631 d. den Geselligen erbeten.

Roggen-Futtermehl
offerirt [6428
Wolf Tilsiter, Bromberg.

7011] **Krupp'sches**
Feldbahngleis.
1000 Mtr. verlegbares Gleis in 2 Mtr.-Jochen, fast neu, 65 mm Profil, mit 60 cm Spurweite, montirt, sowie **24 Unterwagen und Rübenkasten** verkauft Dom. Rucewo b. Güldenhof, Provinz Posen.

Verkäuflich: [7063
Pony-Equipage
2 kl. graue Pferdchen
Geschirr
u. hübsch. Parkw.
Preis 800 Mark.
v. Busse, Riesenburg.

Geldverkehr

4000 Mark
auch getheilt, auf ländl. Hypoth. Graudenzer Kreis auszuleihen. Meld. w. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 6478 d. d. Geselligen erbet.

Mk. 25000
zur ersten Stelle auf städtisches Hotel und Restaurant (Werth Mk. 58000) und [6569
Mk. 18000
zur ersten Stelle auf ländliche Gastwirthschaft, kürzlich verkauft für Mk. 33000, ges. Ausk. erth. A. Kühl, Osterode Ostpr.

50- bis 60000 Mk.
zur ersten Stelle auf feines Etablissement innerh. d. 1. Hälfte d. Werthes ges. Meld. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 7137 d. d. Gesell. erb.

26- b. 30000 Mk. a. e. neuerb. städt. Grundst. i. best. Lage Marienwerd. z. 1. Stelle v. sof. ges. Miethsw. 3600 Mk. C. Sommer, Marienwerder.

10000 Mark
direkt hinter 30000 Mk. Landschaft stehend, sollen sogleich od. auch später bei 5- bis 6% Zinsen cedirt werden. Meldung. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 6941 durch den Geselligen erb.

E. goldsichere Hypothek
über 9000 Mk. z. erst. Stelle zu 5 %, hinter welch. noch ca. 20000 Mk. eingetrag. sind, ist v. sofort zu cediren. Meld. an Dominium Adlich-Kruschin v. Nahmowo.

Sicheres Brod.
Ein Compagnon m. 20- bis 25000 Mk. Einlage wird f. eine Schneide- u. Mahlmühle gesucht, am liebst. Fachmann. Meld. brfl. unt. Nr. 6387 durch d. Ges. erb.

7118] **Zur ersten Stelle wird auf Geschäftsgrundstück in Neuenburg**
Kapital
gesucht. Meldung. werd. briefl. mit Aufschrift Nr. 7118 durch den Gesellig. erbeten.

Theilhaber.
6397] **Stiller Theilhaber** für ein nachweislich sehr rentables kaufmännisches Unternehmen mit 100- bis 150000 Mark Einlage gesucht. Gefl. Meldungen unter L. 1882 an die Annoncen-Exped. Krosch, Danzig, erbeten.

Kapitalien
zur 1. Hypothek auf Grundstücke in Graudenz à 4⅓ bis 4½ pCt. zu vergeben. Krosch, Danzig.

Darlehen. Such. j. Art soll. u. vers., u. Ang. geg. Rckp. zu ford. Kein Offertenbl. Dratschke & Kuhles, Berlin, Alexanderst. 67.

Darlehen Offiz., Geschäftsl., Beamt. koul. in jed. Höhe. Rückp. **Sallo, Schöneberg-Berlin.**

Heirathen.

Frl., 46 J., o. V., w. Heir. m. alt Herrn. **W. 99** postlg. Bromberg I.

Ein tücht. **Müller** mit einem Verm. von reichlich 13000 Mark wünscht i. e. Mühlengrundst. einzuheir. Pacht o. Kauf u. ausgeschl. Meld. u. Nr. 7090 d. d. Gesellg. erb.

Aufricht. Heirathsgesuch.
Ein ledig. Herr (Subalternbeamter) in den besten Jahr., von angen. Aeußern, mit Vermögen, wünscht sich mangels Damenbekanntschaft auf diesem Wege zu verheirathen. [7043

Damen ev. Konfession, in den 30er Jahr., aus gut. Fam., mit Vermög., angen. Ersch. u. gutem Char., welche eine glückliche Ehe einzugeh. wünsch., in der Hauswirthsch. erf. sind, wollen ihren Lebenslauf mit ihr. Photograph. senden unter **J. U. 6347** an die Exped. des Berliner Tageblatt Berlin S. W. Diskr. selbstverst. Verm. gerade nicht Bedg. Hauptſ. tugendh. und gute Eigenschaften.

Suche mir v. dort eine **Lebensgefährtin** aus bürgerl. Stande, gute Charaktereigenschaften Bedingung. Vermögen nicht unbedingt erforderl. Ich bin Wittwer, 42 Jahre alt, Handwerksmeister. Damen in ähnlichem Alter, ev. Religion, bitte, Meldungen unter S. N. Berlin W. Schöneberg, Postamt I, einzusenden. [6917

Für Eltern u. Vormünder.
Suche für einen stattlich., sehr soliden jungen Mann, 30 Jahre alt, gebildet, in sich. Lebensstell., Beamter, ein liebes, gebildetes, sehr häusliches junges Mädchen, von angenehmen Aeußern, als
Lebensgefährtin.
Absolventinnen der Berliner Letteschule mit etwas Vermögen bevorzugt. [7044
Nur ernstgemeinte, nicht anonyme Anfragen erbeten unter **Frau M. S. 1130 postlagernd Salzburg, Hauptpost.**

Wer bietet ein. ehrenhaft., sol., tücht. Besitzerssohn Gelegenh. z. **Einheirath.** i. ei. Land- o. Gastw. Evgl., mitte 20., V. 8000 Mk., sp. mehr, v. ang. Erschein. J. Ww. n. ausg. Meld. brfl. u. Nr. 6987 d. d. Ges. erb. Diskretion Ehrens.

Jung., geb. Landwirth wünscht die Bekanntsch. mit vermög. jung. Damen im Alter bis zu 25 J. **zw. Heirath** evtl. auch in eine Wirthschaft. Diskr. Ehrensache. Meldg. werd. br. mit d. Aufschr. Nr. 6817 durch den Gesellg. erb.

Fleischermeister und Fettviehhändler in ein. größer. Verkehrsorte, Besitzer eines neuen Geschäftshauses, vermögend, katholisch, Wittwer ohne Kinder, 36 Jahre alt, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, aus Geschäftsgründen sich baldigst wieder zu verheirathen. Junge Damen, Wittwen ohne Kinder nicht ausgeschlossen, wollen ihre Meld. br. mit der Aufschr. Nr. 7079 d. d. Ges. einreich. Strengste Diskret. Beding.

Ein j. Mann, Mitte 20er J., sch. Erscheinung, im Besitze eines städt. Grundstücks, wünscht mit einer j. Dame v. 18 b. 25 Jahr., auch j. Wittw. o. Kind. n. ausgeschlossen, mit einem Vermögen b. 30 000 Mark zwecks **Verheirathung** in Briefwechs. zu tret. Ernstgemeinte Meldungen unter **G. W. 100** postlagernd Dt.-Eylau bis 28. d. Mts. erbeten.

Ein kath. Lehrer in d. Stadt, Wittwer, 39 Jahre alt, mit zwei Kindern, 13 und 8 Jahre alt, welcher ein Einkommen v. 2300 Mark hat und etwas Vermögen besitzt, wünscht mit einer älteren Dame, kinderlose Wittwe nicht ausgeschlossen, behufs späterer
Verheirathung
in Briefwechsel zu treten. Damen mit Vermögen wollen vertrauensvoll ihre Meldungen nebst Photographie brfl. mit der Aufschrift Nr. 6796 durch den Gesellig. einsenden. Diskretion Ehrensache.

Heirath. suchen 500 reiche Dam. Ausk. üb. Vermög. a. B. send. **„Reform", Berlin 14.**

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 118.

Graudenz, Dienstag] [22. Mai 1900.

Gefrorenes australisches Fleisch.

(Aus dem Bericht des deutschen landwirthschaftlichen Sachverständigen vom Auswärtigen Amt.)

In England spielt das australische Fleisch bekanntlich schon eine große Rolle, wenn es für Deutschland freilich kaum je die gleiche Bedeutung erhalten wird, schon weil dem Geschmack der deutschen Käufer Hammelfleisch weniger zusagt, hat diese australische Großindustrie neuerdings doch eine Bedeutung erlangt, die auch unsere Aufmerksamkeit in Anspruch nimmt.

Die Thiere werden ausgeschlachtet und das Fleisch in Stücken oder ganzen Körpern in gefrorenem Zustande oder nach Abkochen als Konserven oder schließlich als Extrakt zur Ausfuhr gebracht. Das Gefrierverfahren hat man übrigens jetzt nicht allein bei Schafen und Rindern, sondern auch bei Kaninchen, Hasen, Fischen, Geflügel u. dgl. mehr und mehr angewendet.

In einzelnen australischen Fabriken werden bis 300 Stück Rinder und 1500 Stück Schafe täglich geschlachtet, und durch Ausnutzung aller Nebenerzeugnisse versteht man es, die Herstellungskosten auf das geringste Maß zu beschränken. Die Heerdenbesitzer verkaufen das Vieh meist unmittelbar an die Fleischwerke und verpflichten sich, es zu gewissen Zeiten zu liefern. Die Beförderung auf den Markt dauert oft monatelang und ist in trockener Zeit mit großen Verlusten verbunden, ja, sie muß zuweilen infolge Mangels an Wasser und Gras völlig unterbleiben, sodaß die Werke, wie auch dieses Jahr, gezwungen sind, den Betrieb monatelang einzustellen. Man glaubt trotzdem an eine weitere Entwicklung dieser australischen Großindustrie und hofft, besonders der amerikanischen Großindustrie durch Lieferung nur „bester" Waare und durch zuverlässige Bedienung des Weltmarktes die Stirn bieten zu können. Einzelne Gegenden, namentlich Neuseeland, richten ihre Zuchten ganz dem Geschmack des englischen Marktes entsprechend ein. Im Jahre 1898 betrug die Ausfuhr aus Australien an gefrorenem und Konservenfleisch 1½ Millionen Doppelzentner im Werthe von 65 Millionen Mark.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 21. Mai.

— **[Freie Rückfahrt für die Besucher der Posener Landwirthschaftsausstellung.]** Alle in der Zeit vom 6. bis 12. Juni gelösten einfachen Personenzug- und Schnellzugfahrkarten 1. bis 3. Klasse nach Posen sind zur Rückfahrt nach der Abgangsstation bis einschließlich den 15. Juni unter der Voraussetzung giltig, daß der Besuch der Ausstellung durch Abstempelung der Fahrkarte bescheinigt ist. Die gleichzeitig mit einer direkten Fahrkarte nach Posen zur Abstempelung in der Ausstellung vorgelegten einfachen Personen- und Schnellzugfahrkarten für eine anschließende vorliegende Strecke gelten unter der oben erwähnten Voraussetzung zur Rückfahrt nach der Abgangsstation ebenfalls bis zum 15. Juni einschließlich. Auf der Hin- und Rückfahrt ist je einmalige Fahrtunterbrechung gegen Bescheinigung durch den Stationsbeamten gestattet; die Rückfahrt muß bis zum 15. Juni Mitternacht beendet sein. Kinder im Alter bis zu zehn Jahren haben die tarifmäßigen Vergünstigungen, Freigepäck wird nicht gewährt; für Benutzung von D- und L-Zügen ist der tarifmäßige Gebührenzuschlag zu entrichten.

+ — **[Benutzung der Fahrräder zu gewerblichen Zwecken.]** Sämmtlichen Regierungen ging kürzlich eine Verfügung des Kultusministers zu, in welcher zur Beantwortung der Frage aufgefordert wird, wie weit die Benutzung der Fahrräder zu gewerblichen Zwecken gesundheitliche Schädigungen der sie benutzenden Personen hervorrufen könne, und welche Maßnahmen dagegen zu treffen sein werden. Im Anschluß hieran ist nun auch sämmtlichen Gewerbeinspektionen ein ähnlicher Erlaß des Handelsministers zugegangen, welcher gleichfalls Erhebungen nach dieser Richtung hin anordnet.

— **[Pionirübungen.]** Am 25. Juli d. Js. beginnen auf der Weichsel wiederum Pionirübungen und zwar werden sie in diesem Jahre einen größeren Umfang als in früheren Jahren annehmen, da sich das 1. und 18. Pionirbataillon aus Königsberg und das 2. Pionirbataillon aus Thorn daran betheiligen werden. Die Uebungen beginnen auf der Weichsel bei Marienwerder, darauf 6 bis 7 Tage in der Gegend von Dirschau und Marienburg und endigen bei Danzig, wo ein großer Brückenschlag unter Mitwirkung der gesammten Danziger Garnison ausgeführt werden wird.

— **Das Taubstummen-Kirchenfest in Marienburg** findet am 17. Juni statt. Es besteht in evangelischem und katholischem Gottesdienst mit Predigt und Abendmahl für die erwachsenen Taubstummen der Provinz Westpreußen und im geselligen Zusammensein. Unbemittelte Theilnehmer erhalten zu ihrer Reise nach und von Marienburg von den Eisenbahn-Fahrkartenausgabestellen gegen Vorzeigung eines Ausweisscheines eine Fahrkarte dritter Wagenklasse für den Militär-Fahrpreis, sowie bei ihrem Aufenthalte am Festtage in Marienburg von der Taubstummenanstalt freie Beköstigung und nöthigenfalls auch freies Nachtlager. Gesuche um Ausweisscheine sind an den Taubstummenanstalts-Direktor Hollenweger in Marienburg zu richten mit Angabe des Vor- und Zunamen, der Religion, des Standes, des Wohnortes und der nächsten Eisenbahnstation des Taubstummen.

— **[Besitzwechsel.]** Herr Gutsbesitzer Wellnitz in Walden bei Klarheim hat seine 327 Morgen große Besitzung an Herrn Landwirth Gburczeck, früher in Klein-Lonsk, für 60 000 Mark verkauft.

In letzter Zeit sind wieder einige Besitzungen aus deutschen in polnische Hände übergegangen. So verkaufte die Wittwe Kühn in Briesen bei Czarnikau ihr Freischulzengut von ungefähr 83 Hektar an den Landwirth Paul Kobylinski aus Pripkowo für 83 000 Mk. Die verwittwete Frau Rittergutspächter Dämicke und die Erben ihres verstorbenen Ehemannes verkauften das in Milkowo belegene Freischulzengut von 100 Hektar für 94000 Mark an die Landwirthe Gebr. Johann und Jacob Rychlik aus Marianowo. — Die „Deutsche Ansiedelungsbank" zu Berlin hat nunmehr ihr im vorigen Herbst von einem Deutschen, Herrn v. Wallenberg-Pachaly in Breslau erworbenes Rittergut Kruszewo von etwa 1500 Hektar für 1 Million Mark an den Grafen Carl v. Potulicki (Pole) aus Bonikowo Kreis Kosten aufgelassen. Den Kruszewoer Wald von 2000 Hektar hat die Bank an die Firma „Gebrüder Cloos" in Wetzlar für 600 000 Mark verkauft und aufgelassen.

— **[Ordensverleihungen.]** Dem Polizeirath a. D. Proske zu Königsberg i. Pr. ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse, dem Eisenbahn-Betriebssekretär a. D. Janzen zu Zoppot, bisher in Danzig, und dem Eisenbahn-Stations-Assistenten a. D. Leutloff zu Marienburg Westpr. der Kronen-Orden vierter Klasse, dem Eisenbahn-Zugführer a. D. Pohle zu Danzig, dem Gutsinspektor Peters zu Klein-Borkenhagen, dem Privatförster Roggenbuck zu Forsthaus Regenwalder Wald, dem Hofmeister Buchholtz zu Kummerow und dem Vorarbeiter Rusch zu Wolkow im Kreise Regenwalde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Dem Weichensteller Michalsky in Schlawe ist aus Anlaß seines Uebertritts in den Ruhestand das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— **[Marktverbot.]** Da in Malga-Mühle die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, so ist der für den 29. Mai anberaumte Vieh- und Pferdemarkt in Ortelsburg verboten worden.

— **[Militärisches.]** Sohl, Gerichtsassessor, zum Auditeur ernannt und ihm die Garnison-Auditeurstelle in Danzig übertragen.

— **[Personalien von der Regierung.]** Der Landrath z. D. Dumrath aus Strasburg Wpr. ist zum Regierungsrath ernannt. Der Regierungs-Assessor Dr. Scheunemann zu Königsberg N.-M. ist der Regierung zu Köslin überwiesen worden.

— **[Personalien von den Seminaren.]** An der Präparanden-Anstalt zu Schönlanke ist der bisherige ordentliche Seminarlehrer Luksch zu Paradies als Vorsteher und Erster Lehrer angestellt worden.

— **[Standesbeamter.]** Der Lehrer Eschenbach zu Dorf Schwetz ist zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Schwetz im Kreise Graudenz ernannt.

— **[Amtsvorsteher.]** Im Kreise Konitz ist der frühere Rittergutsbesitzer Schulz zu Steinberg zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Jakobsdorf ernannt. Im Kreise Schwetz sind ernannt: der Administrator Klewin in Poln.-Konopat zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Poln.-Konapat, der Gutsbesitzer Dr. Pacully in Sullnowo zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Sullnowo.

* **Bischofswerder**, 19. Mai. Heute wurde hier ein Flottenverein gegründet. Zum Vorsitzenden und Schriftführer wurde Herr Lehrer Küßner, zum Schatzmeister Herr Fabrikbesitzer C. Somnitz gewählt.

≈ **Zoppot**, 18. Mai. Der Fernsprechbetrieb nimmt hier immer weitere Ausdehnung an; augenblicklich werden 15 neue Anschlüsse errichtet; das hiesige Postamt erhält direkte Verbindung mit Berlin.

Schöneck, 20. Mai. Die Kleinkinderschule, die hier vor einigen Jahren eingerichtet ist und auch ihr eigenes Grundstück besitzt, hat vom Herrn Oberpräsidenten 500 Mark bekommen.

‖ **Osterode**, 19. Mai. Die Stadtverordneten genehmigten gestern den Ankauf von 341 Quadratmeter Grundfläche von dem Böttchermeister Preß, welche für den Ausbau der Grabenstraße und die Zuschüttung der Sumpfwiesen erforderlich ist. — Um zur Hauptwerkstätte zu gelangen, passiren gegen 400 Bedienstete und Arbeiter der Eisenbahnverwaltung täglich vier Mal die Chaussee Osterode-Loebau, welche namentlich an Markttagen einen großen Wagen- und Menschenverkehr hat und bei schlechtem Wetter schwer zu begehen ist. Deshalb ersuchte die Bahnverwaltung um die Anlage eines Fußgängerweges zur Werkstätte und erklärte sich zu einigen Leistungen, wie Weiterrücken des Zaunes und Zufüllung mit Schlacke bereit. Das Bedürfniß zu der Anlage, welche übrigens allen Bürgern zu Gute kommt, erkannte die Versammlung an und bewilligte die auf die Stadt entfallenden Kosten von 1036,25 Mark.

H **Ortelsburg**, 20. Mai. In der letzten Stadtverordneten-Versammlung wurde die schon lange geplante Vereinigung der Gemeinde Fiugatten mit der Stadt Ortelsburg beschlossen.

* **Adelnau**, 18. Mai. Herr Hotelbesitzer A. Splitt hat sein Hotelgrundstück an den Hotelbesitzer Perlinski aus Pogorzella verkauft.

○ **Wreschen**, 18. Mai. Die Goralezyh'schen Eheleute in Straszky waren auf Arbeit gegangen und hatten ihr ein Jahr altes Kind in der Wiege zurückgelassen. Die Mutter glaubte das Kind vor einem Unfall bewahrt, nachdem sie ein Band kreuzweise über dem Bett angebracht hatte. Beim Erwachen wollte das Kind sein Köpfchen durch das kreuzweise angelegte Band stecken, verwickelte sich aber dabei so unglücklich daß es sich selbst erwürgte.

* **Czarnikau**, 18. Mai. Die Auftheilung des drei Kilometer von der Stadt Czarnikau entfernten Rittergutes Dembe durch die Landbank in Berlin schreitet schnell vorwärts. Die Landbank verkauft nur an deutsche Käufer. Nachdem das Restgut Dembe an einen Herrn v. Lewinski (Deutschen) verkauft ist, giebt man sich hier der Hoffnung hin, daß es der Landbank gelingen werde, für die herrlichen Waldhügel, die sich vom Bahnhof Czarnikau bis nach Goray hinziehen, einen Käufer zu erhalten, der dieses wunderbar schöne Stückchen Erde in seiner jetzigen Beschaffenheit mit dem Waldbestande erhält. Von einem Kaufe der an das Stadtwäldchen stoßenden prächtigen Waldpartien durch die Stadt verlautet noch immer nichts. Die Dember Berge mit ihren bewaldeten Kuppen und den schönen Thälern gehören zu den schönsten und romantischsten Theilen der Provinz Posen, und es wäre ein unwiederbringlicher Verlust, wenn diese Bergkuppen ihres Waldschmuckes beraubt würden. — Auch der Staat dürfte das größte Interesse an der Erhaltung dieser Waldgegend haben, da die kahlen Berge die darunter fließende Netze offenbau schneller versanden würden, als es beim Erhalten des Waldbestandes geschehen kann. Ein Appell an den Herrn Oberpräsidenten der bei seiner kürzlichen Anwesenheit durch diese Wälder fuhr, dürfte den Erfolg haben, daß der Staat mit Mitteln zur Erhaltung dieser „Posener Schweiz" der Stadt Czarnikau beispringt.

h **Schneidemühl**, 18. Mai. Wegen fahrlässiger Tödtung hatte sich der Bauerhofsbesitzer Hermann Lück aus Neugolz, ein in Ehren ergrauter Mann, dessen Brust die Denkmünzen aus den letzten Feldzügen schmücken, vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Der Angeklagte, welcher am 2. April die Sachen des Landbriefträgers S. zur Bahn beförderte, benutzte die Gelegenheit, auch für sich einige Besorgungen in Dt.-Krone zu machen. Nachmittags fuhr er mit seinem Leiterwagen, auf dem außer ihm noch der Briefträger S. und zwei andere Personen Platz genommen hatten, in scharfem Trabe, der Polizeiverordnung zuwider, die Königsstraße entlang dem Markte zu, an dessen Ecke er die Pferde so lenkte, daß sie quer über den Markt laufen mußten. Die Wendung geschah so kurz, daß zwei Töchter des am Schloßsee wohnenden Hausbesitzers Henke, Frau Martha Skibba und die unverehelichte Urselina Henke, dem Fuhrwerke nicht mehr ausweichen konnten, sondern zu Boden gerissen und überfahren wurden. Urselina Henke, welche nur leichtere Verletzungen erhalten hatte, konnte sich sogleich wieder erheben, um ihrer Schwester, der das Blut aus Mund, Nase und Ohren drang, Beistand zu leisten. Wenige Minuten waren aber erst verflossen, als der herbeigerufene Arzt bei der Frau Skibba schon den Tod feststellte. Der Lenker des Gespanns sah sich noch einmal lächelnden Gesichts um, peitschte dann die Pferde an und fuhr schnell von dannen. Die Angaben des Angeklagten, daß die Pferde gescheut hätten, wurden durch Augenzeugen widerlegt. Der von der Staatsanwaltschaft gestellte Strafantrag lautete auf zwei Monate Gefängniß. Ueber dies Strafmaß ging der Gerichtshof erheblich hinaus und verurtheilte den Angeklagten, der eine schwere Schuld auf sich geladen und sich gegen seine Berufspflicht als Gespannführer in gröblichster Weise vergangen hat, zu sechs Monaten Gefängniß.

y **Buk**, 19. Mai. In der gestern hier begründeten Ortsgruppe des Deutschen Flottenvereins wurde Herr Dr. Wege zum Vorsitzenden gewählt. Ferner wurde der Anschluß an die Kreisgruppe Grätz beschlossen. An den Kaiser wurde ein Telegramm abgesandt. Ein Danktelegramm ging alsbald ein.

∂ **Dramburg**, 18. Mai. Von den gesammten Kreisabgaben des Kreises Dramburg in Höhe von 102921 Mk. haben die Städte allein rund 40 Prozent aufzubringen, nämlich Dramburg 21539 Mk., Falkenburg 13528 Mk. und Kallies 6899 Mk. — Im Auftrage des Landwirthschaftsministers wird Herr Gymnasial-Oberlehrer Dr. Halbfaß aus Neuhaldensleben im Laufe dieses Jahres Fischgewässer des Kreises biologisch untersuchen.

Verschiedenes.

— **[Schiffbruch.]** Der schwedische Dampfer „Prinz Eugen" ist mit seiner ganzen, zwölf Mann starken Besatzung an der Küste Finnlands untergegangen.

— **[Ein gefährlicher Miether.]** In Teufen (Kanton Appenzell) erschoß kürzlich ein junger, arbeitsscheuer Mann nach kurzem erregten Wortwechsel seinen Hausherrn, der ihm das Zimmer gekündigt hatte, und gab sodann mehrere Revolverschüsse auf dessen Frau und zwei andere Frauenspersonen ab. Diese flüchteten durch das Fenster des zweiten Stockes, wobei eine, die bereits eine Schußwunde hatte, einen tödtlichen Schädelbruch erlitt. Die beiden anderen wurden ebenfalls schwer verletzt.

— **Ein Idyll aus Deutsch-Ostafrika** theilt die „Deutsch-ostafr. Ztg." mit. Sie meldet aus Mikindani, dem Löwenhort des Südens, über die dortige Raubthiervertilgung. Danach hat der Plantagenbesitzer v. Quast auf seinen Besitzungen seit Ende Februar 1898 bis Oktober 1899 folgendes Raubzeug u. s. w. im Eisen abgeschlossen: 2 Löwen, 15 Leoparden, 1 Hyäne, 67 Ginsterkatzen, 2 andere Wildkatzen, 17 Zibethkatzen, 3 Serwals, 6 verwilderte Katzen, 5 Zebramangusten, 24 andere Mangustenarten, 2 Honigdachse, 2 Band-Iltisse (Zorilla), 4 Eichkätzchen, 5 Affen, 1 Rohrratte oder Borstenferkel, 2 Elefantenspitzmäuse, 7 verschiedene Ratten, 1 Wildschwein, 6 Stachelschweine, 5 Legnaue, 28 Hasen, 5 Adler. In einem Monat wurden nicht weniger als 2 Löwen und acht Leoparden sowie 1 Hyäne gefangen.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

Z. St. 1) Ist dem Miether der Garten, mit Ausnahme der Obstbaumnutzung thatsächlich zusammen mit der Wohnung vermiethet und nicht nur das Betreten zugesichert, so kann er ihn selbstredend auch umgraben und durch Blumenanpflanzungen nutzen. Wir wüßten sonst wirklich nicht, was ein Vermiether eines Gartens gegen Entgelt dem Miether für Vortheil bringen sollte. 2) Besagt der schriftliche Miethsvertrag nichts davon, daß das Dienstmädchen des Miethers mit Ihrem eigenen Dienstmädchen einen gemeinschaftlichen, zu Ihrer Wohnung gehörigen Raum zum Schlafen und zum Aufenthalt theilen solle, oder verpflichtet Sie der Vertrag nicht ausdrücklich, für den Dienstboten des Miethers einen eigenen Raum zu beschaffen, so können Sie die ursprünglich ertheilte Erlaubniß der Mitbenutzung des Mädchenzimmers dem Miether gegenüber wegen veränderter Umstände zu jeder Zeit aufheben, die Betten und Sachen des Mädchens jenes aus dem Zimmer hinaus und in die Miethswohnung bringen lassen, wenn sie auf Ihre Aufforderung nicht weggeholt werden, und die Stubenthür verschlossen halten. Würde der Miether die Thür darauf erbrechen, so würde er sich einer strafbaren Sachbeschädigung schuldig machen. Einen Anspruch auf Geldentschädigung wegen der bisherigen Mitbenutzung haben Sie nicht, für die zukünftige nur nach Uebereinkunft.

J. W. i. St. Ist in dem Kaufvertrage darüber nichts vereinbart, so stehen die Amortisationsgelder von Landschaftsdarlehen dem jedesmaligen eingetragenen Eigenthümer des verpfändeten Grundstückes, also dem Käufer zu, wenn dieser als Eigenthümer bereits eingetragen ist.

A. D. 40. Der Vater des Schülers, der seinen Mitschüler in der Zwischenpause derart gestoßen hat, daß er ein Bein gebrochen hat, würde für den jenem dadurch zugefügten Schaden nur dann verantwortlich sein, wenn ihm nachgewiesen werden könnte, daß er seiner gesetzlichen Aufsichtspflicht in Betreff des in Rede stehenden Falles nicht genügt habe (§ 832 B. G.-B.). Der Schüler selbst aber ist, vorausgesetzt, daß er eigenes Vermögen besitzt, nur dann verantwortlich, wenn ihm nachgewiesen werden kann, daß er bei Begehung der That die zur Erkenntniß der Verantwortlichkeit erforderliche Einsicht besessen hat.

Nr. 100. 1) Da das außereheliche Kind längst großjährig ist und die für dieses bis zum vollendeten 14. Lebensjahre fälligen Alimente nicht eingezogen sind, so sind sie längst verjährt. 2) Auch der dem unehelichen Kinde durch Urtheil zugebilligte Erbanspruch in den Nachlaß des außerehelichen Vaters wäre nach älterem Recht nur in Wirkung getreten, wenn der letztere ohne eigene Kinder sterben würde. Das Bürgerliche Gesetzbuch der Jetztzeit kennt ein solches Erbrecht aber überhaupt nicht, daher ist es unter der Herrschaft dieses auch nicht mehr verfolgbar.

E. G. i. F. Für die 2400 Kilometer lange Strecke Dt.-Eylau-Thorn-Berlin-Köln-Frankfurt-Kassel über Berlin zurück kostet ein 60 Tage giltiges zusammenstellbares Fahrscheinheft, früher Rundreisekarte genannt, 3. Klasse 78,90 Mk. und ist mithin 20 Proz. billiger als eine einfache Fahrkarte.

Tr. W. Der Zapfenstreich stammt aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges. In den Feldlagern machte damals der Profoß, der die Lagerpolizei ausübte, Abends zu einer bestimmten Stunde die Runde durch das Lager und durch die Schankstätten. Dort machte er über den Zapfen des Weinfasses einen Kreidestrich, zum Zeichen, daß der Wirth oder die Marketenderin von dieser Stunde an den Soldaten nichts mehr verzapfen dürfe und diese sich zur Ruhe begeben sollten. Das Wort müßte also eigentlich „Zapfenstrich" lauten.

Z. Z. Die mit ihrem Ehemann in getrenntem ehelichen Güterrecht lebende Ehefrau ist für die Schulden ihres Ehemannes in keinem Falle haftbar, auch dann nicht, wenn der Ehemann die auf Kredit entnommenen Waaren in seinem Gewerbe verwendet und er aus dem Erlös dieses seine Ehefrau und die gemeinsamen Kinder zu unterhalten hat.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in **Sonntags-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.**

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handelsstand

Tüchtiger Eisenhändler
22 J. alt, evangl., sucht per bald Stell. als Verk. 2c. Meldungen K. 100 postlagernd Lyck Ostpr.

Junger Kaufmann, 23 J. alt, mit 10000 Mk. Vermögen, noch in Stellung, sucht i. Kolonialwaaren- u. Destillat.Gesch. Stell., spät. es zu übernehmen. Meld. werd. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 6586 durch den Gesell. erb.

Kaufmann
27 J. alt, ledig, mit sämmtl. Komtorarb., Korresp., Buchf. u. Lohnw. vertraut, sucht per sofort in einem größeren Geschäfts- od. Fabrikkomtor dauernde Stellung. Gefl. Meldung. werd briefl. mit d. Aufschrift Nr. 7080 durch den Geselligen erbeten.

Materialist
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per sofort dauernde Stellg. Gefl. Meld. werd. brfl. mit der Aufschr. Nr. 6713 durch den Gesell. erb.

Jung. Mann m. schön. Handschr., der 2½ Jahre Buchf. u. Korresp. erlernt hat, sucht Stellung als **Volontär** im Komtor. Meldg. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 7130 durch d. Gesellig. erb.

Gewerbe u. Industrie

Ein Obermüller
verh., mit jedem Mahlverfahren auf's Beste vertr., sucht, gest. auf gute Zeugn., Stell. Ders. führt Rep. aus. Gefl. Meldung. unter Nr. 7017 durch den Gesellg. erb.

Landwirtschaft

Verh., selbstth. **Wirthsch.,** 40 J., e. Kind, Frau: Wirthin, sucht bei besch. Anspr. z. 1. 7. Stellg. evtl. selbst. Meld. an Pankau, Ochelhermsdorf (Grünberg Schl.).

Erfahrener
Wirthschafter
älterer, einfacher, unverh., ged. Kavallerist, mit allen landw. Arbeiten, Rübenbau und Buchführung vertraut, durchaus zuverlässig und treu, gute Zeugn., sucht bald od. spät. Stellung als Wirthschafter, Hof- oder Vorwerksverwalter. Meldungen w. brieflich mit der Aufschr. Nr. 6704 durch den Geselligen erbet.

Suche z. 1. Juli cr. Stellg. als **erster oder alleiniger selbständiger Beamter**
bin 18 J. Landw., verh., ohne Familie, in Pommern, Brandenburg, Mecklenburg u. Westpr. in Stellung gewes. Gute Zeugn. u. Empfehlung. steh. mir z. Seite. Meldg. werd. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 4526 d. d. Gesell. erb.

6913] Verheir., kinderloser
Gutsverwalter
40 J. a., welch. schon 2 Güt. 2500 u. 1500 Mrg. selbst. bewirthsch. hat, s. selbst. Stell., da letzt. plötzl. verk. w. Mein Chef, Herr Gutsbes. Schmidt, Biberthal p. Schwentainen, Kr. Ortelsburg, wäre gern bereit über mich Auskunft zu ertheilen. Gefl. Meldungen unter **Nr. 33** postlagernd Lipowitz Ostpr. erbet.

Suche zum 1. Juli cr. Stellg. als alleiniger
Wirthschafts-Beamter
unter Leitung des Prinzipals, oder zur selbständigen Bewirthschaftung eines Vorwerks. Bin 31 J. alt, ev., 3½ J. in letzter Stellg. noch thätig., gute Empf. Meld. werd. brfl. mit d. Aufschr. Nr. 7082 d. den Geselligen erb.

Wirthschaftsbeamter
ev., 28 J. a., firm i. Rechnungswesen, Buchführ., Guts-, Amts- u. Standesamts-Sachen, sucht, gest. a. gute Zeugn., Stellg. als Hofverwalt., Rechnungsf., Amtssekretär 2c. bei ein. Geh. v. nicht unt. 500 Mk. p. a. Mld. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 6916 d d. Ges. erb.

Suche z. 1. Juli ev. früh. auf größ. Gute Stell. als **Inspektor.** Ausk. erth. Herr Rittergtsbes. Glahn, Alt-Studnitz b. Gr.-Spiegel. Gaßner, Jacobswalde bei Lipowitz.

Suche von sofort oder später als Alleiniger oder direkt unt. Prinzipal dauernde Stellung als
Beamter
intens. Bewirthschaft. j. Bodenart, auch der poln. Sprache mächtig, energisch u. nüchtern. Meldungen unter **A. R. 400** pstl. Straszewo Kr. Stuhm Wpr. erb. [7075

Lediger Oberschweizer
sucht Stelle v. 1. Juli bei größ. Viehstande. Später Verheirath. Gute Zeugnisse stehen z. Seite. Oberschweiz. Bendix Enggist, Strippau p. Mariensee.

Alter, verst. Gärtner
sucht Beschäftigung in Gartenarbeit. Joseph Laskofski,
6754] Garnsee Westpr.

Junger Mann, 18 Jahre alt, Gutsbesitzerssohn, Primanergew., sucht zur Erlernung der Landwirthschaft Stellung auf mittl. Gute direkt unter Prinzipal, mit Familienanschl. Meld. u. **X. Y. Z.** postlag. Osterode Ostpr.

Landwirth
verh., 26 J. a., ev., in sämmtl. Zweigen d. Landwirthsch. erfahr., sucht von sof. dauernde Stellung auf mittlerem Gut od. Vorwerk, bei auskömml. Gehalt u. Deputat. Meldg. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 7092 durch d. Gesellig. erb.

Brennerei-Verwalter
verh., kl. Fam., 24 J. im Fach, Brennkursus durchgem., 8 J. in jetziger Stelle, unbestraft, sucht gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehl. zum 1. Juli cr. anderweitige Brennerstelle. Meldung. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 6756 durch den Gesell. erbet.

Brennereiverwalter
solide, tücht. im Fach, mit allen Neuerungen vertr., in der Landwirthsch. nicht unerf., sucht, gest. auf nur gute Zeug., anderw. dauernd Stelle. Antr. 1. Juli cr. Gefl. Meldg. erb. Lischinski, Friedrichsberg b. Passenheim.

Offene Stellen

Grösseres Incasso
einer ersten Lebens- u. Unfall-Versicherungs-Gesellschaft ist an kautionsfäh. Herrn, pensionirter Beamter wird bevorzugt, zu vergeben. Meldg. briefl. unter Nr. 6975 an den Geselligen erbeten.

7060] Zum Antritt **am 1. Juni d. Js.** gesucht:
a) gewandter
Büreaugehilfe und Expedient
bei 80 Mark monatlich,
b) erfahrener
Journalführer und Registrator
bei 60 Mark monatlich.
Meldungen mit Zeugnißabschriften, die nicht zurückgesandt werden, sofort an
Graf von Lambsdorff,
Landrath in Ragnit.

Handelsstand

An allen Orten Deutschlands werd. b. Wirth. u. Händl. g. eingef.
Vertreter [7041
z. Verk. v. Cigarren geg. h. Provision ev. Fixum ges. Off. **L. P. 2991 a. Rudolf Mosse, Leipzig,** erb.

Wir suchen sofort
überall, a. in d. kl. Ort., Agenten z. Verkauf uns. **Cigarren** an Wirthe, Händler 2c. Vergütg. Mk. 120 p. Mt., außerdem hohe Provis. A. Rieck & Co., Hamburg-Borgfelde.

Ein Reisender
auf landwirthschaftliche u. Nähmaschinen zu sofort gesucht. [7084
A. Janke, Neustettin.

Tücht. Prov.-Reisende
von großer landw. Masch.-Fabrik gesucht. Meldg. unter Nr. 6923 durch den Geselligen erbeten.

6971] Ein
junger Mann
der polnischen Sprache mächtig, der dauernd eine Waldkantine auf eigene Rechnung übernehmen will, kann sich melden beim Bahnhofswirth Drygallen Ostpreußen.

In unserem Stabeisen- u. Eisenwaaren-Geschäft ist zum 1. Juli a. c. die [6934
erste Buchhalterstelle
durch eine bestempfohlene, in der doppelten Buchführung und in allen Komtorarbeiten gründlich erfahrene, an selbständiges Arbeiten gewöhnte Kraft zu besetzen.
C. B. Dietrich & Sohn, Thorn.

6708] Für mein **Modewaaren- und Damenkonfektionsgesch.** suche ich per 1. Juli einen durchaus tüchtigen
Verkäufer und Dekorateur
der **polnischen** Sprache vollständig mächtig. Den Meldungen ersuche Gehaltsansprüche ohne Station, Photographie u. Zeugn.-Abschriften beizufügen.
H. Königsberger, Kattowitz Oberschlesien.

Für mein Kolonialwaaren-, Destillations- und Delikatessen-Geschäft suche zum **1. Juli 1900** einen tüchtigen, umsicht., soliden
jungen Mann
polnische Sprache erwünscht, evangelischer Konfession. Angabe der Gehaltsansprüche. [6562
August Heise, Bütow i. Pom.

6976] **Von einer ersten Lebens-, Unfall- und Volksversicherungs-Gesellschaft wird ein**
General-Agent
für Graudenz gesucht. Kaution nicht unbedingt erforderlich und wird auch Nichtfachleuten Gelegenheit geboten, sich eine Lebensstellung zu erwerben. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6976 durch den Geselligen erbeten.

Mehrere durchaus tüchtige



Verkäufer
per sofort für meine Manufaktur-Abtheilungen **bei hohem Salair** gesucht. **Polnische oder russische Sprache erwünscht.**
Meldungen ist Photographie, Gehaltsansprüche bei nicht freier Station und Zeugnißabschriften beizufügen. [6633
Kaufhaus G. Boie junior,
Eydtkuhnen.

Ein landwirthschaftl. Maschinengeschäft sucht einen möglichst branchekundig., **die deutsche und polnische Sprache** in Wort und Schrift sicher beherrschenden
Korrespondenten
zum Antritt p. 1. Juli cr. oder früher. Bewerbungsschreiben sind in deutscher und polnischer Sprache einzureichen.
Berücksichtigt werden **nur** Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnißabschriften und Angabe von Gehaltsansprüchen. Meldg. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6224 durch den Geselligen erbet.

Für ein Kolonialwaaren- und Eisengeschäft wird sofort eventl. zum 1. Juli ein älterer, evangelischer
Gehilfe
gesucht, der mit beiden Branchen vertraut und der poln. Sprache mächtig ist. Meldungen mit Zeugnißabschriften, Photograph. und Gehaltsansprüchen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 6881 durch den Geselligen erbeten.

6519] Für mein Kolonial- u. Destillations-Geschäft suche ich per 1. Juli einen jünger., flotten
Expedienten
der polnischen Sprache vollständig firm.
M. Jüdel, Gnesen.

Ein flotter [6701
Verkäufer
militärfrei, der polnischen Spr. mächtig, findet in unserem Tuch-, Manufaktur- u. Modewaarengeschäft per 15. Juli cr. Stellung. Gehaltsanspr. bei freier Station und Wohnung exkl. Betten und Wäsche erbeten.
Hoffmann & Klopstock,
Pr.-Stargard.

Für unser Getreidegeschäft suchen per sofort einen [6731
Lageristen.
Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche sind dem Gesuch beizufügen. Gebrüder Itzig,
Nakel Netze.

6776] Suche für mein Tuch-, Manufakturw.- u. Konfektions-Geschäft per 1. Juli einen tücht.
Verkäufer
Christ. Bewerber wollen ihre Zeugnisse unter Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Stat. einreichen.
Robert Preuß,
Riesenburg Westpreußen.

6735] Für mein Material- u. Eisenwaaren-Geschäft suche ich zum 1. Juli einen älteren, tüchtigen
jungen Mann
der mit Landkundschaft umzugehen versteht und die Eisenkurzwaarenbranche kennt. Anfangsgehalt 500 Mk.
Emil Dähn, Brechlau Wpr.

Ein bescheid., 15- bis 16jährig.
junger Mann
wird für ein besseres Restaurant zur Bedienung der Gäste vom 1. Juni cr. gesucht. Getränke auf eigene Rechnung, freie Station und 10 Mk. monatlich Gehalt. Meldungen werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 6950 durch den Geselligen erbeten.

2 tücht. Verkäufer
suche per 1. Juli. Dieselben müssen Branchenkenntnisse besitz. und im Umgange mit feiner Kundschaft vertraut sein. Meld. bitte Photographie, Gehaltsansprüche bei freier Station und Zeugnißabschriften beizufügen; auch stelle [7135
einen Lehrling
mit nur gut. Schulbildung sogleich oder später ein.
Gustav Kuhn, Graudenz,
Kunst-, Glas-, Porzellanwaaren-, Haus- und Kücheneinrichtungs-Magazin.

7102] Für mein Delikatessen-Geschäft und Restaurant suche per sofort
einen jungen Mann
einen jungen Kellner
letzteren mit Kaution.
F. W. Redner, Marienwerder.

7098] Ein tüchtiger
Verkäufer
und ein Volontär
d. poln. Spr. mächtig, finden bei freier Station per 1. od. 15. Juni Stellung. Gefl. Meldg. b. Photogr., Zeugnißabschr. und Gehaltsanspr. beizufügen.
D. Auerbach, Bromberg.

Ein junger Mann
der polnischen Sprache mächtig, findet per 1. Juli in meinem Kolonialwaaren- und Schankgeschäft dauernde Stellung. Bewerbungen mit Zeugnißabschr. ohne Briefm. erbittet [6546
Johannes Mehl, Dt.-Eylau.

Für meine Kolonial- u. Eisenhandlung suche ich per 1. Juli einen der poln. Sprache mächtig.
jungen Mann.
Gehalt nach Uebereinkunft.
Paul Roeder, Kruschwitz.

Für mein Kolonialwaaren-Geschäft und Fahrradhandlung suche ich per 1. Juli einen tüchtigen
jungen Mann
der polnischen Sprache mächtig und mit der einfachen Buchführung vertraut. [6627
Max Wolff, Krotoschin.

Für mein Kolonialwaaren- u. Schankgeschäft suche per sofort einen tüchtigen, jüngeren
Gehilfen.
Gehalt 240 Mark. Etwas polnische Sprache erforderlich. Bewerber mit guten Zeugnissen können sich schriftlich melden.
Emil Kaeker, Neumark Wpr.

Für meine Kolonialwaaren-, Delikatessen-, Wein- u. Cigarren-Handlung, verbunden mit feinem Restaurant, suche zum 15. Juni oder 1. Juli einen soliden, fleiß. und ehrlichen [6925
jungen Mann
der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat. Gehalt nach Uebereinkunft.
Wilhelm Kowallek, Schwetz a. W.

Für meine Eisenhandlung, Magazin für Küchengeräthe, suche ich per 1. Juli [7030
2 Verkäufer
deutsch u. poln. sprech., und
einen Lehrling
mit guten Schulkenntnissen.
Walter Smolinske,
Culm a. W.

Expedient
kann sofort eintreten bei [6865
Heinrich Netz,
Materialwaarenhandlung,
Thorn.

Tüchtige, flotte [6904
Verkäufer
perfekter Dekorateur
(Christen) werden verlangt. Bild, Angabe der Größe, Gehaltsansprüche sind beizufügen.
Robert Landt, Stolp i. P.,
Modewaaren,
Manufaktur und Konfektion.

Suche für meine Kantine per sofort einen [6921
jungen Mann
der polnisch spricht und soeben seine Lehrzeit beendet hat.
M. Breuer, Spierau
b. Gerdauen.

Zum Eintritt am 1. Juli a. c. suche ich zwei tüchtige, solide, deutsch und poln. sprechende
Kommis
für mein Kolonialwaaren- und Delikatessengeschäft. [6885
Wilhelm Krueger, Gnesen.

Für mein Kolonial- u. Eisenkurzwaaren-Geschäft suche per 15. Juni einen jüngeren
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig. Meldungen mit Zeugnißabschr. und Gehaltsanspr. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 6978 durch den Geselligen erbeten.

Suche per sofort
evtl. 1. Juni für mein Kolonial-, Delikatessen- u. Eisenkurzwaaren-Geschäft einen tüchtig., jüngeren
Expedienten.
Meldungen mit Zeugnißabschr., Gehaltsansprüchen u. Bild erb.
Hermann Schulz, Tiegenhof.

Zur selbständigen Leitung ein. Restaurants und Schankgesch., verbunden mit Hoteleinrichtung, wird zum 1. Oktober ein kautionsfähiger,
verheirathet. Mann
gesucht, dessen Frau im Stande ist, die Führung der Küche selbständig zu verwalten. Geeignete Bewerber wollen ihre Meldung. brieflich mit der Aufschrift Nr. 6304 durch den Gesellig. einsend.

6588] Aelt. u. jüng. **Materialisten** p. sof., a. spät., sucht i. Auftr. J. Koslowski, Danzig, Hl. Geistg. 81.

Ein Bautechniker
firm im Zeichnen und Veranschlagen, wird gesucht. Meldungen mit kurzem Bericht über bisherige Thätigkeit und diese mit Zeugnissenbelegt, ferner Gehaltsansprüche bei freier Wohnung, sind zu richten an [6407
Holz- und Bau-Industrie Ernst Hildebrandt, A.-G.,
Maldeuten Ostpreußen.

Maurergesellen
finden bei einem Mindestlohn von 4 Mark pro Tag dauernde Beschäftigung bei [7128
Fr. Mirow, Maurermeister, **Graudenz.**

6540] Zum sofortigen Antritt suche ich einen, mit der Branche vertrauten, der poln. Sprache mächtigen
jungen Mann.
Meldungen mit Gehaltsanspr. erbittet
H. Aronsohn, Soldau Ostpr.,
Getreide-, Futtermittel-,
Kartoffel-Geschäft.

Ein jüngerer [6888
Kommis
Christ, der etwas dekoriren und polnisch sprechen kann, per 1. Juli cr. gesucht. Meldungen an Richard Albrecht, Anklam,
Manufakturw.-Geschäft.

Zum Eintritt per 15. Juni resp. 1. Juli cr. suche ich einen erfahrenen, flotten, tüchtigen
Verkäufer
bei gutem Salair und dauernder Stellung. Herren mit guten Empfehlungen, **der** polnischen Sprache mächtig u. im Dekoriren bewandert, wollen gefl. Meldung. mit Gehaltsansprüchen, Photogr. u. Zeugnißabschriften einreichen.
J. Rosenberg,
J. Salinger Nachfl.,
Manufaktur- und Modewaaren,
Ortelsburg Opr. [7129

Ein älterer, solider, mit der Buchführung vollständ. vertraut.
erster Gehilfe
kann sich vom 1. Juli resp. früher melden. August Loesdau, Kolonialw.- u. Destillationsgesch., Graudenz. [7127
Daselbst wird von sofort
ein Lehrling
gewünscht.

6880] Für unsere Delikatessen- und Wein-Handlung suchen wir zum 1. Juli cr. einen tüchtigen, deutsch und polnisch sprechenden
Gehilfen.
Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche u. beigefügten Zeugnißabschriften — Originale und Retourmarken verbeten — erbitten
M. Neumann Söhne,
Inowrazlaw.

Kommis
branchekundig, polnisch sprechend, gesucht. Meld. mit Zeugn. und Photographie erbeten. [7071
S. Radt Nachfl., Inowrazlaw,
Galanteriew.-, Glas- u. Porzell.-Geschäft.

6781] Waarenhaus Alexander Conitzer, Jezewo Westpr., sucht für die Material- und Eisenwaarenabtheilung zum Antritt per 1. Juni einen tüchtigen
jüngeren Verkäufer.

6665] Suche von sogleich für mein Holz- u. Steine-Geschäft zum sofortigen Antritt einen
jungen Mann
der deutschen u. poln. Sprache mächt., der der Feder gewachs. ist. Derselbe muß aber auch theilweise bei der Abnahme u. Verladung behilflich sein.
Joh. Rosinski, Lieferant,
Schwetz a. W.

7028] Für mein Kolonial-, Destillations- u. Schankgeschäft suche ich per sofort oder 1. Juni einen tüchtigen
jungen Mann
der polnischen Sprache mächtig, katholischer Konfession. Persönliche Vorstellung erwünscht.
J. Freundlich, Neuenburg.

Materialist.
Suche einen soliden, tüchtigen
jungen Mann
per 1. Juni cr. [7013
A. Sawatzki, Allenstein,
Dragoner-Kantine.

6884] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per 15. Juni
einen tücht. Verkäufer
einen Volontär und
einen Lehrling
welche der polnischen Sprache mächtig.
Louis Alexander,
Jablonowo Westpreußen.

Tücht. Verkäufer
sowie Volontäre
für Schuhwaaren, finden per bald dauernde Stellung. Poln. Sprache Bedingung. [6977
Meldungen postlagernd unter **G. M. U. 100** Kattowitz O./S.

Für mein Kolonialwaaren- u. Destillationsgesch. s. per sofort, event. 1. Juni einen [6744
jungen Mann
welcher sich besonders für kleine Reisen eignen und flotter Verkäufer sein muß. Kenntniß der polnischen Sprache erwünscht.
Heinrich Lemmin, Barth.

Für unser Eisen- und Stahlwaaren-Geschäft wird zum 1. Juli cr. [6520
1 tücht. Verkäufer
1 Lehrling
gesucht.
Gebr. Reschke, Rastenburg.

6528] Einen freundlichen
Expedienten
der gut polnisch spricht, suche für mein Kolonialwaaren-Geschäft per 1. Juni cr.
C. v. Preetzmann, Culmsee.

Oberkellner.
Jüngerer, gewandter Oberkellner, mit guten Zeugnissen, f. ein erstrangiges Hotel in Danzig gesucht. Meldungen mit Zeugn.-Abschriften werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6775 durch d. Geselligen erbeten.

Gewerbe u. Industrie

6541] Tüchtige, junge
Brauer
zum sofortigen Antritt gesucht.
Brauerei „Feldschlößchen",
vorm. Hübner & Co.,
Beuthen O.-S.

Schweizerdegen
zum sofortigen Eintritt wünscht und erbittet Meldungen mit Abschrift von Zeugnissen u. Angabe der Gehaltsansprüche [7093
W. Kowalski, Rastenburg.

Einen tüchtigen [7066
Maschinenmeister
suche von sofort für meine Buchdruckerei. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschrift. erbeten.
F. W. Siebert, Memel.

Buchbindergehilfen
von sogleich verlangt [6596
Arthur Huch, Bromberg.

6644] Suche v. sof. od. 1. Juni einen jüngeren, aber tüchtigen
Uhrmachergehilfen.
August Poetsch, Uhrmacher,
Allenstein.

Tücht. Barbiergehilfe
findet vom 1. Juni ab dauernde Stellung. P. Ebert, Friseur, Thorn, Elisabethstr. [6571

Ein junger, anständiger [6651
Barbiergehilfe
findet von sofort oder später dauernd angen. Stellung. Otto Puschmann, Friseur, Riesenburg.

Ein tücht. Barbiergehilfe
kann von sogl. oder auch später eintr. Barbiergeschäft Auguste Ortmann Ww., Neidenburg. Reisegeld wird vergütet. [7094

7139] Ein junger
Bäckergeselle
kann sofort eintreten. Treuchel, Graudenz, Nonnenstraße.

Jung. Bäckergesellen
sucht von sofort [7141
Norgall, Graudenz.

Tüchtiger, selbständiger
Bäcker
wird für eine Gastwirthschaft in einem Kirchdorfe Wpr. per sofort gesucht. Meldungen nebst Lohnansprüche werden brieflich m. der Aufschrift Nr. 6549 durch den Geselligen erbeten.

Ein Bäckergeselle
findet dauernde Beschäftigung, täglich 10stündige Arbeitszeit, bei [7026
J. Gutmann, Lessen Westpr.

Malergehilfen
stellt ein [7017
E. Dessonneck, Graudenz.

Malergehilfen
stellt noch ein, auch sucht **Lehrlinge** Franz Theiß, Maler, Jablonowo, Kr. Strasburg.

6721] Einen tüchtigen **Malergehilfen** sucht bei hohem Lohn
C. Rappe, Malermeister,
Dt.-Krone.

Malergehilfen
können sofort eintreten bei
B. Ewert, Graudenz,
7136] Schützenstraße 6.

3—4 Malergehilfen
können sofort eintreten bei
Herm. Schwittay,
Dt.-Eylau. [6647

20 Malergehilfen
auch **Anstreicher,** stellt ein
6789] Zahn, Thorn.

6412] Ein tüchtiger
Sattlergeselle
kann am 1. Juni eintreten bei
Georg Haberer, Culmsee.

Tüchtiger Sattlergeselle
findet sof. **dauernde** Stellg. bei
Carl Gutzeit,
Wartenburg Ostpr. [6741

2 Sattlergehilfen
finden bei hohem Lohn sofort dauernde Beschäftigung.
W. Reder, Sattler u. Tapezier, Samter. [6774

50 Schneidergesellen
werden verlangt in Bromberg. Zu erfragen in ihrem Vereinslokal, Neuer Markt Nr. 7. [6918

Tüchtige Monteure
Eisendreher
Kesselschmiede und
Modelltischler
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei [5388
Petzold & Co.,
Maschinenfabriken und Eisengießereien, G. m. b. H.,
Inowrazlaw.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein [6926
Maschinenschlosser
welcher selbständig arbeitet und auch mit Reparaturen an Holzbearbeitungsmaschinen bewand. ist, für ein umfangreiches Baugeschäft mit Dampfsägewerk und mechanischer Tischlerei in einer verkehrsreichen Stadt Westpreußens. Spätere Betheilig. an d. Geschäft nicht ausgeschloss. Gefl. Meld. briefl. u. Nr. 6926 d. d. Ges. erb.

7051] Ein tüchtiger
Baggerführer
für Kleindampfbagger und
geübter Heizer
per sofort gesucht.
Immanns & Hoffmann, Thorn.

2 tüchtige [7007
Klempnergesellen
finden dauernde Beschäftig. bei W. Waldow, Stolp i. Pomm.

2625] Verheiratheter
Stellmacher
gesucht in
Luisenwalde bei Rehhof.

6507] Ein älterer
Stellmachergeselle
der selbständig zu arbeiten versteht, wird zur Vertretung des erkrankten Stellmachers bei hohem Wochenlohn sofort für längere Zeit gesucht.
Dom. Seubersdorf bei Garnsee.

6626] Ein gut empfohlener, verheiratheter
Guts-Stellmacher
mit eigenem Handwerszeug sogleich oder 1. Juli gesucht.
Führung der Dampfmaschine erwünscht.
Dom. Ankern p. Pollwitten.

6637] **15 bis 20**
Tischlergesellen
finden sofort Beschäftigung bei hohem Akkordlohn in der Dampfbautischlerei von
M. Gerndt, Osterode Ostpreußen.
Bei zufriedenstellenden Leistungen wird Reisegeld nach 14 Tagen entschädigt.

6906] Tüchtiger
Schornsteinfegerges.
von sofort gesucht von
O. Bertram,
Bez.-Schornsteinfegermeister, Culmsee.

Einen jüngeren [6785
Böttcher
suche für meine Böttcherei zum 1. Juni d. Js.
Hugo Nieckau, Dt.-Eylau, Essig-, Liqueur- und Fruchtsaft-Fabrik.

6979] 1 bis 2 tüchtige
Böttchergesellen
auf Bierfaß, können sich melden beim Brauereiböttcher Lewandowski, Gr.-Walycz b. Briesen.

20 tüchtige Maurer
bei gutem Lohn für Thorn gesucht. Immanns & Hoffmann,
7064] Thorn.

Ein Maurer-Polier
mit mehr. Gesellen
findet von sofort lohnende Beschäftigung bei [6907
A. J. Reinboldt,
Baugewerksmeister, Culmsee.

30 bis 40 tüchtige
Maurergesellen
bei hohem Lohn sofort gesucht. [6396
E. & C. Körner,
Baugeschäft,
Danzig,
Altstädt. Graben 96/97.

7031] Geübte
Kalksteinmacher
zur Anfertigung von 10 Million. Kalksteinen, sofort nach Westpr. gesucht; evtl. dauernde Beschäftigung. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 7031 durch den Geselligen erbeten.

Nachdem der Streik beendet, finden [7038
80 bis 100 tücht. Ofensetzer
sofort dauernde Beschäftigung.
Emil Rothmann, Danzig, Hopfengasse 71. [7038

2 Schmiede, 1 Stellmach. verl.
Gründer, Wagenbauer, Graudenz.

6778] Suchen von sogleich od. per 1. Juli d. Js. einen tüchtig., energischen und nüchternen
Werkführer
der mit allen im Sägewerk fallenden Arbeiten und der elektrischen Anlage vertraut ist, ebenso das Ausnutzen und Sortiren des Rundholzes nach Berliner Usance versteht und die Verladung des Schnittmaterials ausführen kann. Es wird nur auf eine tüchtige Arbeitskraft in jüngeren Jahren und verheirathet reflektirt. Meldungen mit Gehaltsansprüchen erbeten.
Gebr. Raphaelsohn,
Dampfsägewerk u. Holzhandlung, Allenstein Ostpr.

Einen ordentlichen, fleißigen, einfachen [6948
Müllergesellen
sucht von sofort oder später
Mühle Hasenberg
Kreis Osterode Ostpr.

7052] Für meine Motor-Mahlmühle suche per sofort einen jungen kräftigen
Müller
bei gutem Gehalt.
Rudolf Israel,
Schinkenberg Westpreußen.

2 tüchtige [6751
Kreissägenschneider
finden dauernde Beschäftigung bei G. Wilke, Dampfsägewerk, Dirschau.

10 tüchtige [6951
Steinsetzer
sucht für den ganzen Sommer bei einem Stundenlohn bis zu 50 Pfg. A. Patzkowski, Steinsetzmstr., Dirschau, Bahnhofstr. 22.

2 Steinsetzer
finden bei hohem Lohn u. dauernd. Arbeit Beschäftigung. [7033
A. Blieske, Steinsetzmeister, Dt.-Krone.

2 bis 3 Steinsetzer
finden dauernde Beschäftigung bei W. Sicks, Culm. [6530

Ziegelmeister
für eine neu erbaute Ziegelei im Samland, mit Maschinen- und Ringofenbetrieb, für 1 bis $1\frac{1}{2}$ Millionen gesucht. Meldungen erbittet Ziegeleibes. L. Paetsch, Insterburg. [6890

2 Pfannenmacher
1 Ziegelstreicher
1 Auskarrer
1 Abträger
können bei hohem Akkordlohn sogleich eintreten. [6821
Dampfziegelei Pr.-Holland.

Ein tüchtiger [7021
Zieglergeselle
auf Akkord, kann sich melden bei Zieglermstr. Schneider, Ziegelei Spitzberg p. Carthaus Westpr.

Ziegelstreicher
sucht von sofort b. hohem Akkordlohn A. Ehmann, Zieglermstr., Graudenz. [6714

Biberşteinstreicher
gesucht bei hohem Akkordlohn, der auch zugleich Mauersteine machen kann. [6557
Ringofenziegelei Culm vor d. Thorner Thor.

Ein Ziegler
mit Feldofen vertraut zu brennen, wird zur Herstellung von mindestens 100 Mille Mauersteine bei hohem Lohn sofort gesucht.
Blankenburg,
Breitenstein b. Dt.-Krone.

2 Ziegelei-Arbeiter
sucht [6956
Neils, Gr.-Ottlau b. Garnsee.

6639] Suche sofort einen tüchtigen, zweiten, im Schlachten gut bewanderten
Gesellen.
Lohn je nach Leistung, wöchentlich 8 bis 10 Mark. Meldungen mit Zeugniß-Abschriften zu richten an
Emil Depner, Fleischermstr., Pr.-Stargard.

Landwirtschaft

7059] Dom. Rokoschin bei Pr.-Stargard sucht von sofort resp. 1. Juni einen jüngeren
zweiten Beamten.
Anfangsgehalt 240—300 Mark. Meld. erb. die Gutsverwaltung.

Dom. Bozejewice p. Markowitz sucht vom 1. 7. 1900 einen
Rentmeister.
Gehalt 800 Mk. Freie Station. Vollständige Kenntniß der poln. Sprache. Einsendung der Zeugnisse erwünscht, persönliche Vorstellung nur nach Aufforderung.

Zum 1. Juni wird ein erster, evangelischer
Wirthschaftsbeamter
für ein größeres Gut gesucht, welcher Erfahrung hat und auch polnisch sprechen kann. Gehalt 800 bis 1000 Mark. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 6732 durch den Gesellg. erb.

Rittergut Modrze (Post und Telegraph), Bahnhof Czempin, sucht zum 1. Juli cr. einen poln. sprechenden, deutschen [7108
Beamten
welcher im Felde oder auf mein. Wunsch als Hofverwalter thätig sein soll. Gehaltsansprüche und Zeugnißabschr. sind einzusenden.
Baarth, Modrze.

Gesucht zum 1. 7. oder früher ein unverh., an Thätigkeit gew., umsichtiger, solider [5348
Inspektor
für 1300 Mrg. gr. Gut, unter Leitung des Prinzipals, der ev. selbst. disponiren kann. Poln. Sprache u. mehrj. Empfehl. aus guten Wirthsch. erforderlich. Anfangsgehalt 600 Mk.
Dom. Zabno bei Mogilno, Bez. Bromberg.

Zum 1. Juli findet ein deutscher, auch polnisch sprechender
Inspektor
bei 600 Mark Gehalt und freier Station excl. Wäsche Stellung bei
S. Hendelsohn,
Dom. Wloszanowo b. Janowitz,
6969] Bez. Bromberg.

6764] Unter meiner persönlichen Leitung suche ich von sofort einen nicht zu jungen, brauchbaren, der polnischen Sprache mächtigen
Beamten
bei einem Anfangsgehalt von 400 Mk. Persönliche Vorstellung Bedingung.
E. Schlieper, Gensewo bei Gr.-Morin.

Ein deutscher, der polnischen Sprache mächtiger
Oberinspektor
für ein Brennereigut von ca. 2000 Morgen **sofort gesucht.** Verheirathung konvenirenden Falles erwünscht. Gehalt vorl. 800 Mk., Dienstpferd und freie Wäsche. Besitzersöhn. u. Landwirthschaftsschüler bevorzugt. Zeugn.-Abschr. nebst Lebenslauf sofort erwünscht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6938 durch den Gesellig. erbet.

Einen tüchtigen [6957
Wirthschafter
sucht zum 1. Juli cr. bei Mk. 350 p. a. Gehalt nebst frei. Station
P. Raykowski, Osche.

6554] Suche zum 1. Juli unverheiratheten, erfahrenen, solid.,
älteren Beamten
unter meiner Leitung. Anfangsgehalt 500 Mk. Meldungen mit Zeugnißabschriften erbeten.
E. Landgraf,
Rospentek b. Exin.

6 Inspektoren als alleinige resp. 2. Beamte suche von sof. u. 1. Juli cr. b. 3- b. 450 Mk. Gehalt. Zeugnißabschr., kurz. Lebensl. erb. Landw.-Stell.-Verm.-Bureau, Ast, Dt.-Eylau Wpr.

Suche v. sof. b. 3- b. 400 Mk. Geh. e. **Inspektor,** poln. Sprache erw. Zeugn.-Abschr. k. Lebensl. u. A. H. postl. Dt.-Eylau erb.

6939] Ein tüchtiger, nüchterner, evangel., unverh.
Hofbeamter
der gleichzeitig die Wirthschaftsbücher zu führen hat, findet dauernde Stelle auf der Königl. Domäne Groß-Morin bei Argenau.
Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen bitte dorthin senden.

Zum 1. Juli cr. oder früher suche einen einfachen, nüchternen und häuslichen [6344
Wirthschafter.
Selbstgeschriebene Zeugniß-Abschriften bitte zuvörderst einsend., später persönliche Vorstellung Bedingung.
G. Ziemens, Posilge Westpr.

Gesucht vom 1. Juli oder 15. Juni erfahrener, zuverlässiger
Inspektor.
Anfangsgehalt 500 Mark.
7065] C. Goeldel, Rehsau per Drengfurt Ostpreußen.

6927] Ein evang., mit guten Zeugnissen versehener
Wirthschaftsbeamter
welcher der polnischen Sprache mächtig und mit allen landwirthschaftlichen Arbeiten, wie Rübenbau u. s. w. gut vertraut sein muß, wird zum 1. Juli gesucht. Anfangsgehalt 700 Mark, freie Station. Meldungen sind postlagernd Pakosch (Posen) unter A. B. zu richten.

Landw. Beamte
aller Grade
und Dominialhandwerker, als:
Administratoren
Inspektoren
Assistenten
Eleven
Rechnungsführer
Buchhalter
Förster
Waldbeläufer
Jäger
Ziegelmeister
Gärtner
Schmiede
Vögte und
Schäfer
plazirt unter günstigen Bedingungen und Erfolg [7020
St. K. Zielazek,
Posen III., Glogauerstraße 46.

6903] Suche von sofort einen tüchtigen, energischen u. ordentlichen zweiten [6903
Inspektor
der die Hofwirthschaft zu versehen und Wirthschaftsbücher zu führen hat. Gehalt 400 b. 450 Mk.
Hagen, Gilgenau
bei Passenheim Ostpreußen.

6609] Jüngerer, unverheirath.
Wirthschaftsbeamter
1. Juli gesucht vom Rittergut Dobska, Kreis Strelno. Geh. 300 Mark und für jedes folgd. Jahr 50 Mark Zulage.

Dom. Dreetz b. Appelwerder in Westpr. sucht zum 1. Juli d. Js. einen energischen, fleißigen
2. Inspektor.
E. Bogula, Administrator.

Ein solider [6996
junger Mann
der Lust und Liebe zur Landwirthschaft hat und etwas Tüchtiges lernen will und dem eine gute Behandlung zugesichert wird, wird zum 1. Juni cr. gesucht.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 6996 durch den Geselligen erbeten. [6996

Ein junger Mann
mit Schulbildung, aus besserer Familie, findet **sogleich** bei mir Stellung als Wirthschafts-Eleve.
Graebe, Rittergutsbesitzer,
Karuiszewo bei Kletzko in Posen.

5752] Ein verheiratheter
Brennereiverwalter
mit guten Zeugnissen, findet zum 1. Juli evtl. später Stellung. Kontingent 500 Tonnen. — Tantieme. — Meldungen mit Gehaltsansprüchen nur schriftlich.
Dom. Falkenhagen bei Reinfeld R., Kr. Rummelsburg.

Ein verheiratheter [6752
Brenner
findet vom 1. Juli d. J. dauernd. Stellung in Dom. Ciborz bei Lautenburg Westpr.

Die hiesige [5668
Brennerstelle
ist zu besetzen. 59000 Ltr. Kontingent. Zeugnißabschriften, Lebenslauf und Gehaltsansprüche zu richten an
Eben, Ebenau
bei Saalfeld Ostpr.

Zum 1. Juli sucht tüchtigen, erfahrenen [7105
Brenner
Dom. Schepitz bei Exin.

Suche per 1. 7. cr. für landw. Brennerei, 600 Tonn. Kontg., einen nachweisl. tücht., verh.
Brennereiverwalter
welcher mit Maisbrennen gut vertraut und Brennereischule bes. hat. Gehalt incl. Naturalien 1800 Mk. p. a. Meldungen mit Zeugnißabschriften erb. Kahnke, Brennereiverw., Langgoslin Posen. [6958

Brennerei-Lehrinstitut.
Gegründet 1840.
Eintritt tägl. Branntweinbrenner empf. Dr. W. Keller Söhne, Berlin, Blumenstr. 46.

6539] Zum 1. Juli findet ein selbstthätiger
Gärtner
der deutsch und polnisch spricht, bei 240 Mark Gehalt und freier Station, exkl. Wäsche, Stellung bei S. Hendelsohn, Dom. Wloszanowo bei Janowitz, Bez. Bromberg.

Gärtner.
Für mein. Zier-, Obst- u. Gemüsegarten suche ich zum baldig. Antritt einen tüchtigen jungen, verheir. Gärtner. Nur Bewerber, welche gute Zeugnisse haben, wollen sich mit ihren Gehaltsansprüch. an mich wend. Kenntniß d. poln. Sprache ist erwünscht.
Direktor Edmund Scheidt,
Grodzisk bei Warschau
Station der Warschau-Wiener Eisenbahn. [6985

Suche für sofort oder 1. Juli einen unverheiratheten [6563
Gärtner
der selber thätig und in allen Zweigen der Gärtnerei erfahren ist. Gehalt 300 Mk. bei freier Station, eventl. spätere Verheirathung gestattet. Zeugnisse einsenden.
Schaeper, Alt-Klücken (Rittergut) bei Arnswalde.

5665] Ein unverh., selbstthätig.
Gärtner
welcher Gemüse zu ziehen versteht, und ein zuverlässiger
Vorreiter
(Stallbursche, zweiter Kutscher), von sofort oder später gesucht.
Guts-Verwaltung Neuenburg Westpreußen.

Unverh. Gärtner
deutsch, selbstthätig, der auch aufwarten kann, sucht zum 1. Juli d. Js. bei 200 Mark Gehalt [7107
Dom. Wapno in Posen.

Ein unverh. Gärtner
ein verheir. Kutscher
mit Pferdejungen
ein Schmied
der Maschine führen kann, **mit**
Burschen
ein Hofmann
der zugleich Schirrarbeiter sein muß, bei hohem Lohn u. Deputat gesucht zu Martini in [6920
Schoenwaeldchen
bei Froegenau Ostpreußen.

6840] Suche sofort oder zum 1. Juni zuverlässigen
Gehilfen
für Topfpflanzenkultur.
F. Figurski, Handelsgärtner, Bromberg, Burgstr. 2.

Dom. Zalesie p. Exin sucht zum 1. Juli d. J. einen zuverlässigen, verheiratheten [6053
Oberschweizer
mit zwei Gehilfen.

6940] Suche zu sofort oder 1. Juni zwei ordentliche, kräftige, evangel.
Käsereigehilfen
welche schon in Käsereien gearbeitet haben. Gehalt nach Uebereinkunft.
L. Züger, Molkereibesitzer,
Deutschendorf bei Schlodien Ostpreußen.

Gesucht zu sofort ein tüchtiger, evangel. [6991
Gehülfe
Anfangsgehalt 20 Mk., auch solche die eben ausgelernt haben, könn. sich melden.
Zallmann, Molkerei-Verwalt.,
Damerau, Kreis Culm.

Suche von sofort einen [6963
Molkereigehilfen
der m. Alfa-Separator, Butterei, Käserei und Milchuntersuch. vertraut ist und keine Arbeit scheut; derselbe kann auch vom 1. Juni d. J. ab eintreten. Gehalt nach Uebereinkunft.
v. Brockhausen,
Molkerei Usch-Hauland.

Suche von sofort einen [6911
Unterschweiz. od. Lehrburschen.
Dom. Storlus,
Bahnstation Stollno.

Rittergut Napachanie bei Rokietnice, Rgb. Posen, sucht zum 1. Juni oder Juli bei hoh. Gehalt und Tantieme einen tüchtigen, nüchternen und der poln. Sprache mächtigen, verheirathet., evangelischen [6944
Kuhmeister
der gleichzeitig die Aufsicht über die Schweinezucht zu übernehmen hat. Gelernte Schäfer bevorzugt.

6872] Suche sofort oder zum 1 Juli d. J. einen durchaus zuverlässigen, ordentlichen, verheirath.
Kuhmeister
für 50 Milchkühe. Das Melken muß zum Theil mit übernomm. werden.
Boldt, Lanken, Kreis Flatow.

Zum 1. August d. J. wird ein zuverlässiger, nüchterner [6432
Schweizer
mit Gehilfen
zu 35 bis 40 Kühen gesucht. Bewerber, die ihre Fähigkeit durch Zeugn. nachweisen können, mögen sich melden bei
Bordt, Wittun p. Vandsburg.

Dom. Neugrabia Westpr. sucht zum 1. 7. einen verh.
Oberschweizer
mit zwei Gehilfen
bei 60 Kühen bei gutem Lohn. Bequeme Stalleinrichtung. [6962

Suche von sofort oder 1. Juni zwei tüchtige [7077
Unterschweizer.
Lohn 32 Mk. Meldg. an Oberschweizer Samuel Maurer, Dom. Czaycze bei Weißenhöhe.

Für 1. Juni
Kutscher
gesucht, der alle landwirthschaftlichen Arbeiten versteht. Jahreslohn 300 Mark und freie Stat. Meldungen nebst Zeugnissen w. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 6547 durch den Geselligen erbeten.

Von sofort auf Rittergut f. **1 Kutscher,** etwas serv., 240 Mk., fr. Stat. u. Livree, **2 Stubenmädchen, 1 Köchin, 1 Schweinemagd,** b. 200 Mk., 3 Famil. bei hoh. Lohn, fr. Reise. P. Schulz, Falkenberg, Bez. Halle. [6288

Rübenunternehmer
für ca. 50 pr. Morgen sucht für sofort Reinecke, [6943
Neu-Janischau b. Pelplin.

Zu Johanni d. J. findet
Schäfer
Stellung. Heerde 2- b. 300 St. Meldungen unter **F. E.** Golinke postlagernd. [6915

Suche zur diesjährig. Zuckerrübenbearbeitung und Ausnahme von 20 culm. Morgen
einen Unternehmer
mit ordentl. Leuten.
G. Arndt, Langenau,
Kreis Danziger Höhe, Westpr.

Torfstecher
zu 6- bis 800 Klafter Torf, sucht von sofort [7035
Dom. Wittmannsdorf Ostpr.

Verschiedene

6964] Zwei tüchtige, erfahrene
Schachtmeister
zum Oberbau bei der Samlandbahn sofort gesucht.
Borczinski, Neukuhren Ostpreußen.

Ein Schachtmeister
od. ält. Vorarbeiter
mit langjähriger Erfahrung beim Chaussee-Oberbau sofort gesucht.
Borczinski, Neukuhren
6965] Ostpreußen.

Ein Schachtmeister
für Chaussee-Neubaustrecke Klotainen-Tollnigk sofort gesucht. Zu melden Tollnigk per Siegfriedswalde. [7115
Goltz, Bauunternehmer.

Ein Schachtmeister
od. tücht. Vorarbeiter
kann sofort eintreten bei [6898
Brzezinski, Goldap Ostpr.

6 tüchtige Drainaufseher
mit je 20 Drainarbeitern
erhalten auf mehrere Jahre bei hohen Löhnen Beschäftigung auf großen Gütern bei Czerwinsk, Elsenau und Kruschwitz. [4563
E. Wündrich, Kulturingenieur, Krotoschin.

Tüchtige Vorarbeiter
für Straßen- und Chausseebau sucht [6966
P. Schulz, Steinsetzmeister, Gostyn i. P.

6846] Einen zuverlässig., nücht
Milchfahrer
verheirathet oder unverheirath, und einen
Lehrling
sucht unter günstigen Beding.
Dampfmolkerei Tannenrode p. Graudenz.

1 jüng. Hausdiener
mit guten Empfehlungen, stellt sofort ein d. [6345
Erste Ostdeutsche Tapeten-Versandhaus in Bromberg.
Anfangslohn wöchentlich 14 b. 15 Mark, ev. Reisevergütigung. Reflektanten wollen sich sofort persönlich vorstellen ev. schriftlich bewerben. **Stellung dauernd.**

Lehrlingsstellen

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per sofort [6767
Volontär
Lehrling
der poln. Sprache mächtig.
Jacob Heymann, Gilgenburg.

Lehrling
für mein Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft suche unter günstigen Bedingungen. [6241
Eugen Marcuse,
Stargard in Pommern.

7068] **Suche per 1. Juli für mein Getreidegeschäft**
einen Lehrling
mit guter Schulbildung bei freier Station exkl. Wäsche.
A. Schwinke, Wongrowitz.

Für mein Bankgeschäft suche ich per sofort evtl. 1. Juli einen
Lehrling.
Bernhard Adam, Thorn.

Ein Gärtnerlehrling
kann sofort oder später in der Herrschaftsgärtnerei Amt Strasburg Westpr. eintreten. [6905
Otto Sommer, Kunstgärtner, Amt Strasburg.

6935] Suche von sofort
einen Lehrling
unter günstigsten Beding.
Hans Stascheit,
Dt.-Eylau, Manufaktur-, Modewaaren u. Konfektion.

Zwei Lehrlinge
können sofort eintreten. [6972
Dampfmolkerei Gr.-Kommorsk.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Ein gebild., ev. [6822
Fräulein
in gesetzt. Jahr., streng gewissenhaft, welch. auch sehr gern Erzieh. klein. mutterlos. Kind. übernehm. möchte, s. Eng. in f. Hause z. Führ. desselb. Pa. Zeugn. st. z. Verfüg. Gefl. Meldg. erb. u. Z. 545 R. Mosse, Posen.

Eine ältere Dame
(Wittwe), d. musik. u. gut vorlesen kann, wünscht ein. älteren, alleinst. Herrn v. 15. Juni **selbständig** d. Wirthschaft z. führen. Dieselbe ist schon in Stellung gew. u. kann auch koschere Küche. Gfl. Meld. erb. an Fr. M. Stirnatis, Sensburg Ostpr.

Selbst. Wirthschafterin
auf gute Zeugnisse gestützt, sucht zum 1. Juli d. Js. anderweitig Stell. Meld bitte u. E. B. postl. Cerekwice b. Röhrfeld, Bez. Pos.

Wirthin sucht zur selbst. Führung eines Gutshaushalts zum 1. Juni Stellung. Meldg. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 6625 durch den Geselligen erbeten.

Ein junges **Mädchen,** achtb. Familie, sucht gestützt auf gute Zeugnisse, vom 1. Juni od. spät. Stellung als [6618
Wirthschafterin
oder **Köchin,** evtl. beides vereinigt. Gefl. Meldungen an
J. Klinge, Buschewo bei Lubosin Posen.

Ein jung. **Mädchen,** Waise, s. Stellg. zur Beaufsichtig. größerer Kinder und Hilfe im Haushalt. Meldungen postlagernd N. N. 50 Samter. [7076

Eine Meierin
tücht. i. Fach, sucht gleich Stellg., möglichst selbständig. Gefl. Meldung. 1200 Ortelsburg postl. erb.

Schluß auf d. 4. Seite.

Per 1. Juni

evtl. früher wird eine äußerst gewandte, umsichtige [6878

Kassirerin

die auch etwas schriftliche Arbeiten versteht, gesucht. Nur solche Bewerberinnen wollen sich melden, die schon längere Zeit in flott gehenden Geschäften konditionirt und beste Zeugnisse aufweisen können. Meldungen nebst Zeugnißabschriften und Photographie sind zu richten an

Sächs. Engros-Lager, M. Jakubowski, Graudenz.

Eine j. anst. Wittwe

f. St. zur selbst. Führung eines Haushalts b. einzeln. Herrn auf größerem Gute. Gefl. Meldung. unter **M. D. 100** postlagernd Mariensee Westpr. [7023

Selbständige Wirthin

45 J. a., ev., sucht selbst. Stellg. z. 1. 7. 1900. Selbige ist in allen Fächern d. Haus- u. Landw. firm, in bürgerl. Küche erfahr. Gute Zeugn. vorh. Gefl. Meld. u. Nr. 69 postl. Raikau b. Pelplin Wpr. erb.

Offene Stellen

Lehrerin oder Hauslehrer

w. für Elementarunterricht von sogleich gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen an [6762

Bonus, Baldram b. Marienwerder Westpr.

Wegen Erkrankung der jetzigen Erzieherin suche möglichst bald eine ev., gepr., musik. [3032

Erzieherin

für 2 Mädchen von 10 bis 11 J.

G. Wadehn, Gutsbesitzer, Gr.-Mausdorf b. Neuteich Wpr.

Ein Kinderfräulein

aus guter Familie, wird vom 1. Juni oder 1. Juli zu zwei Kindern (3 u. 4 Jahre) gesucht.

Meldung. u. Gehaltsanspr. an Scheudell, Skalmierowice b. Amsee. [6953

Ein Kinderfräulein

das etw. Hausarbeit übernimmt, plätten u. schneidern kann, wird zum 1. Juli zu zwei Kind. von 9½ u. 4 Jahren gesucht. Nur solche mit gut. Zeugn. woll. sich melden bei Frau Clara Wunderlich, Marienwerder Wpr.

6847] Suche per sofort f. mein Materialwaarengesch. u. Gastwirthschaft eine tüchtige

Verkäuferin.

Meldungen mit Gehaltsanspr., Zeugnissen erbeten.

M. Caspari, Gr.-Konarzyn Westpreußen.

Für mein Kolonialwaaren-Geschäft und Hotel suche sofort oder später eine flotte [4224

Verkäuferin.

Photographie oder persönliche Vorstellung erwünscht.

M. Kranz, Mogilno.

Eine tüchtige [7117

Verkäuferin

der Kurzwaarenbranche von sofort gesucht.

E. Reschke, Pobethen.

Meldg. sind Gehaltsansprüche, Zeugnißabschriften beizufügen.

Für m. Putz-, Kurz- u. Wollw.-Geschäft suche ich z. bald. Eintr.

ein Lehrmädchen

aus achtbarer Familie. [7088

H. Wolfradt, Marienwerder.

Suche per sofort od. 15. Juni eine perfekte, umsichtige, mit Buchführung vertraute [6770

Verkäuferin

für mein Kolonial- und Delikatessengeschäft. Deutsch u. poln. sprechend. Familienanschl. Zeugniß, Photogr. erwünscht.

Frl. H. Imbach, Skalmierzyce

6761] Gewandte

Verkäuferin

für meine Buch- und Papierhandlung gesucht.

Franz Nelson, Neuenburg Westpreußen.

Verkäuferin

branchekundig und bestens empfohlen, sucht [398

Julius Buchmann, Thorn, Chokoladen- u. Konfitürenfabrik.

6782] Zum Antritt per 1. Juni wird eine tüchtige und umsichtige

Kassirerin

welche auch in schriftlichen Arb. bewandert ist, gesucht. Den Anerbietungen sind Zeugnißabschr., Gehaltsansprüche und Photographie beizufügen.

Waarenhaus Alexander Conitzer, Jezewo Wpr.

6873] Tüchtige, erfahrene

Verkäuferin

von sofort gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüch. u. Zeugn.-Abschriften an

Herrmann Thomas, Thorn Honigkuchenfabrik.

Suche von gleich oder 1. Juni für mein Kolonial-, Schank- und Manufaktur-Geschäft eine

Verkäuferin und ein Lehrmädchen.

Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüche bitte einzus. Polnische Sprache erforderlich. [6783

J. Loewenstein, Adl.-Liebenau

6882] Tüchtiges, ehrliches,

anständiges Mädchen

welches sich vor keiner Arbeit scheut, als Hilfe für Materialgeschäft und Gasthof, bezw. Unterstützung der Hausfrau von sofort gesucht. Gute Behandlung zugesichert. Meldungen und Gehaltsanspr. erb. G. Schaedel, Dembowalonka Wpr., Post, Kreis Briesen.

6629] Suche für mein Materialwaaren-Geschäft, verbunden mit Gastwirthschaft, per sofort ein anständiges

Mädchen

als Verkäuferin, die auch gleichzeitig in der Wirthschaft thätig ist. Gehalt nach Uebereinkunft.

Eisenstaedt, Gr.-Montau p. Dirschau Westpr.

6777] Suche von sofort oder 15. Juni ein älteres, zuverläss.

Wirthschaftsfräulein

Dass. muß selbständig gut kochen und in allen häusl. Arb. erf. sein. Meld. m. Zgn. u. Geh.-Anspr. erb. an Fr. Major Geisler, Bromberg.

6046] **Dom. Rogzow per Ramelow Pomm. sucht per 1. VII. eine**

Meierin

bei freier Station, 300 Mk. p. a., Reise nach 1 Jahr, ohne Kündigung. Laval.

6230] **Suche zu sofort oder 1. Juli eine**

Wirthin oder ält., solide Person

welche gut kochen kann, für städtischen Haushalt auf dem Lande.

Frau E. Funck, Rittergut Weidenvorwerk bei Bentschen.

Junges Mädchen

zur Hilfe in der Wirthschaft und Stütze der Hausfrau gesucht.

Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 6889 durch den Geselligen erbeten. [6889

Ein kräftiges [6893

Mädchen

welches schon an der Küchenmaschine thätig war, suche ich für mein Geschäft bei einem Anfangsgehalt von 25 Mk., steigend bis 50 Mk. p. Monat. Herreise wird vergütet. Meld. an A. Doerks, Restaur., Berlin, Neue Schönhauserstraße 7.

Erzieherinnen, 400—800 Mk., **Kinderg.** 1. u. 2. Kl., viel. **Stütz.**, **Kindfrl.**, **Wirth.**, 240—360 Mk., **Meierinn.** sucht Frau David, Königsberg Pr., Mittel-Anger 9.

Gesetzte Person

zur Führ. eines kl. Hausstandes einer ländl. Molkerei, wird vom 1. Juli gesucht. Meldung. nebst Lebenslauf u. Gehaltsforderung. bitte zu richten Central-Molkerei Braunsberg Ostpr. [7110

Gesucht ein tüchtiges, zuverläss.

Fräulein

der poln. Sprache mächtig, zur Stütze und Mithilfe im Kolonial- und Destill.-Geschäft bei gutem Salair. Mehr Personal noch vorhanden. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7109 durch den Geselligen erbet.

Suche bei 300 Mk. Anfangsgeh. zum 1. Juli eine evang., erfahr.

Wirthin

die mit allen Zweigen des ländlichen Haushalts u. Federviehz. gründlich Bescheid weiß u. etw. Handarbeit übernimmt. Keine Außenwirthschaft. Meldung. n. Zeugnißabschriften und Bild zu richten an Frau Rittergutsbes.

Pollnau, Zakrzewo bei Belencin, Posen. [6356

Auf ein Rittergut im Bezirk Bromberg wird ein

junges Mädchen

evgl.. aus ländlichen Verhältnissen, zur Stütze der Hausfrau zum 1. Juli gesucht. Dasselbe muß kochen können u. mit Viehaufzucht Erfahrung haben. Gehalt 180 Mk. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6434 d. d. Geselligen erbet.

Kochmamsells

für Hotel u. Restaurant, sucht b. hoh. Gehalt Deutscher Kellnerbund, Bromberg, Schlosserstr. 5.

Erfahrene, ält. Köchin

mit besten Zeugnissen, wird sofort oder 1. Juni für großen, ländlichen Haushalt gesucht.

Meldungen mit Zeugnissen u. Gehaltsforderung u. **X. Z.** postl. Hochzeit, i. d. Mark. [6852

Suche zum 1. Juni ein tüchtig

Mädchen als Stütze

der Hausfrau. L. Weißgraeber Hirschfeld Ostpr. [6818

Ein tüchtiges, gebildetes

Wirthschaftsfräulein

mit allen Zweigen eines ländl. Haushaltes vertraut, findet z. 1. Juli selbständ. Stellg. b. einz. Herrn auf mittl. Gute. Gehalt 300 Mark. Meld. mit Zeugnißabschr., Altersangabe u. Photogr. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 7101 durch den Geselligen erbeten.

Mamsell

z. 1. Juli ges. f. Pommern aufs Land; perf. in Küche, Backen, Schlachten, Einmachen, Federviehzucht. Geh.-Ford., Zeugnißabschr., Photogr. einf. [6967

Frau von Hellermann, z. Zt. Berlin, Bülowstr 24/25.

Ein Fräulein

welches die Wirthschaft von 2 Brüdern führen soll und im Geschäft thätig sein muß, wird per 1. Juni gesucht. Damen, die nähen können, bevorzugt. Meldungen nebst Gehaltsansprüchen erbeten. [6768

Julius Ascher, Stuhm.

Ein junges Mädchen

aus besserer Familie, suche ich zum sofortigen Antritt zu meiner Unterstützung auf großem Rittergut der Neumark. Gehalt 240 Mark. Familienanschluß. Meldungen mit Abschrift von Zeugnissen, womöglich mit Photogr.. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 6844 durch den Gesellg. erb.

Gesucht zum 1. Juli für kl. Haushalt eine tüchtige, zuverläss.

Wirthin

unter Leitung der Hausfrau. Erforderlich: perfekt kochen, Beaufsichtigen der Wäsche, Plätten u. Federvieh. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche an [6973

Frau Helene Vogel, Gogulkowo bei Gonsawa, Kreis Znin.

Wirthin

ev., anständig, mit allen Zweigen der Landwirthschaft vertraut, sofort gesucht. Zeugnisse, Gehaltsford., Photogr. einsenden. [7116

Schirmann, Ludwigshöhe per Skandau Ostpr.

5781] Suche zum 1. Juli **bei hohem Gehalt u. Familienanschluß ein anständiges**

junges Mädchen

welch. d. Kochen erlernt hat und die Hausfrau in allen wirthschaftlichen Arbeiten unterstützen kann. Zeugnißabschriften erbeten.

Frau Wiethol(t)z, Rittergut Gutzmin bei Sydow Pommern.

6772] Suche zum 1. Juni evtl. etwas später ein ev.

junges Mädchen

aus achtb. Familie, z. Hilfe i. d. Wirthsch. bei Familienanschluß. Etwas Kochen u. Nähen erw. Gehalt nach Uebereinkunft.

Frau Mühlenbesitzer Krüger, Jaszcz bei Osche.

Für ein ev. Pfarrhaus in der Nähe von Graudenz wird zum 1. Juni ein verständiges Mädchen

als Stütze d. Hausfrau

bei Familienanschluß und bescheidenen Ansprüchen gesucht. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 7053 durch den Geselligen erbeten.

Für einen Wittwer, mos., Besitzer einer Land- u. Gastwirthschaft in einem großen Dorfe Westpreußens, wird eine mit dem rituell. Haushalt vertraute

ältere Person

Fräulein oder Wittwe, zur **Führung des Haushalts** u. Hilfe in der Gastwirthschaft gesucht. Dieselbe muß durchaus zuverlässig und tüchtig sein und die Hausfrau vollständig ersetzen können. Antritt sofort. Gehalt b. fr. Stat. nach Uebereinkom. Meld. sind zu richt. an Julius Robert, Graudenz, Grabenstraße 27.

Gut empfohl., poln. sprechende, anspruchslose [7106

Wirthin oder Stütze

wegen Kränklichkeit der jetzigen zum 1. Juni oder Juli gesucht. Gehalt 240 Mk. und Tantieme. Milch zur Molkerei, Stallaufsicht verlangt.

Frau Administrat. Demeaux, Dom. Lankowitz b. Exin.

Evangel., junges

Mädchen

zur Erlernung des landw. Haushalts, ohne gegenseitige Vergüt. bei Familienanschluß, unt. Anleit der Hausfrau, findet zu sogleich oder später Aufnahme. Gefällige Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 6887 durch den Geselligen erbeten.

Gesucht sofort oder 1. Juli eine tüchtige, evangelische [7045

Wirthin

die mit Küche u. in allen Zweig. der Wirthschaft gründlich vertraut ist. Beaufsichtigung des Kuhstalles. Milch nach der Molkerei. Gehalt 300 Mk. Meldg. mit Zeugnißabschriften an die Fiskalische Gutsverwaltung in Kl.-Summe p. Naymowo Wpr.

6532] Ein junges, anständiges

Mädchen

welches sich für ein Mehlgeschäft eignet, sucht (Waise bevorzugt)

Frau Czychowski, Darkehmer Mehlniederlage, Goldap.

Für e. ländl., evgl. Pfarrhaus wird e. jung., [6745

bescheid. Mädchen

z. Erlernung d. Haushalts o. gegens. Vergütung z. 1. oder 15. Juni gesucht. Meld. u. Nr. 6745 durch den Geselligen erbeten.

Ges. z. 1. August oder später

Wirthschafterin

perfekt in feiner Küche, Backen, Federviehzucht. Gehalt 300 Mk.

7054] Frau v. Weitzel, Osterwein Hirschberg Ostpr.

Wirthin

nicht unter 30 Jahren, Jüdin, zur selbständigen Führung des Haushalts bei alleinstehendem Herrn per sofort oder 1. Juli cr. gesucht. Gefl. Meldungen mit Angabe der Ansprüche 2c. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7050 durch den Geselligen erbeten.

Zu leicht. Unterstütz. im Haushalt **suche ich zum 1. Juli** ein evangel., durchaus anständiges Mädchen als [6942

einf. Stütze oder Nähterin

d. im Schneid., Wäschenähen und besser. Handarb. erfahr. ist und etw. leichte Zimmerarb. übernimmt. Anfangsgeh. 210 Mark. Zwei Stubenmädch. vorhanden. Zeugnißabschrift. nebst Bild und Lebensl. zu richten an

Frau Rittmeister Pollnau, Rittergut Zakrzewo bei Belencin, Posen.

7104] Zur Unterstützung der Hausfrau suche ein tüchtiges

Fräulein.

Familienanschluß gewährt.

Möller, Janowitz i. P.

7140] Suche für mein Fleisch- u. Wurstgeschäft ein anständiges

junges Mädchen

als Verkäuferin.

R. Stillger, Graudenz, Unterthornerstraße 8.

6991] Suche zum 15. Juni ein

junges Mädchen

aus guter Familie als Stütze der Hausfrau, welche mit der guten Küche, sowie in allen Zweigen der Landwirthschaft vertraut ist. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche sind zu senden an Frau Rittergutsbesitzer Reinert, Doliwen per Marggrabowa.

Zur Stütze der Hausfrau wird ein bescheidenes [5641

Mädchen

welches leichte Stubenarbeit zu übernehmen hat, gesucht.

Paul Ziegel, Wongrowitz.

Suche zum baldigen Antritt evtl. 1. Juli ein gebild., evang.

junges Mädchen

welches in allen Zweigen eines ländlichen Haushalts bewandert ist, bei Familienanschluß u. Geh. Meldungen mit Zeugn. u. Geh.-Anspr. erbittet Frau Rittergutsbesitzer Brandt, Osseck bei Dzinzelitz, Pommern. [7012

Eine Wirthin

für Hotel in kleiner Stadt von sofort evtl. später gesucht. Meldungen mit Gehaltsangabe erb. A. Herrmann, Schippenbeil, Hotel Deutsches Haus.

Bei hohem Lohn gesucht zum 1. Juli d. Js. eine durchaus tüchtige, zuverlässige

Kinderfrau oder Pflegerin

zu einem Kinde von 1¼ Jahr. für ein Gut in Ostpreußen. Nur Bewerberinnen mit langjährig., guten Zeugnissen wollen Meldg. briefl. mit der Aufschr. Nr. 6562 durch den Geselligen einsenden.

Arztfamilie sucht zu ihrem einzigen 3jährigen Kinde p. 1. Juni ein spielgewandtes, sauberes

Kindermädchen oder Kindergärtnerin

III. Kl., das auch leichte Stubenarbeit übernimmt. Meldungen werden brieflich mit d. Aufschrift Nr. 6771 d. d. Geselligen erbet.

Kinderfrau

die als solche gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zu 2 kleinen Kindern von sofort [6553

Inspektor Kirsch, Stenzlau p. Rukoschin.

Radfahrer u. Radfahrerinnen

die in **besseren Gesellschaftskreis. verkehren** und geneigt sind, für eine erste deutsche Fahrradmarke nach Gutbef. des betr. Rades für dieselbe durch Empfehlung zu wirken, erhalten eine in jed. Bezieh. erstklass. Mustermaschine, Modell 1900, zum Zwecke der Einführung **für den halben Preis** und ferner für alle auf ihre Empfehl. hin verkauften Maschinen noch eine lohnende Vergütung. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Anerb. unter **„Seltenes Angebot"** an **Heinr. Eisler, Berlin S. W. 19** erbeten.

6133] Dampfswk. Gr.-Jauth b. Rosenberg Wpr. h.

3000 Birk.-Deichs.

v. 4—4,5 m Lg., i. versch. Stärk., fr. Bahn, sow. ca. 15000 fm

Faschinenstrauch

bill. u. e. groß. Post.

Brennholz und Schwarten

ab Wald, **groß. Kief.- u. Hartholzeinschnitt** fr. Bahn abzug. Papist, Verwalter.

7010] Eine fast neue, tadellose Eckert'sche

Breitsäemaschine

(1 Ruthe breit), sowie eine große

Schrotmühle

für Göpel- oder Dampfbetrieb, verkauft, weil überkomplett, Dom. Rucewo bei Güldenhof, Provinz Posenz.

6870] Ein gut erhaltener 48"

Dampfdresch-Apparat

ist preiswerth zu verkaufen. Meldungen postlagernd S. S. 100 Marienburg.

Stahl-Kohlensäureflaschen

gebraucht, offerirt ab Danzig **W. Gieseler. Gollnow i. P.**

Preußische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

(auf Gegenseitigkeit).

Dieselbe versichert Bodenerzeugnisse zu soliden Prämiensätzen und den bekannten, außerordentlich günstigen Versicherungs-Bedingungen gegen Hagelschaden. Die Schäden werden **coulant** und thunlichst unter Zuziehung von Landesdeputirten regulirt und **binnen Monatsfrist** nach Feststellung **voll** und **baar** bezahlt. Versicherungen auf mehrere Jahre genießen einen angemessenen **Prämienrabatt**, welcher sofort von der Jahresprämie in Abzug gebracht wird.

Die Unterzeichneten sind zu jeder Auskunft und zur persönlichen Aufnahme von Versicherungen stets bereit und empfehlen dem landwirthschaftlichen Publikum obige Gesellschaft ganz ergebenst.

Graudenz, den 21. Mai 1900. [6974

Bruno Schwaiger, Lindenstraße 2, Otto Kahl, Langestraße 6.

Das neuerbaute

Orthopädisch-Gymnastische Institut

zu **Colberg** (Ostsee)

wird am 20. Juni eröffnet. Behandelt werden allgemeine Körperschwäche, Wirbelsäulenverkrümmungen, Gelenk-Krankheiten, Lähmungen, Verstopfung, Fettleibigkeit, Zuckerkrankheit, Rückenmarksleiden 2c. [6912

Das Institut steht unter spezialärztlicher Leitung. Mit demselben ist eine Werkstatt zur Herstellung orthopädischer Corsetts, Geradehalter und anderer orthopädischer Apparate verbunden.

Ausführliche Prospekte versendet auf Wunsch die Badedirektion.

Heilanstalt für Zuckerkranke

Schloß Wettinhöhe

bei Kötzschenbroda-Dresden. Prosp. frei durch das Bauer'sche Institut für Diabetikerheilung. Das ganze Jahr geöffnet. [7042

Die

Sauerstoff-Heilmethode

Magnesiumsuperoxyd D. R.-P. 107231

beseitigt ohne Berufsstörung die schwersten chronischen Krankheiten durch Sauerstoff-Ernährung. Bei Gicht, Rheumatismus, Zuckerkrankheit, Tuberkulose, Magenleiden, Abmagerung, Nervosität, sowie bei Hautkrankheiten und Wunden werden die grössten **Heilerfolge** erzielt.

Prospekte kostenlos. [6982

„Vitafer" G. m. b. H., chem. Heilanstalt durch **Sauerstoff**, **Berlin W.**, Potsdamerstr. 31a, I. (9 bis 12 und 3 bis 6).

Nervöse

Schmerzen, Kopf-, Magen-, Nerven-, rheum. Leiden 2c., speziell verzweifelte Fälle, behand. **brieflich**, ohne Berufsstörung, leicht durchführbare Kur, staunensw. Heilerfolge. Viele Dankschr. **F. M. Schneider, Meissen.** Gründl. Ausheilung, nicht schwindelh. Universalmittel.



Plasmon

(Siebold's Milcheiweiss)

leicht verdaul., concentrirte

Eiweiss und Kraftnahrung.

Für Magen- und Darmkranke, blutarme u. schwächliche Personen, ganz besonders aber für **Lungenleidende** bildet das Plasmon ein

Nähr- und Kräftigungsmittel erster Ordnung.

Von den ersten medicinischen Autoritäten erprobt und auf das wärmste empfohlen.

Erhältlich in Packeten von 60 Pf. an in Apotheken und Drogengeschäften. [2059

Plasmon-Chocolade **Plasmon-Biscuits**
Plasmon-Cacao **Plasmon-Speisenmehl**
Plasmon-Zwiebacke **Plasmon-Hafercacao**
Plasmon-Cakes **Plasmon-Liköre**

verbinden den höchsten Nährwerth mit feinstem Geschmack.

Siebold's Nahrungsmittel-Gesellschaft m. b. H.

Berlin SW., Charlottenstr. 86.

Bei stillenden Frauen Vermehrung und Verbesserung der Milch; dementsprechend schnellere Gewichtszunahme der Säuglinge.

Nährstoff Heyden

(Hergestellt aus Hühnerei)

Bestes Verdauungsmittel

Stark appetitanregend und kräftigend.

Erhältlich in Apotheken und Drogenhandlungen.

Graetzer Bier

von den Vereinigten Graetzer Brauereien offerirt zu Brauerei-Preisen

General-Vertreter für den Osten

6854] **C. Bähnisch Nachflg., Bromberg.**

Viertes Blatt. **Der Gesellige.** No. 118.

Graudenz, Dienstag] [22. Mai 1900.

Aus der Vogelperspektive.

Schluß] Humoreske von Karl Postumus. [Nachdr. verb.]

Nach dem Auswerfen neuer Sandsäcke stieg der Ballon leicht und ohne fühlbare Bewegung immer höher.

„Was? Ich sollte meinen Fuß je wieder in solch eine Gondel setzen?“ Forte sah den Hauptmann schreckensvoll an und versicherte hierauf feierlich: „Nie, nie wieder.“

„Nun, dies „nie“ nehmen wir nicht als Gelübde, nicht wahr, Wurzen?“ Herrn v. Froben machte der tragikomische Forte einen Hauptspaß: „Verreden Sie das nur nicht, Herr Major. Excellenz lieben es, sich von hier oben Bericht erstatten zu lassen. Es ist auch gar nicht ausgeschlossen, daß er uns als Lehrmeister beim Kartenzeichnen mal begleitet. Ist alles schon dagewesen.“

Diese Steigerung des luftigen Vergnügens gab Forte plötzlich die Kraft, mit heftiger Handbewegung abzuwehren: „Alle Heiligen stehen mir bei, das fehlte gerade noch! Nein, komme ich lebend wieder zurück, reiche ich sofort meinen Abschied ein.“

Gottlob, der befreiende Gedanke war gefunden! Und das Wort Abschied bändigte seine Nerven so plötzlich, daß er Lust verspürte, sich ordentlich umzuschauen, und sogar nach dem Glase zu greifen. Gegen diese kühne Selbstüberwindung erhob sein Magen indeß schleunig Einspruch. Da ward es mit dem Zeichnen wieder nichts. Nein, mochte es werden, wie es wollte, Forte ergab sich in sein Schicksal, passiv zu bleiben.

Sie stiegen, und fielen wieder, dank Oeffnen des Ventils, sie durchschnitten feuchtkalte Regenwolken, und jagten im nächsten Augenblicke in hellem Sonnenschein dahin, und Windstille folgte manchmal unmittelbar den heftigsten Luftströmungen. Da er nicht anhalten und aussteigen konnte, ließ Forte alles geduldig über sich ergehen. An seiner Stelle wäre freilich der härteste Dickkopf mürbe geworden. Und er gehörte nicht einmal zu denen, die immer mit dem Schädel durch die Wand wollen.

Endlich hatte Hauptmann Wurzen genug beobachtet. Das Ventil wurde geöffnet. Man sank. Mit immer größerer Schnelligkeit fiel der Ballon und näherte sich der Erde, die noch hell und licht von der Sonne beschienen unter ihnen lag.

Jetzt folgte Forte mit äußerster Spannung allen Bewegungen seiner Gefährten. Sein Herz klopfte erwartungsvoll. Wenn sie, so nahe der Erde, doch nicht glücklich landeten? Nach den Erfahrungen der letzten Tage war der sonst lebensfrohe Mann nämlich pessimistisch angehaucht und geneigt, sich für einen Pechvogel zu halten. Ah! Da streifte die lange Fangleine schon das Feld! Und jetzt hoppte der ausgeworfene Anker in mächtigen Sprüngen über ungepflügten Acker. Warum griff er nicht ein?

Forte's Athem stockte. In demselben Augenblicke verwickelte sich die Fangschnur um einen Baumstamm; sie zog derart straff an, daß der Ballon unter dem Ruck erzitterte. Aber er schien kämpfend, sich befreien zu wollen, obgleich der Anker jetzt auch festbiß. Doch wie durch Zauber erlahmte all' und jeder Widerstand, man hatte schnell das Gas entweichen lassen. Freilich prallten sie etwas unsanft an die Erde, indeß die Landung war geglückt. Seiner treibenden Kraft beraubt, lag der ehemalige Riese, nichts mehr als ein Bündel brauner Seide, zusammengeschrumpft da.

Schon wollte Forte frohlocken, da stürzten Bauern aus dem nahen Walde, sich der Landung mit hochgeschwungenen Knüppeln zu widersetzen. „Ein Komet“ schrie der eine, und die andern machten Miene, den Kometen mit sammt seinen Bewohnern todtzuschlagen. Man mochte die drei Luftschiffer in aller Unschuld für gemeingefährlich wie tolle Hunde erachten.

Der Gefahr gegenüber bewies Forte sich jetzt heldenhaft. Mit geschicktem Satze sprang er unter die Leute, klärte ihren Bauernschädel auf gut deutsch durch einige „Ochsen“ und „Esel“, bis sie glücklich begriffen, daß ein Major von Sr. Majestät Dragonern schwerlich auf irgend einem andern Himmelskörper als der lieben Erde gewachsen sein könne. Unter seinen deutlichen Redewendungen sanken die Knüppel in bescheidene Stellung, dann flogen die Mützen von den Köpfen, und zuguterletzt erklärte man sich bereit, helfen zu wollen, um den Ballon in Sicherheit zu bringen.

Der gute Forte fühlte sich mit Ruhm gekrönt, und durch den Beweis seines diplomatischen Talentes dann auch so gehoben, als hätte er Amerika entdeckt. Wenigstens würde er bei einer Gleichstellung mit Columbus nicht schamhaft erröthet sein.

Nachdem er so klein, so jammervoll, so niedergedrückt gewesen war, nachdem er sich nicht wichtiger erachtet hatte, als ein welkes Blatt, mit dem jeder Windhauch sein Spiel trieb, schien dieser Stimmungsumschlag ganz natürlich.

„Und athmete hoch, und athmete tief,
Und begrüßte das himmlische Licht.“

In welchem Hochgefühl er jetzt seine Glieder reckte! Nun war er wieder er selbst, und durfte an die Beantwortung der Hauptfrage denken: seinen Bärenhunger zu befriedigen.

Jugendlich froh half er den Gefährten das kostbare Luftschiff zu bergen, dann stürmten sie förmlich ins Gasthaus, und saßen bald sehr heiter vor Eiern, Schinken und vortrefflichem Landbrode, dem sich ein ganz trinkbarer Wein zugesellte.

Ob der kostbare Sekt, das auserlesenste Gericht Fortes, dem Gourmand, je so herrlich gemundet hätte, wie dieser Krätzer, dieser ländliche Imbiß?

Spät in der Nacht langte er, ohne Croquis zwar, aber äußerst wohlgemuth, in seiner Wohnung an.

Und was fand er dort? Eine Aufforderung, nicht Befehl Sr. Excellenz, die den Herrn Major einlud, morgen 11 Uhr am Reiten in der Bahn theilzunehmen. Wie der Adjutant beigefügt hatte, wollte der General Pferde und Reiter eine „Feuerprobe“ bestehen lassen. Pechkränze und derlei Scherze mehr wären schon vorbereitet.

Lachend bekreuzte sich Forte: „Feuerprobe? Nein, Excellenz, ein gebranntes Kind scheut das Feuer. Den Deuwel auch! Ich mache mir nicht so viel aus der näheren Bekanntschaft mit dem Elemente! Auch noch ein Feuergeist? Ne, die Ungemitlichkeit!“

Er schüttelte sich ordentlich vor Lachen und setzte sich sehr ermuntert an seinen Schreibtisch. Einen Augenblick kaute er am Federhalter, dann ward aller Nachdenklichkeit der Laufpaß gegeben: „Wärst ein geborner Esel, alter Knabe, hätte man Dir noch nicht eklig genug eingeheizt.“

Damit war sein Entschluß besiegelt. Kurz und bündig bat er aus Gesundheitsrücksichten um Urlaub. Zugleich reichte er die Bitte um seinen Abschied ein.

In der Freude seines Herzens über die reine Bahn, schüttelte er schnell einen viertel Scheffel Sand über die wichtigen Schriftstücke, adressirte und legte sich beruhigt ins Bett.

Vorm Einschlafen schmunzelte er noch: Will nicht Hans heißen, wenn unsre Excellenz nicht den Schritt überhaupt bezweckte. Der sah's mir doch an der Nase an, daß ich nur stille Beschaulichkeit liebe und nicht zum Regimentsführer neuerer Schule tauge.

Mit der Annahme hatte Hans Forte recht, denn der Kommandeur bewilligte den erbetenen Urlaub: „mit Vergnügen“, und versprach, wohl aus Vergnügen über die Aussicht, den wohlbeleibten Major rasch los zu werden, „das Abschiedsgesuch warm befürworten zu wollen.“

Bienenzucht-Verein Dombrowken.

In der Hauptversammlung wurde beschlossen, dem Antrag auf Statutenänderung stattzugeben und den Verein fortan „Bienenzucht-Verein **Pniewitten**“ zu betiteln, da die Hauptthätigkeit des Vereins in Pniewitten liegt. Vom Gauverbande ist dem Verein eine Beihilfe gewährt. 100 Kanitzmagazine sind angeschafft, die Anschaffung einer Kunstwabenpresse wurde beschlossen. Für Imker dürfte es von Interesse sein, daß in dem von der sog. „Ostd. Bienenzüchterei Danzig“ in den Handel gebrachten „Honig“ **Kapillarsyrup** von Sachverständigen gefunden wurde. Ein Mitglied des Vereins hatte eine Probe dieses Honigs untersuchen lassen; auch die in der Versammlung vorgenommene Untersuchung an einer neuen Sendung ergab denselben Befund. Der Vorsitzende wurde beauftragt, Schritte zum Schutze des reinen Bienenhonigs zu thun.

⊙ Landwirthschaftlicher Verein Podwitz-Lunau.

In der letzten Sitzung wurde beschlossen, baldigst eine **Petition** wegen des Baues einer Verbindungsbahn **Culm-Mischke** bezw. um die Weiterführung der Strecke **Unislaw-Culm** an das Abgeordnetenhaus zu senden. Abschriften der Petition werden an die beiden Landtagsabgeordneten die Herren **Kittler-Thorn** und **Dommes-Mortschin** gesandt werden. Von der Landwirthschaftskammer ist eine Anfrage wegen der Entschädigungspflicht bei der Eutertuberkulose an die Vereine gerichtet worden. Wegen ihrer Wichtigkeit wurde diese Angelegenheit bis zur nächsten Sitzung vertagt. Bis zum 1. Oktober verlangt die Kammer die Meinungsäußerung. Man war der Ansicht, daß die Eutertuberkulose erst dann entschädigt werden könne, wenn die Entschädigungspflicht für die durch Milzbrand und Tollwuth verursachten Schäden eingeführt sei.

+ — Der landwirthschaftliche Verein Straschin

hielt unter dem Vorsitz des Herrn **Schrewe-Prangschin** eine Sitzung ab. Dem Kassenbericht ist zu entnehmen, daß ein Kassenbestand von 698,96 Mk. vorhanden ist. Sodann berichtete der Vorsitzende über den Saatenstand und die Frühjahrsbestellung in der Danziger Gegend und führte aus, daß die Saaten durch die starken Schneefälle im März großen Schaden erlitten haben. Beim Roggen wird der Schaden auf 10 bis 50 Proz. geschätzt, während der Weizen weniger gelitten hat. Mit den übrigen Saaten steht es im Allgemeinen trübe aus, auf Stroh ist nur wenig zu rechnen.

Alsdann theilte Herr Oekonomierath **Steinmeyer** mit, daß man in der Landwirthschaftskammer der Frage näher zu treten beabsichtige, eine **Kornversuchsstation** zu errichten. Herr Professor **Gisevius-Königsberg** hat sich bereit erklärt, gegen eine sehr geringe Entschädigung auf einem an der Bahn zu pachtenden Gelände von etwa 30 Morgen Größe Versuche von Saatenanbau auszuführen. Auch die Kornhausgenossenschaft **Pelplin** ist bereit, gegen eine Vergütung von 2000 Mk. jährlich, eine Kornversuchsstation zu errichten.

Weiter wurde über den Mangel an wirklich guten **Düngerstreumaschinen**, sowie über die große **Leutenoth** gesprochen. Herr Verbandsdirektor **Heller-Danzig** machte Mittheilungen über die seiner Zeit von Herrn Gutsbesitzer **Hoene-Swintsch** angeregte Errichtung einer landwirthschaftlichen **Maschinen-Reparaturwerkstatt**. Zu diesem Zweck war eine Kommission gewählt worden. Man war dahin übereingekommen, durch Gründung einer Genossenschaft die Reparaturwerkstatt ins Leben zu rufen. Dies erwies sich aber als unmöglich. Nunmehr hat die Kommission mit der Zuckerfabrik **Sobbowitz** einen Vertrag geschlossen, nach welchem die Fabrik die Ausführung von Reparaturen, sowie die Lieferung von Reservetheilen übernimmt. Auch ein Lager von landwirthschaftlichen Maschinen wird unterhalten werden.

= Landwirthschaftlicher Verein Zoppot.

Der Vorsitzende, Herr Rittergutsbesitzer **Pferdemenges-Rahmel** theilte in der letzten Sitzung eine von der Landwirthschaftskammer eingegangene Zusammenstellung des in Deutschland an den Markt gebrachten **Schlachtviehs** mit und führte dabei aus, daß die heimische Landwirthschaft schon jetzt den Bedarf an Fleisch fast decke; wären die Preise nicht ungünstigen Schwankungen ausgesetzt, so würde der Bedarf in kurzer Zeit ganz gedeckt werden, so daß eine Fleischnoth nicht zu befürchten sei. Die Handelskammer in Halberstadt hat an die Landwirthschaftskammern ein Rundschreiben gerichtet, nach welchem bei Ausstellungen der Handel durch unlautern Wettbewerb häufiger Schaden leiden soll, und sie hat um Abhilfe ersucht. Dem Vorsitzenden war dieses Schreiben von der Landwirthschaftskammer in Danzig zur gutachtlichen Aeußerung zugegangen. Die Versammlung sprach sich dahin aus, daß ohne genauere Angaben in der Sache nichts zu machen sei.

Verschiedenes.

— **Das erste Bismarckdenkmal in Afrika** ist, wie jetzt berichtet wird, in **Dar-es-Salaam** enthüllt worden. Das Komitee war seit einem Jahre thätig gewesen, die Beiträge der Deutschen in der Kolonie waren reichlich geflossen und am 1. April (dem Geburtstage des Altreichskanzlers) konnte die Enthüllung vor sich gehen. Dieser wohnte u. a. auch der deutsche Konsul auf Sansibar Freiherr von **Rechenberg** bei. Gouverneur General v. **Liebert** hielt die Festrede, die in einem Hoch auf den Kaiser ausklang, das die schwarze Militärmusik begleitete. Das Denkmal hat die Form einer großen Büste, die auf massivem Sockel steht.

— **Das Tragen von Ohrringen** geschieht zum Theil „wegen der Augen und Zähne,“ in der Hauptsache aber zur „Verschönerung“ des Ohres. Für Augen und Zähne ist vom Ohrringtragen eine günstige Wirkung aber nicht zu erwarten, es handelt sich vielmehr um einen alten **Aberglauben**, der je eher, desto besser ausgerottet wird. Was die „Verschönerung“ betrifft, so muß gesagt werden, daß ein schön geformtes normales Ohr an sich etwas so vollkommenes ist, daß es des Schmuckes nicht bedarf, und ein unschönes, großes Ohr wird durch den Schmuck sicherlich auch nicht schöner. Dagegen ist diese Sitte oft direkt **schädlich**; so reißen bei schweren Ohrgehängen bisweilen die Ohrläppchen durch, es entstehen Entzündungen, Rothlauf usw. Das Ohrringstechen spricht den Anforderungen der heutigen Wundbehandlung direkt Hohn, es entsteht Blutvergiftung, Starrkrampf und Kinder erkranken häufig in Folge davon an lästigen, sich über den ganzen Kopf verbreitenden Ausschlägen. Durch den chronischen Reiz des Ohrgehänges können Neubildungen entstehen, die zu Krebs führen, auch kann die Tuberkulose durch Ohrgehänge übertragen werden.

Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkefabrikate

von **Max Sabersky**. **Berlin**, 19. Mai 1900.

	Mark		Mark
Ia Kartoffelmehl	20½—21	Rum-Couleur	35—36
Ia Kartoffelstärkemehl	20½—21	Bier-Couleur	34—35
IIa "	17½—18½	Dextrin gelb u. weiß Ia	25½-26½
Feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin resp. Frankfurt a. Od.	—,—	Dextrin secunda	23—23½
		Weizenstärke (kleinst.)	35—36
		" (großst.)	37—38
Gelber Syrup	22—23	Hallesche u. Schlesische	39—40
Cap. Syrup	23½—24	Schabestärke	31—32
Export-Syrup	24½—25	Reisstärke (Strahlen)	49—50
Kartoffelzucker gelb	22—22½	" (Stücken)	47—48
Kartoffelzucker cap.	23½—24	Maisstärke	31—32

Alles per 100 Kg. ab Bahn Berlin bei Parthien von mindestens 10000 Kg.

Bromberg, 19. Mai. **Amtl. Handelskammerbericht.**

Weizen 136—148 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 130 bis 140 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 118—126 Mk. — Braugerste 125—135 Mk. — Hafer 122—130 Mk. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mk.

pp **Posen**, 18. Mai. (Getreidebericht.) **Weizen** war Anfangs der Woche stark zugeführt und wich um einige Mark; in der zweiten Hälfte der Woche erholten sich jedoch die Preise, als die Zufuhren wieder kleiner wurden. **Roggen** behauptete seinen vorwöchigen Preisstand und wurde in allen Gattungen schlank aufgenommen. Feine Waaren kauften hauptsächlich die Mühlen, während mittlere und geringe zum großen Theil zum Kahnversande verwandt wurden. **Gerste** blieb in geringer und mittlerer Waare begehrt, während feine Waare vernachlässigt war, weil die Mälzereikampagne ziemlich beendet ist. **Hafer** hält sich unverändert im Preise, da immer noch Begehr zur Kahnladung vorhanden war, und die Zufuhren nicht besonders stark waren. Die Preise für **Wicken, Erbsen** und **Lupinen** stiegen, weil diese begehrt und sehr knapp zugeführt waren.

Petroleum, raffinirt. **Bremen**, 19. Mai: Loco 7,15 Br. **Hamburg**, 19. Mai: Still, Standard white loco 7,05.

Magdeburg, 19. Mai. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. 88% Rendement 11,70—11,80. Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,40—9,60. Stetig. — Gem. Melis I mit Faß 24,75. Sehr fest.

Von deutschen Fruchtmärkten, 18. Mai. (R.-Anz.)

Allenstein: Weizen Mk. 14,30, 14,60 bis 14,90. — Roggen Mk. 13,50, 13,62 bis 13,73. — Gerste Mk. 12,00, 12,15 bis 12,30. — Hafer Mark 12,80, 13,00 bis 13,20. — **Thorn**: Weizen Mark 14,50, 14,70, 14,90 bis 15,20. — Roggen Mk. 13,20, 13,60, 13,80 bis 14,00. — Gerste Mk. 12,20, 12,50, 12,70 bis 13,00. — Hafer Mark 12,20, 12,50, 12,80 bis 13,00.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 19. Mai 1900 ist

a) für **inländ. Getreide** in Mark per Tonne gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin .	150—152	147—149	130—132	136
Stolp (Platz)	—	132—140	—	128—134
Greifswald do.	147	144	—	—
Danzig . . .	150—157	139—143	133—142	128—132
Thorn	147—152	136—140	—	125—130
Allenstein . . .	146—149	136—138	121—123	130—132
Breslau	133-150	143—149	124—144	126—133
Posen	136—150	142—143	125—130	138—142
Bromberg . .	151—153	143	126	128—136
Kolmar . . .	—	146—150	135-136	142—145
Lissa	140—146	136—142	119—125	129—133
Nach privater Ermittelung:				
	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Berlin	153,00	151,00	—	146,00
Stettin (Stadt)	152,00	149,00	132	136
Breslau . . .	151	149	145	132
Posen	150	141	—	133

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark

p Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.			19./5.	18./5.
Von Newyork nach Berlin Weizen	80⅜ Cents	= Mk.	177,00	176,25
" Chicago " " "	65⅞ Cents	= "	164,75	163,00
" Liverpool " " "	5 sh. 8 Cts.	= "	169,50	170,25
" Odessa " " "	86 Kop.	= "	166,00	166,00
" Riga " " "	93 Kop.	= "	172,75	172,75
In Paris "	19,75 frcs.	= "	160,75	161,50
Von Amsterdam u. Köln: "	h. fl. —	= "	—,—	—,—
Von Newyork nach Berlin Roggen	61½ Cents	= "	154,75	155,00
" Odessa " " "	75 Kop.	= "	151,25	151,25
" Riga " " "	77 Kop.	= "	151,50	152,75
" Amsterdam nach Köln "	131 h. fl.	= "	145,00	145,75

Aus deutschen Bädern.

Nordseebad Wyk auf Föhr, im Mai. Die anmuthige, sehr geschützte Lage des Badeorts Wyk veranlaßte den „Verein für Kinderheilstätten an den Deutschen Seeküsten“, dort im Jahre 1882 sein erstes Hospiz zu bauen. In diesem haben seitdem mehr als 5000 Kinder, die von schwacher Konstitution, skrophulös, nerven- oder brustkrank waren, Heilung und Stärkung gesucht und gefunden. Und wie seiner Zeit das erste deutsche Seehospiz für Kinder in Wyk erbaut wurde, so ist im vorigen Jahr wegen der erwähnten vorzüglichen Lage in der Nähe dieses Ortes die erste physikalisch-diätische Heilanstalt an der Nordsee, das Sanatorium des Dr. Gmelin, errichtet worden, die ähnlich wie das Kinderhospiz, stark frequentirt wird.

Bad Salzbrunn i. Schl. Es ist zu empfehlen, im Monat Mai die Kur zu beginnen, ehe ein größerer Andrang von Gästen erscheint. Ein **Mehr** gegen das Vorjahr ist bereits zu verzeichnen. Der Besuch beträgt schon 113 Personen.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Königsberger Pferde-Lotterie

Gewinnziehung unwiderruflich 23. Mai. **Gewinne: 10 compl. bespannte Equipagen**, darunter **1 vierspännige, 47 edle ostpr. Reit- u. Wagenpferde, 2443 massive Silbergegenstände. Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk.**, Loosporto u. Gewinnl. **30 Pfg. extra** empf. die Generalagent. **Leo Wolff**, Königsberg i. Pr., Kantstr. 2, sowie in Graudenz: **J. Ronowski, A. Marquardt, Luise Kaufmann Wwe., H. Aukthun, G. Schinkel, E. Sommerfeldt, I. Feige**, F. Kyser, **A. Glückmann-Kaliski.** In Lessen: **M. Kurlenda.** [9894



Verlangen Sie gratis u. franko meinen illustr. Hauptkatal. über
Fahrräder
u. Fahrradartikel u. Sie werd. sich überzeug., dass ich b. bester Qualität, unt. 1jähr. Garant., am billigst. bin. — Wiederverk. ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie,
Richard Driessen,
Hannover, Brüderstr. 4.

Tenderings Cigarren

bieten jedem Kenner einen Hochgenuss.

Versandt an mir unbekannte Empfänger geg. Nachn. od. vorh. Einsendung

100 Stck		100 Stck	
Maatschappij	M 3,90	Esquisitos	M 4,60
La Palma	4,-	La Rosita	5,40
Hermes	4,50	Yokohama	6,-
Praesent	4,50	Ceres	6,20
Horrido	4,50	Kaisercigarre	7,50
Partura	5,-	Wissmann	8,50

Nur direct zu beziehen von

TENDERINGS Cigarren- u. Tabak-Fabrik
ORSOY a/d. holl. Grenze.



Brennabor-Freilaufrad 1900

giebt dem Radfahren erhöhten Reiz, verringert den Kraftverbrauch, weil die Maschine **ohne** Kurbeldrehung streckenweise frei **weiterläuft.**

An jedem Brennabor-Rade anzubringen.

Ausführliche Kataloge postfrei.

Alleinige Fabrikanten **Gebr. Reichstein,** Brandenburg a/H.

Vertreter in Graudenz: L. Kolleng.

Einzel-Verkauf an Private

Verlangen Sie gratis
den reichillustr. Katalog u. portofrei die von allen Seiten stark begehrte
Proben-Kollektion
von
Elsässer u. englischen
Wasch-Kleiderstoffen
in entzückender Musterauswahl, 80 cm breit, das m 25, 30, 35, 40, 50, 60 Pfg. bis Mk. 1,50.
Versand-Haus
J. Lewin,
Halle a. S. 19.
Gegründet 1859.

Direkter Versand an Private!
und Schneiderinnen erhalten Kollektionen zum Wiederverkauf.

In 9 Tagen

Ziehung schon 31. Mai 1900.

Marienburger Pferde-Loose à 1 Mark, 11 Loose 10 Mark, Porto und Liste 20 Pf. extra.

Zusammen 3000 Gew. i. W. **100,000 M.**

1 Hauptgew. i. W. von **10,000 M.** eleg. Equipage mit 4 Pferden.

Fernere Gewinne:

4	Ein Wagen mit Pferden i. W. M.	6000	63	Gew. Reit- od. Wagenpf. i. W. M.	37000
2	Ein Wagen mit Pferden i. W. M.	4500	1	Silberbesteck für 24 Personen i. W. M.	1000
2	Ein Wagen mit Pferden i. W. M.	3500	5	Fahrräder i. W. je 200 M. =	1000
1	Ein Wagen mit Pferd i. W. M.	2400	5	goldene Taschenuhren i. W. M.	1000
2	Ein Wagen mit Pferden i. W. M.	1500	100	silb. Taschenuhren i. W. M.	1500
2	Ein Wagen mit Pferden i. W. M.	1200	50	goldene Medaillen je 20 M. = W. M.	1000
1	Ein Wagen mit Pferd i. W. M.	1000	400	silb. Medaillen je 5 M. = W. M.	2000
2	Ein Gewinn von Pass-Pferden i. W. M.	1500	500	silb. Esslöffel je 7 M. = W. M.	3500
2	Ein Gewinn von Reitpferden i. W. M.	2300	862	Luxus- u. Gebr.-Gegenstände i. W.	8700
4	Vier Gewinne Reitpferde i. W. M.	4400	1000	Paar Kaffeelöffel i. W. M.	5000

Loose versendet gegen Postanweisung od. Nachnahme das General-Debit

Lud. Müller & Co. Berlin Breitestrasse 5

Loose in **Graudenz** bei **Eugen Sommerfeldt** vorm. Otto Alberty, Marienwerderstr. 38, Frau **L. Kauffmann,** Herrenstrasse 20, **Julius Ronowski,** Grabenstrasse 15, **G. Schinckel** und **H. Güssow,** Conditorei. [4432



Gut! **Billig!**

Torfstechmaschinen

mit den neuesten Verbesserungen, 6 bis 20 Fuss tief stechend, mit und ohne Vorgelege, Leistung bis 24000 Stück bei 3 Mann Bedienung, empfiehlt in vorzüglicher Ausführung bei **billigen** Preisen [8613
E. Drewitz, Strasburg Westpr.
Inhaber **W. Kratz,** Ingenieur.

Ueberzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind. Über 1000 Anerkennungen. Wiederverkäufer gesucht. Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Erstes u. grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus Deutschlands.

Raupenleim

bestes und sicherstes Mittel gegen Raupenplage offerirt 5 Kilo per Post mit Mk. 4,00, 20 Kilo per Bahn mit Mk. 12,00, franko jeder Post- bezw. Eisenbahnstation gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages [2828
Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn,
Dt.-Eylau Westpreußen.



Massiv echt goldener

8 kar. Damen-Ring No. 3049 mit Prima Cap-Rubin 2,50 Mk.

3049

Eleganter Damen-Ring No. 3058 mass. 8 kar. Gold mit grünem Stein und Perlen 4,50 Mk.

3058

Reich illustrirte Preisliste über alle Sorten Uhren, Ketten und Goldwaaren gratis und franko.
S. Kretschmer,
Uhren, Ketten und Goldwaaren engros.
Berlin, Neue Königstr. 4 G.
Reelle und wirklich billige Bezugsquelle für Uhrmacher u. Wiederverkäufer. [7657

Reise-Cheviots.
Unzerreißb. u. elegant. Drei Meter z. Anzug f. **12 Mk.** Reine Schafwolle. Must. frei.
Tuchhaus Boetzkes in Düren. 80

Trockene
Felgen und Speichen
sind stets zu haben bei [6548
F. Teschke, Lessen.

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw

Maschinenfabrik und Kesselschmiede
General-Vertreter für **Adriance Platt & Co.,**
offeriren billigst

TRADE MARK
ADRIANCE

Neue Grasmäher „Adriance Buckeye Nr. 8"
Schwere Getreidemäher „Adriance"
Leichte Getreidemäher „Adriance Triumph"
Leichte Garbenbinder „Adriance"

ohne Hebetücher mit Rückablage für zwei Pferde.
Ferner:
Tiger-Stahl-Heuwender
mit wendender Radspur.
„Matador"-Pferderechen
in solidester Ausführung.

Wiederverkäufer gesucht.
Prospekte, Preislisten und Zeugnisse frei.

Mignon-Kakao und Schokolade

Pfd.
1,60
1,80
2,00
2,40

p. ¼ Pfd.-Packet 40, 50, 60 Pfg.
sind die feinsten Fabrikate der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE a/S.
Proben mit Angabe nächster Niederlage senden kostenlos.



Fahrräder, bestes deutsch. Fabrik., nur **120 Mk. 1 Jahr** Garantie. Ill. Prsl. gr. u. fr. Vertr. ges. **J. F. Meyer,** Bromberg 1.

Honig

garantirt chemisch rein, liefert in 10 Pfd.-Eimern gegen Nachn. franko für Mk. 5,50. Massenhafte Anerkennungen. Wilh. Jeckel, Honig-Exp., Bruch b. Recklinghausen i. W. Abth. Nr. 119. Agenten u. Wiederverkäufer gesucht.



[642



Wohlfahrts-Geld-Lotterie

zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.
16870 Geldgewinne im Betrage von [5085
575000 Mark.
Die Hauptgewinne sind:
100000, 50000, 25000, 15000, 10000 Mark ꝛc.
Ziehung 31. Mai 1900 und folgende Tage.
Originalloose à 3 Mk. 30 Pfg., Porto und Liste 30 Pfg. extra versendet **Eduard Reis, Bankgeschäft, Braunschweig.**

Neu! Strohelevatoren Neu!

Direkte Aufnahme und Beförderung des Häcksels (Kurzstrohs) mit dem Stroh, zum Dreschen **ein Mann weniger nöthig wie bisher.** Patent in Deutschland und allen Kulturstaaten angemeldet. Patent Belgien 146288. Lieferbar zur Ernte bei rechtzeitiger Bestellung unter Garantie. [6370
J. Schulz, Fürstenau, Kr. Elbing
Spezial-Fabrik für Strohelevatoren.
Fertige Maschinen zur Ansicht, Prospekte gratis.

Pianoforte-

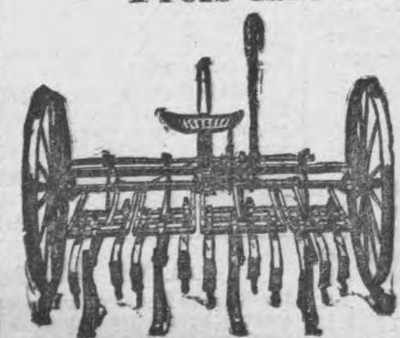
Fabrik **L. Herrmann & Co. Berlin,** Neue Promenade Nr. 5, empfiehlt ihre Pianinos in kreuzsaitiger Eisenkonstruktion, höchster Tonfülle und fester Stimmung. Versand frei, mehrwöchentliche Probe gegen baar oder Raten von 15 Mk. monatlich an ohne Anzahlung. Preisverzeichniss franco. [1763E

Glogowski & Sohn

Inowrazlaw,
Maschinenfabrik und Kesselschmiede,
offeriren billigst folgende gebrauchte, vollständig in Stand gesetzte Maschinen:
1 **Lokomobile** von Ruston Proctor & Co., 10pferdig, ausziehbar, mit **1,60" Kurbel-Dreschmaschine** von Ruston Proctor & Co.
1 **Lokomobile** von Ruston Proctor & Co., 10pferdig, ausziehbar, mit **1,60" Dreschmaschine** von Garret Sons-Suffolk.
2 **neue Sack'sche Drillmaschinen,** und zwar eine 1¾ m, 19reihig, Kl. II., und eine 2 m, 17reihig, Kl. I.
1 **neue Naumann'sche Bergdrillmaschine,** 3 m mit 21 Reihen.
Des Ferneren offeriren landw. Maschinen und Geräthe aller Art zu billigsten Fabrikpreisen. [7234

Massey-Harris-Stahlrahmen-Cultivatoren

Preis Mark 250,—



nicht zu verwechseln mit werthlosen Nachahmungen, hält stets vorräthig

Carl Beermann, Bromberg.



22 höchste Auszeichnungen.

Königl. Sächs. Staatsmedaille Dresden 1887.

Goldene Medaillen Weltausstellungen Melbourne 1888/89 Lüttich 1890 Spa 1891.

COGNAC

der Aktien-Gesellschaft Deutsche Cognacbrennerei vormals Gruner & Co. in Siegmar
ist das erste u. beste deutsche Produkt, von ärztl. u. chem. Kapacitäten empf. u. jedem Konkurrenzerzeugn. überl. Verkehr nur mit Grossisten. Muster gratis u. franko. [9939]
Alleinverkauf der Originalfüllungen bei
Lindner & Co. Nachf. in Graudenz.
Generalvertretung für Westpreußen: **Eugen Runde, Danzig.**

